

## **Kapitel Übersicht je Schriftsatz**

### **Klage auf Rehabilitierung und Schadenersatz wegen verheerender Folgewirkungen der staatlichen UMTS-Auktion 2000 und anschließender totaler Diskriminierung durch Verwaltung, Regierung und Justiz (staatliche Diskriminierung, politisch motivierte Zerschlagung)**

#### **Klageerhebung mit Schriftsatz vom 15.06.2014**

Kapitel 01-16 (Scroll down)

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/UMTS2000-14.pdf>

#### **Fortsetzung der Klagebegründung mit Schriftsatz vom 31.10.2014**

Kapitel 17-21 (Scroll down)

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/UMTS2000-14.pdf>

#### **Fortsetzung der Klagebegründung mit Schriftsatz vom 12.11.2014**

Kapitel 22-25 (Scroll down)

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/UMTS2000-14.pdf>

#### **Fortsetzung der Klagebegründung mit Schriftsatz vom 08.12.2014**

**Antwort auf Schriftsatz der Beklagten vom 18.11.2014**

Kapitel 26-30 (Scroll down)

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/UMTS2000-14.pdf>

#### **Schriftsatz vom 22.12.2014 mit Einsprüche gegen und Anträge auf Richtigstellung zu den Beschlüssen VG 27 K 496.14, VG 27 K 308.14 vom 08.12.2014 (eingegangen am 13.12.2014)**

Kapitel 31-36

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/UMTS2000-15-1.pdf>

#### **Schriftsatz vom 02.01.2015 mit Verzögerungsrüge wegen überlanger Verfahrensdauer gemäß §§198 ff GVG und Antwort auf formloses Schreiben des Berichterstatters vom 09.12.2014 (eingegangen am 13.12.2014)**

Kapitel 37-41

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/UMTS2000-15-1.pdf>

#### **Schriftsatz vom 26.01.2015:**

**Beschwerde im Rahmen des Prozesskostenhilfverfahrens zum Beschluss der  
27.Kammer des Verwaltungsgerichtes Berlin zum Beschluss vom 06.01.2015  
(eingegangen am 15.01.2015)**

**Wiederholter Antrag auf Rückgabe des Nationalen IT-Gipfels als Kernpunkt der  
Rehabilitierung und damit verbundene Maßnahmen mit Bezug auf das Schreiben  
der Beklagten vom 26.11.2014**

Kapitel 42-49

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/UMTS2000-15-1.pdf>

#### **Schriftsatz vom 30.01.2015 an das Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg Anhörungsfrage zum unanfechtbaren Beschluss des 11.Senats vom 14.01.2015 (eingegangen am 19.01.2015)**

**Fortsetzung des verwaltungsgerichtlichen Verfahrens mit  
Beschwerde vom 26.01.2015 gegen den Beschluss der 27.Kammer des  
Verwaltungsgerichtes Berlin vom 06.01.2015 (eingegangen am 15.01.2015)  
im Rahmen des Prozesskostenhilfverfahrens**

Kapitel 50-53

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/UMTS2000-15-1.pdf>

**Schriftsatz vom 08.02.2015 an das Verwaltungsgericht Berlin:  
Aufbruchstimmung durch Fortsetzung eines herausragenden, professionellen  
Lebenswerkes für Innovationstransfer, Innovationseffizienz und  
Innovationswachstum im Zuge der Rehabilitierung  
anstatt europäischer Wehklagen (Anlage 6.5)**

**„Wir haben das Spiel in der IT-Branche bereits verloren“**

**„Wir brauchen eine Überlebensstrategie“**

Kapitel 54-57

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/UMTS2000-15-2.pdf>

**Schriftsatz vom 10.02.2015 an das Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg mit  
Stellungnahme zu den 3 formlosen Briefen mit den Aktenzeichen  
OVG 11 RL 3.15, OVG 11 L 3.15, OVG 11 L 4.15  
des Vorsitzenden Richters des 11. Senats**

Kapitel 58-59

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/UMTS2000-15-2.pdf>

**Schriftsatz vom 12.02.2015 an das Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg mit  
Nachsendung in 2-facher Ausfertigung mit Fortsetzung der Klageeingaben an die  
27.Kammer des Verwaltungsgerichts Berlin**

**Aufbruchstimmung durch Fortsetzung eines herausragenden, professionellen  
Lebenswerkes für Innovationstransfer, Innovationseffizienz und  
Innovationswachstum im Zuge der Rehabilitierung  
anstatt unerträglicher europäischer Wehklagen**

Kapitel 60

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/UMTS2000-15-2.pdf>

**Schriftsatz vom 27.03.2015 an den 11.Senat des Oberverwaltungsgerichts Berlin-  
Brandenburg**

**Unverzichtbare Rehabilitierungsansprüche, längst beantragt vom  
Gründer, Planer und Organisator der Europäischen Congressmessen  
Mittelstandspotentiale für Innovationstransfer, Innovationseffizienz,  
Innovationswachstum zu erschließen, ist ein  
kostbares Know-how aus über 25 Jahren Europäische Congressmessen**

Kapitel 61-65

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/UMTS2000-15-2.pdf>

Vorab per Fax an 0211-8891-4000

**Verwaltungsgericht Düsseldorf**  
**Bereich Telekommunikationsrecht**

**Bastionstrasse 39**  
**40213 Düsseldorf**

Velbert, 15.06.2014

**Klage auf Rehabilitierung und Schadenersatz**

**wegen verheerender Folgewirkungen der staatlichen UMTS-Auktion 2000  
und anschließender totaler Diskriminierung durch Verwaltung, Regierung  
und Justiz (staatliche Diskriminierung)**

**Albin L. Ockl**, Dipl.-Ing., Gründer und verantwortlicher Planer / Organisator der  
Europäischen Congressmessen ONLINE und KOMMTECH  
(Kläger, Geschädigter)

gegen

**Bundesrepublik Deutschland**, vertreten durch die Bundesregierung unter  
Verantwortung der Bundeskanzlerin Frau Dr. Angela Merkel  
(Beklagte)

**Beiladung folgender Kläger und Beklagten aus weiteren Gerichtsverfahren  
als Beteiligte wird beantragt:**

**I. Stadt Velbert**, vertreten durch den Bürgermeister,  
Thomasstraße 1a, 42551 Velbert  
wegen laufendem Antrag auf Stundung der Grundabgaben  
infolge verheerender Folgewirkungen der staatlichen UMTS-Auktion 2000 und  
anschließender staatlicher Diskriminierung

**II. Westdeutscher Rundfunk**, vertreten durch den Intendanten Tom Buhrow,  
Appellhofplatz 1, 50667 Köln  
wegen laufendem Antrag auf Stundung der Rundfunkgebühren  
infolge verheerender Folgewirkungen der staatlichen UMTS-Auktion 2000 und  
anschließender staatlicher Diskriminierung

**III. Debeka Krankenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit**, vertreten durch  
den Vorstandsvorsitzenden Uwe Laue, Ferdinand-Sauerbruch-Straße 18, 56058  
Koblenz  
wegen laufendem Antrag auf Stundung der Beiträge für Krankenversicherung  
(IIIa) und Pflegeversicherung (IIIb)  
infolge verheerender Folgewirkungen der staatlichen UMTS-Auktion 2000 und  
anschließender staatlicher Diskriminierung

**Es wird beantragt, wegen der Beiladung eine Abstimmung mit folgenden Gerichten durchzuführen:**

**Zu I: Bundesverwaltungsgericht 14 A 786/14**, VG Düsseldorf 5 K 4864/13  
Simsonplatz1, 04107 Leipzig, Fax 0341-2007-1000

**Zu II: Verwaltungsgericht Düsseldorf 27 K 6945/13**  
Postfach 200860, 40105 Düsseldorf, Fax 0211-8891-4000

**Zu IIIa: Landgericht Wuppertal 7 O 314/12**  
Eiland 1, 42103 Wuppertal, Fax 0202-498-3504

**Zu IIIb: Sozialgericht Düsseldorf S 39 P 231/12**  
Postfach 104552, 40036 Düsseldorf, Fax 0211-7770-2373

**Es wird beantragt, folgende Zeugen über die Motivation Ihrer Congressmesse-Beteiligung zu befragen:**

**Dr. Henning Voscherau**, Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg von 1988 bis 1997, mehrfach Schirmherr und Plenary Speaker der Congressmessen ONLINE von 1989 bis 1997 in Hamburg,  
Kontakt: Breiholdt & Voscherau Immobilienanwälte,  
Büschstraße 12, 20354 Hamburg, Tel 040-8222618-0

**Prof. Dr.-Ing.habil Dr. h.c. mult. Hans-Jörg Bullinger**, 9. Präsident der Fraunhofer-Gesellschaft, Beiratsvorsitzender der Europäischen Congressmessen ONLINE und KOMMTECH und Plenary Speaker von 1987 bis 1992  
Kontakt: Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung,  
Postfach 200733, 80007 München, Tel 089-1205-0

**Prof. em. Dr.-Ing. Dr. h.c. mult. Paul J Kühn**, Direktor des Instituts für Nachrichtenvermittlung und Datenverarbeitung an der Universität Stuttgart, Congressleiter der Europäischen Congressmessen ONLINE von 1995 bis 2003  
Kontakt: Universität Stuttgart, IKR,  
Pfaffenwaldring 47, 70569 Stuttgart, Tel 0711-685-68026

**Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Wahlster**, Vorsitzender der Geschäftsführung der Deutschen Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz, Preisträger des Deutschen Zukunftspreises 2001 beim Bundespräsidenten, Congressleiter der Europäischen Congressmessen ONLINE von 1993 bis 2003.  
Kontakt: Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz,  
Stuhlsatzenhausweg 3, 66123 Saarbrücken, Tel 0681-85775-5252

**Prof. Klaus-Dieter Scheurle**, Gründungspräsident der Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post (später Bundesnetzagentur), VIP Speaker auf der ONLINE 1998  
Kontakt: Geschäftsführung (Vorsitzender) der Deutschen Flugsicherung,  
Am DFS-Campus 10, 63225 Langen, Tel 06103-707-0

**Matthias Kurth**, Präsident der Bundesnetzagentur für Telekommunikation und Post (später erweitert auf Elektrizität, Gas und Eisenbahnen) bis 2012, VIP Speaker auf der ONLINE 2001  
Kontakt: Bundesnetzagentur, Tulpenfeld 4, 53113 Bonn, Tel 0228-14-0

**Als Hauptzeugen/Zeitzeugen eingeladen:**

**Rechtsanwalt Stephan Deiters**, Hopfgarten Rechtsanwälte, Ohligsmühle 11, 42103 Wuppertal

**Timotheus Höttges**, seit 2014 Vorstandsvorsitzender der Deutschen Telekom AG, während der UMTS-Auktion 2000 Aufsichtsratsmitglied der Konzerngesellschaft T-Mobil, unmittelbar danach Geschäftsführer Finanzen und Controlling von T-Mobile Deutschland

**Rechtsanwalt Marco Martin**, Kanzlei Martin, Aduchtstraße 7, 50668 Köln

**Dr. Martin Weigele**, Dr. Weigele Consulting, Kapellenweg 32, 53179 Bonn 1991-2002 in verschiedenen Funktionen im Konzern Deutsche Telekom AG tätig, u.a. Gesamtbetriebsratsvorsitzender und stellvertretender Aufsichtsratschef der Konzerngesellschaft T-Mobil sowie stellvertretender Vorsitzender des Konzernbetriebsrates

**Weitere Zeugen nach Bedarf:**

z.B.

**Eberhard Exner**, ehemals Wirtschaftsprüfer beim Kläger, Geschäftsführung der RINKE TREUHAND GmbH, Wall 39, 42103 Wuppertal, Fax 0202-2496-111

**Dieter Hofmann**, ehemals Projektleiter Ausstellungen beim Kläger, Nützenberger Str. 327, 42115 Wuppertal

**sowie ehemalige Congressleiter und Congressreferenten**

## **Klagebegründung**

**01. Tätigkeit und Lebenswerk des Klägers: Branchen-Pionierleistungen mit den Europäischen Congressmessen ONLINE und KOMMTECH  
Herstellerunabhängige ONLINE-Seminarreihe: Ursprung und Basis der Europäischen Congressmessen ONLINE und KOMMTECH**

**02. Mit der staatlichen UMTS-Auktion 2000 den Innovationsmarkt zerstört:  
Vom Innovationsboom zur Innovationswende  
Mit der Zerstörung des Innovationsmarktes: Verlust der Stammkunden der Congressmessen, Zerstörung von Lebenswerk und Existenz-Grundlage  
Ganz Deutschland und Europa sind informiert und schauen zu:  
Spitzenleistungen staatlicher Diskriminierung**

**03. Chronologischer Überblick vor und nach der staatlichen UMTS-Auktion 2000: Pioniere und Fakten des ITK-Marktes  
Innovationswende 2001: Innovationsboom beendet durch Zerstörung des Innovationsmarktes**

**04. Seit 2010: Petition an den Deutschen Bundestag mit Verfassungsbeschwerde wegen Untätigkeit des Petitionsausschusses  
Diverse Gerichtsverfahren, weil wegen Vernichtung der Existenz-Grundlage, wegen Diskriminierung und Ausgrenzung die Altersrücklagen aufgebraucht sind**

**05. Super-Milliardengrab mit milliardenschweren Spätfolgen:  
Staatliche UMTS-Auktion 2000 mit weltweit größtem Auktionsbetrag von über 50 Milliarden EUR  
Branchenfremde Verwendung: Mit Auktionsbetrag 25%-Loch im Bundeshaushalt gestopft, nach 1 Jahr wirkungslos verpufft**

**06. Staatliche UMTS-Auktion 2000 "aus dem Ruder gelaufen"  
Weltweit größter Auktionsbetrag der deutschen UMTS-Auktion im Gegensatz zu „Beauty Contests“ in Europa und weltweit  
UMTS-Auktion in 2000 im Vergleich zur UMTS-Auktion 2010: um 2.222% höhere Lizenzkosten je Einwohner**

**07. Verheerende Folgewirkungen der staatlichen UMTS-Auktion 2000:  
Einbruch des Branchenumsatzes, Zerstörung des deutschen Innovationsmarktes durch staatlichen Monster-Markteingriff,  
Innovationswachstum nach USA und Fernost abgeschoben**

**08. Unbestreitbar: Professionelle Welt-Höchstleistungen des Klägers mit Europäischen Congressmessen für Innovationstransfer,  
Innovationseffizienz und Innovationswachstum**

**09. Mit totaler Ausgrenzung und staatlicher Diskriminierung zerstört:  
Herausragendes Lebenswerk und Existenz-Grundlage,  
Professionell operierendes Congressmesse-Team,  
Führende Datenbank für Innovationstransfer in Deutschland**

**10. Mit totaler Ausgrenzung und staatlicher Diskriminierung gestohlen:  
Nationaler IT-Gipfel (jetzt unter Federführung des BMWi),  
Beklagte Bundeskanzlerin, der jede staatliche Diskriminierung untersagt ist, hat keine Skrupel, in dem enteigneten Forum des Nationalen IT-Gipfel jährlich eine Gipfelrede zu halten  
Kommunikationsverweigerung der beklagten Bundeskanzlerin ist ein Fall besonders schwerer Diskriminierung**

**11. Staatliche UMTS-Auktion 2000:**

**Erfolgreiche Sanierung des Staatshaushaltes unter dem Deckmantel der Marktregulierung**

**Marktregulierung aus dem Ruder gelaufen und mit kontraproduktiver UMTS-Auktion 2000 Regulierungsziele völlig verfehlt**

**12. Mit rechtswidriger UMTS-Auktion 2000 und mit besonders schwerer staatlicher Diskriminierung des Klägers hat der Staat Verantwortung als Täter**

**Rechtswidrig: Massiver Missbrauch des Regulierungsrechtes für erfolglose Haushaltssanierung anstatt Schadensregulierung**

**Rechtswidrig: Massive Verstöße gegen die Regulierungsziele des Telekommunikationsgesetzes und gegen das Übermaßverbot des Grundgesetzes,**

**Rechtswidrig: Vernichtung des Innovationsmarktes anstatt Regulierung des Verbrauchermarktes**

**Rechtswidrig: Totale Ausgrenzung des Klägers, Enteignung und Übernahme des IT-Gipfels, Kommunikationsverweigerung, Petitionsverweigerung und staatliche Diskriminierung wie in einer Bananenrepublik mit dem Staat als Täter**

**13. Mit totaler Ausgrenzung und besonders schwerer staatlicher Diskriminierung Altersrücklagen zerstört und in die Altersarmut getrieben  
Beklagte Bundeskanzlerin mit totaler Kommunikationsverweigerung hat Hauptverantwortung für schwere staatliche Diskriminierung**

**Beweise: Qualifizierte Schreiben und Projektvorschläge an Bundeskanzler, Bundeskanzlerin, Bundesminister, Ministerpräsidenten u.a.**

**14. Spitzenleistung juristischer Diskriminierung des Klägers wegen verheerender Folgewirkungen einer in höchstem Maße rechtswidrigen, staatlichen UMTS-Auktion 2000.**

**Von deutscher Justiz wie eine „Sau durch 's Dorf getrieben“:**

**Mit Klageverstümmelungsstrategien, mit Aberkennung von Grundrechten, mit Rechtsbeugung, mit Haftbefehlen im 3er-Pack und 4er-Pack, mit SCHUFA-Eintragungen, mit Zwangsversteigerungsverfahren, . . . das ganze Programm von Zwangs- und Schikanemaßnahmen infolge verheerender Folgewirkungen der staatlichen UMTS-Auktion 2000.**

**15. An den Kanzler des Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte  
Europarat**

**Beschwerde Nr. 12092/12 vom 22.02.2012 und weitere Schriftsätze wegen verheerender Folgewirkungen einer im höchsten Maße rechtswidrigen, staatlichen UMTS-Auktion 2000 und totaler staatlicher Diskriminierung wird behindert?**

**16. Klage auf Rehabilitierung und Schadenersatz,  
Klage auf schnellstmögliche Beseitigung sozialer Ausgrenzung,  
Antrag auf Rechtsschutz und Entschädigung bei überlangen  
Gerichtsverfahren gemäß §198-201 GVG**

Die Klagebegründung ist in der Internet-Cloud einsehbar:

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/UMTS2000-14.pdf>

**Zu 01. Tätigkeit und Lebenswerk des Klägers: Branchen-Pionierleistungen mit den Europäischen Congressmessen ONLINE und KOMMTECH  
Herstellerunabhängige ONLINE-Seminarreihe: Ursprung und Basis der Europäischen Congressmessen ONLINE und KOMMTECH**

Der Kläger, 1961 Abitur am Humanistischen Gymnasium in Ingolstadt / Bayern, 1961-1967 Studium der Nachrichtentechnik / Telekommunikation an der Technischen Universität Braunschweig (Auslandspraktikum 1966 in London), hat in den 1970er Jahren als Unternehmensberater die Seminarreihe > online < aufgebaut und mit großem Erfolg in Deutschland, Österreich und der Schweiz jahrelang selbst durchgeführt.

Aus der ONLINE-Seminarreihe wurden vom Kläger die Europäischen Congressmessen ONLINE und KOMMTECH entwickelt und mit einem Verlagsservice für Congressbände Innovationstransfer, Innovationseffizienz und Innovationswachstum nachhaltig unterstützt.

**Siehe Anlage 1.01: Veranstalter und Verlag**

der Europäischen Congressmessen ONLINE und KOMMTECH

Rückblick: 26 Jahre Europäische Congressmessen, 26 Jahre im Dienste der IT- und TK-Branche

> > > [www.euro-online.de/h5.htm](http://www.euro-online.de/h5.htm)

**Siehe Anlage 1.02: 1971 - 1980**

Seminare - Symposien - Fachkongresse - Messekongress

Aus Symposium V der Online-Seminarreihe (1.Symposium 26.-28.01.1976 an der Technischen Akademie in Wuppertal, Anlage 1.02) wurden vom Kläger die **Europäischen Congressmessen ONLINE und KOMMTECH** entwickelt, die Congressmessen mit dem weltweit größten Congressangebot zu den Innovationsschwerpunkten von IT und Telekommunikation.

Mit dem herausragenden Konzept der Congressmessen (6 Congresses in 1 Messe seit 1983, 8 Congresses in 1 Messe seit 1989) war der Kläger maßgeblich am Aufbau der ITK-Branche beteiligt. Mit den Congressmessen wurden Innovationswachstum und Innovationseffizienz generiert, mit diesen Congressmessen war der Kläger Pionier der ITK-Branche mit vielen neuen Hochtechnologie-Arbeitsplätzen.

**Im Jahr 2000 war die deutsche ITK-Branche Spitze im globalen Vergleich.**

**Siehe Anlage 1.03: 1981 -1990**

**Siehe Anlage 2.01: 1991 – 2000 / UMTS-Auktion 2000**

**Siehe Anlage 2.02: Innovationswende 2000 - 2003**

**Staatliche UMTS-Auktion 2000 im August 2000 mit verheerenden Folgewirkungen**



**Zu 02. Mit der staatlichen UMTS-Auktion 2000 den Innovationsmarkt zerstört: Vom Innovationsboom zur Innovationswende  
Mit der Zerstörung des Innovationsmarktes: Verlust der Stammkunden der Congressmessen, Zerstörung von Lebenswerk und Existenz-Grundlage  
Ganz Deutschland und Europa sind informiert und schauen zu:  
Spitzenleistungen staatlicher Diskriminierung**

**Mit der staatlichen UMTS-Auktion 2000** wollte die deutsche Bundesregierung Regulierungsrecht gemäß dem Telekommunikationsgesetz (TKG) anwenden, hat aber mehrfach und massiv dagegen verstoßen.

Das TKG ist ein deutsches Bundesgesetz, mit dem der Wettbewerb im Bereich der Telekommunikation unter Beachtung von Regulierungszielen reguliert werden soll. Das TKG ist am 01.08.1996 in Kraft getreten. Bundesgesetze und ihre Anwendungen dürfen nicht im Widerspruch zum Grundgesetz stehen.

Teil 2 des TKG widmet sich der Regulierung des TK-Marktes. Regulierung bezieht sich immer auf den **Verbrauchermarkt**. Folgerichtig werden im TKG vorrangig Netzbetreiber und Service-Provider des Verbrauchermarktes angesprochen.

Der **Innovationsmarkt** wird überhaupt nicht angesprochen, weil er nicht regulierbar ist; denn er unterliegt dem internationalen Wettbewerb, der durch Bundesgesetze nicht regulierbar ist.

Die Europäischen Congressmessen ONLINE, Lebenswerk und Existenz-Grundlage des Klägers, erbrachten einen professionellen Service für Innovationswachstum und Innovationseffizienz im Innovationsmarkt der ITK-Branche, einen derart professionellen Service, wie er nach ihrer Einstellung nicht wieder erreicht worden ist.

**Mit der staatlichen UMTS-Auktion 2000 wurde der Innovationsmarkt völlig zerstört. Mit der Zerstörung des Innovationsmarktes (Unternehmens-Genozid) haben die Congressmessen ihren Kundenstamm verloren.**

Die Congressmessen waren nicht mehr kostendeckend durchführbar, weil Congressmessen in Verbrauchermärkten keine Funktion haben und nur in Innovationsmärkten ihren Platz haben.

Zerstörung des Innovationsmarktes ist ein gravierender Missbrauch des staatlichen Regulierungsrechtes und ein massiver Verstoß gegen das TKG, gegen Regulierungsgrundsätze und Regulierungsziele.

Der Geschädigte hat ein unbestreitbares Recht auf Rehabilitierung und Schadenersatz, weil er über 25 Jahre herausragende Pionierleistungen für den Innovationsmarkt der ITK-Branche erbracht hat.

**Mit der unvermeidbaren Einstellung der Congressmessen waren Lebenswerk und Existenz-Grundlage ihres Gründers und Veranstalters zerstört.** Trotz intensiver Bemühungen (siehe Anlagen im Ordner 3), aufgrund offensichtlicher Ausgrenzung und totaler Diskriminierung durch die Bundesregierung und Lobbyisten-Verband BITKOM war ein Comeback nicht möglich.

**Im Jahr 2010 waren alle Altersrücklagen aufgebraucht**, sodass er gezwungen war, Stundung sozialer Abgaben zu beantragen. Das unverzichtbare Recht auf Rehabilitierung und Schadenersatz wird dem Kläger bis dato verweigert. Zeugen mit hoher Qualifikation (siehe oben) und hervorragendes Beweismaterial wurden bis heute überhaupt nicht zugelassen, geschweige denn zur Kenntnis genommen. Rechtsstaatliche Verfahren gibt es für ihn nur in deutscher Literatur.

**Gerichtsverfahren mit der Begründung von verheerenden Folgewirkungen der staatlichen UMTS-Auktion 2000 werden verstümmelt**, die Klagebegründung wird eliminiert und Urteil zu einem Klagetorso (Klage ohne Klagebegründung) gesprochen. Gegen den Kläger gilt der juristische Grundsatz: Im Zweifelsfall gegen den Unschuldigen.

**Eine neue Lebenserfahrung für den Kläger trotz seiner Weltklasse-Höchstleistungen für Deutschland.**

Ganz Deutschland und Europa schauen zu:  
Ausführlich informiert sind:

Der Deutsche Bundespräsident,  
der Deutsche Bundestag,  
die Deutsche Bundesregierung,  
das Bundesverfassungsgericht (höchstrichterliche Entscheidungen sind aber nicht erreichbar),  
EU-Kommission und Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte,  
Sozialgerichte, Verwaltungsgerichte, Oberverwaltungsgerichte,  
Amtsgerichte und Landgerichte.

**Siehe Kapitel 14. Spitzenleistung juristischer Diskriminierung des Klägers wegen verheerender Folgewirkungen einer in höchstem Maße rechtswidrigen staatlichen UMTS-Auktion 2000.**

Von deutscher Justiz wie eine „Sau durch 's Dorf getrieben“:  
Mit Klageverstümmelungsstrategien, mit Aberkennung von Grundrechten, mit Rechtsbeugung, mit Haftbefehlen im 3er-Pack und 4er-Pack, mit SCHUFA-Eintragungen, mit Zwangsversteigerungsverfahren, . . .  
das ganze Programm von Zwangs- und Schikanemaßnahmen infolge verheerender Folgewirkungen der staatlichen UMTS-Auktion 2000.

**Siehe Kapitel 15. An den Kanzler des Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte / Europarat**

Beschwerde Nr. 12092/12 vom 22.02.2012 und weitere Schriftsätze wegen verheerender Folgewirkungen einer im höchsten Maße rechtswidrigen, staatlichen UMTS-Auktion 2000 und totaler staatlicher Diskriminierung wird behindert?

**Alle Kapitel sind nachlesbar in der Internet-Cloud:**

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/EGMR-4D.pdf>

### **Zu 03. Chronologischer Überblick vor und nach der staatlichen UMTS-Auktion 2000: Pioniere und Fakten des ITK-Marktes Innovationswende 2001: Innovationsboom beendet durch Zerstörung des Innovationsmarktes**

**1861 Johann Philipp Reis** erfindet das Kontaktmikrophon mit der Bezeichnung "Telephon", die sich weltweit durchsetzen kann.

**1929 Rudolf Hell** baut den ersten Hell-Schreiber (Vorläufer des Fax-Gerätes).

**1941 Konrad Ernst Otto Zuse** baut den ersten Universal-Computer der Welt.

**1952 Heinz Nixdorf** gründet in einer bereits von Großkonzernen beherrschten IT-Branche ein Unternehmen, das unter seiner Leitung zum viertgrößten Computerkonzern Europas aufstieg.

**1971 Albin L. Ockl** führt als 1. ONLINE-Seminar ein 5-tägiges, herstellerunabhängiges Informationsseminar zur Datenfernverarbeitung (Teleprocessing, siehe Anlage 01) durch und schult später mit weiteren ONLINE-Seminaren nicht nur Nixdorf-Mitarbeiter der Software-Entwicklung in Paderborn und Wiesbaden, sondern auch Mitarbeiter anderer Hersteller wie z.B. Philips in Deutschland und Österreich, Olivetti, Univac, Honeywell Bull u.a.m. siehe Ordner 1.

#### **1977 Praxis von Datenschutz und Datensicherung in Online-Systemen**

Thema eines von 2 Vorläufer-Symposien der Europäischen Congressmessen ONLINE, die vom Kläger entwickelt und in jährlichem Turnus bis 2003 durchgeführt wurden, siehe Ordner 1, nachlesbar durch Mausklick auf Internet-PDF der ONLINE Congressbände 1976-2003 > > > Klick auf > 1976-1979 > > > <http://www.euro-online.de/index.cfm?l=8&e=2&m=56>

#### **1978 Theorie und Praxis der Netzwerkarchitektur und des Netzwerkdesign von Online-Systemen (Distributed Processing)**

Thema des 1. Fachkongresses der ONLINE-Seminare, aus dem die Europäischen Congressmessen ONLINE entstehen, Durchführung in jährlichem Turnus: Siehe Zeitgeschichtliche Dokumentation der ITK-Branche, siehe Ordner 1, nachlesbar durch Mausklick auf Internet-PDF > > > Klick auf > 1976-1979 > > > <http://www.euro-online.de/index.cfm?l=8&e=2&m=56>

#### **1976 / 77 - 2003 Europäische Congressmessen ONLINE**

Herausragendes Qualitätsmerkmal der in jährlichem Turnus vom Kläger gegründeten und organisierten Congressmessen ist das weltweit größte Congressangebot mit professioneller Dokumentation (Congressbände mit ISBN-Nummer) zu den aktuellen Innovationsschwerpunkten von IT und Telekommunikation, mit flächendeckender, crossmedialer Besucherwerbung für das Congressmesse-Programm, für Innovationswachstum und Innovationseffizienz.

#### **1984 –1988 Europäische Congressmessen KOMMTECH**

(siehe Ordner 1, Congressmessen 1981-1990)

Mit den Congressmessen KOMMTECH wurden vom Kläger Innovationsbereiche der technischen Automation erarbeitet und 1988 in die erweiterten Congressmessen ONLINE integriert, siehe Ordner 1, nachlesbar in der Internet-Cloud (Rückblick 26 Jahre ONLINE)

> > > [1984-1988: KOMMTECH in Essen und Karlsruhe](#)

**1988 Dr. Johannes Rau**, Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen, 1999 bis 2004 achter Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland, eröffnet mit Ansprache die KOMMTECH 88 in Essen. Siehe Ordner 1.

> > > <http://www.euro-online.de/kommtech.html>

**1988 Peter Andreas Grünberg** entdeckt den GMR-Effekt (Basis heutiger Festplatten in PCs und Laptops) und erhält dafür 2007 den Nobelpreis für Physik.

**1989 Tim Berners Lee** entwickelt im CERN / Genf das WWW (World Wide Web), ein über das Internet abrufbares Hypertext-System. 1993 wird das Portable Dokumentenformat (PDF) von Adobe Systems entwickelt und veröffentlicht.

**1993 - 1994 Congressmessen Mainz & Frankfurt am Main**

Mit diesen Congressmessen wurden vom Kläger ITK-Innovationsschwerpunkte im Rhein/Main-Gebiet fokussiert und nach 1994 in die Congressmessen ONLINE integriert, nachlesbar in der Internet-Cloud > > > Klick auf > 1992-1995

> > > <http://www.euro-online.de/index.cfm?l=8&e=2&m=56>

**1992 Deutschland ist Weltspitze beim Aufbau der GSM-Mobilfunknetze.**

In Deutschland wird GSM als technische Grundlage des digitalen 2G-Mobilfunks eingeführt. Die Zuordnung der GSM-Funkfrequenzen erfolgte **nicht** durch Versteigerung, sondern durch Festlegung von Investitionen

**1996 Telekommunikationsgesetz (TKG)** tritt am 1. August in Kraft.

**1996 Breitband-Internet-Anschluss** für alle Arbeitsplätze des Congressmesse-Veranstalters (Kläger) und erste Internet-Präsentation des kompletten Congressmesse-Programms **der ONLINE 97**

> > > [www.euro-online.de](http://www.euro-online.de)

**1998 Deutsche Politik** wird von der Internet-Entwicklung und von der Entwicklung der New Economy überrascht. Google-Suchmaschine geht online. 2014 ist Google weltweit wertvollstes Marken- Unternehmen.

**2000 Deutsche Politik** wird von der UMTS-Entwicklung überrascht. Mit dem Übergang auf UMTS, die 3.Mobilfunk-Generation (3G), wird die mobile Kommunikation auf das Internet-Protokoll (IP) umgestellt. Das gemeinsame IP-Protokoll ist die Basis für die Leistungsfähigkeit des mobilen Internet. Die UMTS-Auktion 2000 verstößt in mehrfacher Weise massiv gegen das TKG, behindert Regulierungsziele (TKG §2 Abs.2 Pkt.5) und verstößt gegen Verbraucherinteressen (TKG §2 Abs.2 Pkt.1), indem es den Innovationsmarkt zerstört hat.

**2000 New Economy in Deutschland** hat das Potenzial, ihre Weltspitzenstellung mit hohem Innovations- und Wirtschaftswachstum aus der Internet- und GSM-Einführung auf die UMTS-Einführung zu übertragen. Anfang 2000 ist der Beginn einer Rezessionsphase der ITK-Branche nach einer beispiellosen Boom-Phase deutlich erkennbar. Mit dem mobilen Internet auf Basis von UMTS soll die Internetwirtschaft mit einer neuen Dimension neuen Schwung erhalten.

**2000 Deutsche Politik erzwingt mit der staatlichen UMTS-Auktion 2000 im Monat August des Jahres 2000 die Innovationswende in Deutschland.**

Mit über 50 Mrd € ad hoc aus der ITK-Branche werden ¼ des deutschen Bundeshaushalts auf Kosten der Innovationselite der ITK-Branche finanziert. Nach einem beispiellosen Wirtschaftsboom entsteht eine der schlimmsten Wirtschaftskrisen mit transatlantischer Dimension, der Niedergang der ITK-Branche in Deutschland und die Abwanderung des Innovationswachstums nach USA und Fernost, für Außenstehende ein unvorstellbares Desaster.

**2001 Congressmesse ONLINE 2001** im Januar 2001 hat noch den größten Umsatz aller bisher vom Kläger durchgeführten Congressmessen, die Branchenmesse **CeBIT** im März 2001 hat die maximale Größe mit 8090 Ausstellern und ca. 850.000 zahlenden Besuchern, das Wachstum der ITK-Branche bricht jedoch im Laufe des Jahres rapide ein.

**2001 Prof.Dr. Dr.h.c.mult. Wolfgang Wahlster**, langjähriger Congressleiter der Europäischen Congressmessen ONLINE bis 2003, erhält den Deutschen Zukunftspreis 2001, den Preis des Bundespräsidenten für Technik und Innovation

nachlesbar in der Internet-Cloud > > > Klick auf > Hochkarätige Sprecher  
> > > <http://www.euro-online.de/i1.htm>

**2002 Congressmesse ONLINE 2002** im Januar 2002 bringt dem Kläger den größten Verlust aller Zeiten, die Branchenmesse **CeBIT** im März 2002 bricht ein und erreicht in 2014 nach einem 13-jährigen Schrumpfungsprozess trotz größter staatlicher Unterstützung nur noch 3400 Ausstellern und nur noch 210.000 Besucher (mit größtenteils kostenfreien Eintritt).

**2003 Congressmesse ONLINE** findet aufgrund hoher Verluste zum letzten Mal statt: Ein professionell arbeitendes Messteam, das über 25 Jahre Pionierleistungen für die deutsche ITK-Branche erbracht hat und mit einer Weltspitzenleistung der Europäischen Congressmessen für hervorragendes Innovationswachstum und Innovationseffizienz gesorgt hat, muss im Dezember 2003 vom Kläger aufgelöst werden.

**2003 - 2010 Rehabilitierung und Wiederaufnahme der Congressmessen ist das Ziel des Klägers**, der dies mit mehreren Initiativen und mit einer Vielzahl von Briefen und Projektvorschlägen an verantwortliche Mitglieder der Bundesregierung und auch der Landesregierungen erreichen will. Bundesministerium BMFT ist scheinbar interessiert, kann sich aber gegen das BMWi nicht durchsetzen. Landesregierungen lehnen ab, die Bundesregierung verweigert jede Kommunikation.

**Siehe Ordner 3:** Nur eine Auswahl aus einer Vielzahl von Briefen und Projektvorschlägen

**2005 Vorzeige-Technologiekonzern SIEMENS** hat seine IT- und TK-Geschäfte, ehemals Kern-Kompetenzen, völlig eingestellt. **BENQ**, Käufer der Handy-Sparte, hat vom Verkäufer Siemens zusätzlich 350 Mio EUR als Dank für den 1-EUR-Aufkauf der Handy-Sparte erhalten. Das ist jedoch nicht einmal die halbe Wahrheit. Siemens beziffert im Konzernabschluss 2005 den Verlust aus dem Verkauf auf 546 Mio EUR. Hinzu kommen die noch wesentlich höheren Verluste aus dem gesamten Geschäftsbereich / Zentralbereich COM, den es inzwischen nicht mehr gibt. Siehe dazu "**Globale Auswirkungen eines nicht funktionierenden Heimatmarktes**" und "**Niedergang in Deutschland anhand von Beispielen aus unserer Branche**" im Schreiben des Klägers an die Bundeskanzlerin, nachlesbar in Anlage 3.81

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Innovationen4.pdf>

**2007 Heinrich von Pierer** tritt als Aufsichtsratsvorsitzender der Siemens AG aufgrund des öffentlichen Drucks in der Schmiergeld- und Korruptionsaffäre bei Siemens (mit Schwerpunkt im Zentralbereich COM, mit den Ex-Zentralvorständen Volker Jung und Thomas Ganswindt) zurück, 2008 wird er als Innovationsberater der deutschen Bundesregierung entlassen.

**2009 Verlustausgleich in Höhe von einer Viertel Mrd € (250 Mio)** erhält die Deutsche Messe AG (Veranstalter der ITK-Messe **CeBIT**) von den staatlichen Anteilseignern. Trotzdem verliert die CeBIT weiter Aussteller und Besucher. **CeBIT 2014** verliert im Vergleich zu 2013 wieder rund 70 Aussteller und 70.000 Besucher. Aufgrund der jährlichen Schrumpfung seit 2001 bestehen konkrete Überlegungen, die CeBIT wieder in die Hannover Messe zu integrieren, weil viele Aussteller der CeBIT auch auf der unmittelbar anschließenden Hannover Messe vertreten sind.

**2011 Infineon, führender Halbleiter-Hersteller in Deutschland**, verkauft sein Mobilfunkgeschäft an Intel Corporation

**2014 (April) Nokia**, ehemals weltweit größter Handy-Hersteller mit deutschem Heimatmarkt, übergibt das Mobilfunkgeschäft an **Microsoft Mobile**. Deutschland und Europa sind nur noch Zuschauer für Innovationswachstum in Fernost und USA.

**Zu 04. Seit 2010: Petition an den Deutschen Bundestag mit Verfassungsbeschwerde wegen Untätigkeit des Petitionsausschusses Diverse Gerichtsverfahren, weil wegen Vernichtung der Existenz-Grundlage, wegen Diskriminierung und Ausgrenzung die Altersrücklagen aufgebraucht sind**

**2010 Petition des Klägers an den Deutschen Bundestag** seit März 2010 bis Januar 2012: Politische Sprachlosigkeit, Kommunikationsverweigerung und Diskriminierung ist nicht zu überwinden

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Bundestag1.pdf>

Aktueller Stand der Petitionseingaben

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/pet111217.pdf>

Petition im Januar 2012 endgültig eingestellt

**2011 Schreiben des Klägers vom 29.01.2011 im Rahmen der Petition beim Deutschen Bundestag an**

Frau Monika Piel, ARD-Vorsitzende und Intendantin des WDR

Herrn Prof. Markus Schächter, Intendant des ZDF

Herrn Dr. Willi Steul, Intendant des DEUTSCHLANDRADIO

Herrn Ruprecht Polenz, Vorsitzender des ZDF-Fernsehrats

**System Deutschland ein Sanierungsfall?**

**UMTS-Auktion 2000 mit verheerenden Folgewirkungen: Opfer ohne Chance auf Grundrechte, degradiert und totgeschwiegen**

Siehe Anlage 3.94

Die Anträge des Klägers/Petenten einschließlich Eilantrag (Rückgabe des Nationalen IT-Gipfels) **in der Petition** blieben unbeantwortet.

Siehe Kapitel 36 und 45 unserer Petitionseingaben, nachlesbar

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/pet1512.pdf>

**Verfassungsbeschwerde vor dem Bundesverfassungsgericht wegen Tatenlosigkeit des Petitionsausschusses** (Verstoß gegen das Petitions-Grundrecht): Nichtannahme zur Entscheidung ohne Begründung.  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/BVG2611.pdf>

**Seit 2011 bis dato:**

Diverse Gerichtsverfahren wegen verheerender Folgewirkungen der staatlichen UMTS-Auktion 2000 und anschließender totaler Diskriminierung und Diffamierung durch Verwaltung, Regierung und Justiz.

**Der Kläger will mit Antrag erreichen, dass alle Beteiligten dieser Gerichtsverfahren im Interesse der Rechtstaatlichkeit beigeladen werden,** weil nicht jedes Gericht verheerende Folgewirkungen der staatlichen UMTS-Auktion 2000 und anschließender totaler Diskriminierung und Diffamierung durch Verwaltung, Regierung und Justiz untersuchen und bewerten kann.

**Zu 05. Super-Milliardengrab mit milliardenschweren Spätfolgen: Staatliche UMTS-Auktion 2000 mit weltweit größtem Auktionsbetrag von über 50 Milliarden EUR  
Branchenfremde Verwendung für Haushaltssanierung: Mit Auktionsbetrag 25%-Loch im Bundeshaushalt gestopft, nach 1 Jahr wirkungslos verpufft**

Die deutsche UMTS-Auktion 2000 erbrachte den weltweit größten Auktionsbetrag, der bei einer staatlichen Versteigerung von Funkfrequenzen je erreicht worden ist: Über 50 Mrd. EUR sind **mehr als 50.000 Mio EUR**. Das waren 620 € Lizenzkosten je Einwohner in Deutschland. In Großbritannien wurden 38 Mrd EUR ersteigert. In ganz Europa wurden insgesamt 100 Mrd EUR ersteigert (12 Mrd EUR im Rest-Europa ohne Deutschland und Großbritannien).

Zum Vergleich: Der **Hauptstadt-Flughafen Berlin-Brandenburg** ist ein besonders aktuelles Beispiel für ein Milliardengrab. Aufgrund schwerwiegender Fehler bei Planung und Bau sind die Kosten von ursprünglich 1,7 Mrd EUR (2004) auf zurzeit 5 Mrd EUR (2014) angewachsen. Bis zur Fertigstellung werden die Kosten auf **mind. 8 Mrd EUR** geschätzt. Die Kosten fallen seit Baubeginn sukzessive an und sind auf viele Schultern (alle Steuerzahler) verteilt.

Der Auktionsbetrag der staatlichen UMTS-Auktion in Höhe von mehr als 50 Mrd EUR, also dem **10-Fachen**, musste **abrupt** bezahlt werden, nicht verteilt über 10 Jahre und mit sofortiger Kapitalflucht aus der ITK-Branche.  
Das Projekt: Mobiles Internet mit UMTS, der 3. Mobilfunk-Generation.  
Projektnehmer: Innovationsorientierter Mittelstand der ITK-Branche.

**Die Folgewirkungen der UMTS-Auktion 2000 waren verheerend** und vom staatlichen Regulierer nicht mehr steuerbar. Sie dauern bis heute an.  
**Nach der staatlichen UMTS-Auktion 2000 haben die ausländischen Kapitalgeber fluchtartig die deutsche ITK-Branche verlassen.** Inländische Kapitalgeber (Landeszentralbanken, WestLB, Sächsische Landesbank u.a.) hechelten hinterher, weil keine Rendite mehr zu erwarten war. Deutsche Netzbetreiber sperrten für 5 Jahre alle Ausgaben, um mit Teilnehmergebühren die Ausgaben der Auktion zu egalisieren und einen Basisbetrag für den Aufbau der UMTS-Netze anzusparen.

**Damit war der deutsche Innovationsmarkt total zerstört.** Die Innovationselite der deutschen ITK-Branche hatte keine Kapitalgeber und keine Auftraggeber mehr. Das Innovationswachstum der ITK-Branche in Deutschland und Europa wurde nach USA und Fernost abgegeben. Die Zerstörung des Innovationsmarktes war nachhaltig.

**Tatsache ist, dass es nach der staatlichen UMTS-Auktion 11 Jahre gedauert hat, um UMTS richtig an den Start zu bringen,** so Telekom-Vorstand Timotheus Höttges am 12. März 2014 im THE WALL STREET JOURNAL.

**Dr. Martin Weigele:** "In der Folge dieser desaströsen politischen Entscheidungen gingen also unzählige, wahrscheinlich sieben- bis achtstellige Anzahlen Arbeitsplätze in Deutschland unwiderruflich nach Osteuropa und Asien verloren, ohne dass die dafür verantwortlichen Politiker - womöglich bis heute - sich dessen auch nur im Geringsten bewusst waren. Damit nicht genug, die Auktion war höchstwahrscheinlich einschließlich ihrer volkswirtschaftlichen Folgen mit ursächlich für die Einleitung des allgemeinen Abschwungs in Deutschland mit einem enormen Anstieg der Arbeitslosenquote, ganz zu schweigen von den noch obendrauf zu addierenden Steuerausfällen in Bund, Ländern und Gemeinden aufgrund der gigantischen steuerwirksamen Abschreibungen, die allein bei der Deutschen Telekom AG über 20 Milliarden Euro erreichten."

**Siehe Anlage 3.01**

> > > <http://www.euro-online.de/ftp/UMTS-weigele.pdf>

**Der weltweit größte Auktionsbetrag wurde in einem 25%-Loch des Bundeshaushalts versenkt, branchenfremd auf Kosten des innovationsorientierten Mittelstandes der ITK-Branche, der sog. New Economy, finanziert.**

Nach 1 Jahr war das Loch wieder da. **50 Mrd EUR wirkungslos verpufft.** Das Riesenloch war nur durch strukturelle Maßnahmen gemäß Agenda 2010, HARTZ IV u.a. dauerhaft zu beseitigen. **Fatal:** Diese Einsicht wird bis heute auch noch als politische Spitzenleistung gefeiert. Sie hat 50 Mrd EUR gekostet und mehr: Unternehmens-Genozid der Innovationselite inkl. Ausfall ihrer Steuern und sozialer Abgaben sowie Abwanderung des Innovationswachstums nach Fernost und USA.

**Zu 06. Staatliche UMTS-Auktion 2000 "aus dem Ruder gelaufen"**  
**Weltweit größter Auktionsbetrag der deutschen UMTS-Auktion im Gegensatz zu „Beauty Contests“ in Europa und weltweit**  
**UMTS-Auktion in 2000 im Vergleich zur UMTS-Auktion 2010: um 2.222% höhere Lizenzkosten je Einwohner**

Durch Versteigerung der Netzfrequenzen sollte der Wettbewerb der Netzbetreiber reguliert werden. **Mit dem weltweit größten Auktionsbetrag der staatlichen UMTS-Auktion 2000 ist die Regulierung völlig aus dem Ruder gelaufen. Opfer der staatlichen UMTS-Auktion 2000 wurden mit staatlicher Diskriminierung in einem sog. Rechtsstaat wie in einer Bananenrepublik ausgegrenzt sowie mit kommunalen Zwangsmaßnahmen schikaniert und erledigt.**



Tatsache ist: Regulierungsrecht wurde in mehrfacher Weise missbraucht: Verbrauchermärkte dürfen und können reguliert werden. Innovationsmärkte können nicht reguliert werden, weil sie einem internationalen Wettbewerb unterliegen. Totale Vernichtung von Innovationswachstum und Innovationseffizienz in Deutschland, die Zerstörung des Innovationsmarktes waren ein grober Missbrauch des Regulierungsrechtes.

Selbst Mobilfunk-Auktionen in den USA, der führenden Wirtschafts-, IT- und Telekommunikationsmacht brachten nicht ansatzweise einen ähnlichen Auktionsbetrag wie in Deutschland und Großbritannien. In den anderen Ländern Europas (z.B. Frankreich) wurden nur sog. "Beauty Contests" durchgeführt.  
**Siehe Anlage 3.01: Vom UMTS-Desaster nichts gelernt?**

Versteigerungen von UMTS-Lizenzen fanden in Deutschland im Jahr 2000 und 2010 statt. Bei der 2. Mobilfunk-Auktion, die am 20. Mai 2010 beendet wurde, wurde bei der Versteigerung eines doppelt so großen Frequenzpaketes (360 Megahertz) "nur" 4,38 Mrd EUR eingenommen, das sind unter Berücksichtigung der doppelten Frequenzmenge "nur" 26,7 € Lizenzkosten je Einwohner, oder anders ausgedrückt:

**Bei der UMTS-Auktion in 2000 wurden im Vergleich zur Auktion 2010 um  $(620-26,7)/26,7 \times 100\% = 2.222\%$  höhere Lizenzkosten mit der Brachialgewalt staatlicher Macht ohne Rücksicht auf Auswirkungen derart massiver Eingriffe auf wehrlose Bürger und Unternehmen gnadenlos durchgesetzt.**

Überhöhte Lizenzgebühren sind wirtschafts- und technologiepolitisch nicht nur bedenklich, da sie die Verbreitung von innovativen Technologien und hier **besonders des mobilen Internet behinderten und behindern:** Die Folgewirkungen der staatlichen UMTS-Auktion 2000 waren verheerend und vom staatlichen Regulierer nicht mehr steuerbar. Sie dauern bis heute an. Mit dem Auktionsergebnis wurde  $\frac{1}{4}$  des Bundeshaushalts branchenfremd auf Kosten des innovationsorientierten Mittelstandes der ITK-Branche (Unternehmens-Genozid der sog. New Economy) finanziert: **Ein Super-Milliardengrab mit milliardenschweren Spätfolgen.**

**Zu 07. Verheerende Folgewirkungen der staatlichen UMTS-Auktion 2000: Einbruch des Branchenumsatzes, Zerstörung des deutschen Innovationsmarktes durch staatlichen Monster-Markteingriff Innovationswachstum nach USA und Fernost abgeschoben**

Es ist eine volkswirtschaftliche und juristische Binsenweisheit, dass ein solcher staatlicher Regulierungseingriff, der mit dem weltweit größten Auktionsbetrag aus dem Ruder gelaufen ist, katastrophale Schäden hinterlassen hat und so zu einem exzessiven Missbrauch des Regulierungsrechtes geführt hat, weil die verheerenden Folgewirkungen kontraproduktiv zu den Regulierungszielen sind.

**Aus einer blühenden Branche, mit durchschnittlich über 12 % jährlichem Umsatzwachstum in 1999/2000, mit der Telekommunikation als Innovationstreiber, wurde eine Branche ohne Perspektive, mit der Telekommunikation auf Dauer-Schrumpfkurs seit über 13 Jahren.**

Im Jahr 1 nach der UMTS-Auktion 2000 brachen die hohen Zuwachsraten rapide ein, im Jahr 2 setzte v.a. im Telekommunikationsbereich (TK) der bis heute andauernde Schrumpfungsprozess ein. Noch heute (2014) werden **jährlich** Tausende von hochwertigen Arbeitsplätzen in der Telekommunikation vernichtet. **Siehe Anlage 3.02:** Deutscher ITK-Markt 1998-2004 (Quelle: BITKOM) **und Anlage 3.01:** Vom UMTS-Desaster nichts gelernt? (Zeuge Dr. Martin Weigele)

**UMTS-GAU, Unternehmens-Genozid der Innovationselite, Schockwirkung auf Startup-Unternehmer, Justiz-Irrtum, massiver Missbrauch des staatlichen Regulierungsrechtes, Innovationswende . . .**

Nach der staatlichen UMTS-Auktion 2000 haben die **ausländischen Kapitalgeber** fluchtartig die deutsche ITK-Branche verlassen. **Inländische Kapitalgeber** hechelten hinterher, weil keine Rendite mehr zu erwarten war.

**Deutsche Netzbetreiber** sperrten für 5 Jahre alle Ausgaben, um mit Teilnehmergebühren die Ausgaben der Auktion zu egalisieren und das für den Aufbau der UMTS-Netze benötigte Kapital anzusparen.

**11 Jahre nach der staatlichen UMTS-Auktion 2000** hat UMTS den Verbrauchermarkt endlich erreicht.

**Damit war der deutsche Innovationsmarkt total zerstört.** Die Innovationselite der deutschen ITK-Branche war eliminiert. Das Innovationswachstum in Deutschland und Europa ist nach USA und Fernost abgewandert.

**Entwicklungshelfer aus Shanghai** (Huawei, ZTE) stehen heute in Düsseldorf am Rhein, um die Weiterentwicklung der Vodafone-Netze voranzubringen. Siemens hat in 2013 auch den 50%-Anteil an NSN (Nokia Siemens Networks) abgegeben. „Global Networks“ waren weltweit führende Kompetenz deutscher Fachkräfte und Zulieferer im Jahr 2000.

**Siehe auch Anlage 2.01: NETWORKS '93 und NETWORKS '94.**

Die UMTS-Auktion 2000 wurde zu einem UMTS-GAU, für den die deutsche Bundesregierung die volle Verantwortung hat. Der Geschädigte ist Augenzeuge und hat es vor Ort miterleben müssen, wie der innovative Mittelstand (auch New Economy genannt), ihre Stammkunden, **die Stammkunden ihrer Congressmessen, mit diesem UMTS-GAU eliminiert wurde (Unternehmens-Genozid).**

Das Ausmaß der Auswirkungen dieser mittelstandsverachtenden Innovationspolitik konnten der Geschädigte und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter landesweit abschätzen entsprechend dem Löschaufwand in ihrer Adressen-Datenbank. Dies ist auch mit Zeugenaussagen von ausführenden Mitarbeitern (Projektleiter **Dieter Hofmann**), ihres Wirtschaftsprüfers **Eberhard Exner** und von der für sie tätigen Rechtsanwaltskanzlei (**Hopfgarten Rechtsanwälte**) beweisbar.

Aussteller und Besucher der Congressmessen mussten reihenweise Insolvenz anmelden, sodass sie ihre Rechnungen aus der Beteiligung an den Congressmessen nach der staatlichen UMTS-Auktion 2000 nicht mehr bezahlen konnten.

Zeuge: **Rechtsanwalt Stephan Deiters**, Hopfgarten Rechtsanwälte, siehe Seite 3.

Nach der UMTS-Auktion 2000, deren verheerende Folgewirkungen ab Mitte 2001 mit voller Wucht einsetzte, war eine kostendeckende Durchführung der Congressmessen nicht mehr möglich. Die Congressmessen ONLINE 2002 und 2003 brachten derart hohe Verluste, sodass deren jährliche Durchführung nach über 26 Jahren eingestellt werden musste.

Mit der staatlichen UMTS-Auktion 2000 und deren verheerenden Folgewirkungen **unter zentraler Verantwortung des Bundeskanzleramtes** (Ausführung durch Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) und der zugeordneten Bundesnetzagentur, Bundesfinanzministerium, Bundesjustizministerium) wurde das Lebenswerk des Betroffenen zerstört und damit ihre Existenz-Grundlage vernichtet. Sie hatten nicht den Hauch einer Chance. Die verheerenden Folgewirkungen nahmen ihren Lauf und dauern aufgrund gnadenloser Diskriminierung ihres Schadens, ihrer Weltklasse-Höchstleistungen, ihres Know-how und ihrer Ausgrenzung aus der Staatswirtschaft (Messewirtschaft) über 13 Jahre an. Er und seine Ehefrau wurden um 2 x (10 + X) Jahre, also inzwischen um über 26 Jahre eines erfolgreichen Lebenswerks betrogen und bestohlen.

#### **Zu 08. Unbestreitbar: Professionelle Welt-Höchstleistungen des Klägers mit Europäischen Congressmessen für Innovationstransfer, Innovationseffizienz und Innovationswachstum**

Der Kläger hat sich in den 1970er Jahren mit der ONLINE-Seminarreihe die erforderliche Anerkennung und Kompetenz erarbeitet, die für Planung, Organisation und Durchführung dieser Congressmessen erforderlich war: **Siehe Anlage 1.02 (1971-1980).**

Aus den in Deutschland, Österreich und der Schweiz durchgeführten ONLINE-Seminaren entstanden ohne Fördermittel und Subventionen die führenden Congressmessen ONLINE.

#### **Das weltweit größte Congressangebot mit Dokumentation zu den Innovationsschwerpunkten der IT und Telekommunikation (ITK/ITC)**

war Qualitäts- und Leistungsmerkmal der in Deutschland, Europa und weltweit herausragenden Congressmessen, und das Jahr für Jahr über ein Viertel-Jahrhundert lang.

**Das ist das Lebenswerk des Klägers**, er hat nichts anderes gemacht, **er kann nichts anderes**. Aber das professionell und mit Perfektion. Deutschland hat davon maximal profitiert. Die deutsche ITK-Branche, die deutsche Telekommunikation war im Jahr 2000 Weltspitze.

"8 Congresse in 1 Messe", jeder Congress mit 4 ganztägigen Symposien, also insgesamt **32 (4x8) ganztägige Symposien zu 32 Innovationsschwerpunkten der ITK-Branche** waren das überlegene, unschlagbare Konzept der innovationsorientierten Congressmessen mit **zusätzlichen, vertriebsorientierten Workshop-Reihen** der innovationsorientierten Aussteller und **abschließenden, ganztägigen Tutorials** mit innovationsorientiertem Fortbildungscharakter. Diese Congressmessen, die mit dem weltweit einmaligen Konzept des Innovationstransfers einen signifikanten Beitrag zum Aufbau der deutschen ITK-Branche geleistet haben, die mit herausragenden Plenarveranstaltungen und VIP-Symposien den heutigen **"Nationalen IT-Gipfel"** (heute unter Federführung des Bundeswirtschaftsministeriums) in jährlichem Turnus umgesetzt haben, sind das Lebenswerk des Klägers.

**Diese Congressmessen haben den Innovationsmarkt der ITK-Branche mit Qualität und ohne Subventionen dominiert.**

Der Innovationsmarkt wurde mit der staatlichen UMTS-Auktion 2000 völlig zerstört. Mit einem Markteingriff der Monsterklasse unter Verantwortung der deutschen Bundesregierung vor 13 Jahren, der staatlichen UMTS-Auktion 2000, wurde

**das Lebenswerk des Beschwerdeführers irreversibel zerstört, seine Existenz-Grundlage vernichtet und mit totaler Ausgrenzung und staatlicher Diskriminierung seiner Lebensleistung ein Comeback bis heute verhindert.**

**Beweis für das Lebenswerk des Beschwerdeführers:**

Ehemaliges Firmenarchiv mit über 1100 Congressbänden (**siehe Anlage 2.03:** Verlagsservice zu den Europäischen Congressmessen seit 1984 mit ISBN-Nummerierung, im Privathaus einsehbar) und dazu ausführliche, lückenlose Dokumentation mit Messekatalogen, Congressbände-Kataloge, Organisationsunterlagen, Planungsunterlagen, Programmbroschüren und die Internet-Dokumentation

<http://www.euro-online.de/index.cfm?l=8&e=2&m=56>

**Zeugen für das Lebenswerk des Beschwerdeführers:**

Hochqualifizierte Congressleiter und Congressreferenten, Beiratsmitglieder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte (Siehe Antrag auf Zeugenaussagen Seite 2)

**Zu 09. Mit totaler Ausgrenzung und staatlicher Diskriminierung zerstört: Herausragendes Lebenswerk und Existenz-Grundlage, Professionell operierendes Congressmesse-Team, Führende Datenbank für Innovationstransfer in Deutschland**

„Vom UMTS-Desaster nichts gelernt“, so die Überschrift des eingeladenen Zeitzeugen Dr. Martin Weigele in einem Artikel:

**siehe Anlage 3.01.**

Der ITK-Wachstumsmarkt mit über 11 % Wachstum ist im Verlauf des Jahres 2001 völlig eingebrochen und musste in 2002 zum 1.Mal einen Schrumpfungsprozess auf **-2,7%** hinnehmen:

**siehe Anlage 3.02.**

**Dr. Martin Weigle** und der Kläger haben diese Vorgänge in völlig verschiedenen Positionen, aber in vorderster Front miterlebt. Der Kläger war gezwungen, wie oben beschrieben, zum Jahresende 2003 seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ein professionell operierendes Congressmesse-Team, zu kündigen.

Mit der ONLINE 2003, der 26. Europäischen Congressmesse der IT- und TK-Branche, musste die Durchführung der Congressmessen eingestellt werden, weil ohne den finanzierenden Kundenstamm eine kostendeckende Durchführung nicht mehr möglich war. Die Congressmessen waren Existenz-Grundlage und herausragendes Lebenswerk des Klägers.

**Bis zum Schluss wurde trotzdem mit Hochdruck an der Aktualisierung der Congressmesse-Datenbank** gearbeitet mit der Überzeugung, dass ein Comeback realistisch, notwendig, für eine dringend erforderliche Innovationsoffensive durchsetzbar ist.

Gleich in 2004 musste der Kläger jedoch zur Kenntnis nehmen, **wie ineffizient das deutsche Messewesen ist** und überhaupt nicht auf Effizienz und Gewinnerzielung ausgerichtet ist, sondern vielmehr mit einem Subventionswettbewerb zu vergleichen ist:  
**siehe F.A.Z.-Artikel in Anlage 3.03.**

**Der Kläger war der Einzige in Deutschland**, der gezielt Strategien für Innovationseffizienz mit den Datenbank-basierten Congressmessen umgesetzt hat. Deutsche Messeveranstalter, auch die CeBIT-Veranstalter, arbeiteten mit einem Adressen-Konglomerat in Computer-Dateien. Innovationseffizienz wird nicht subventioniert. Innovationseffizienz ist aus der Sicht von Lobbyisten negativ; denn es bedeutet: Weniger Subventionen für mehr Innovationen. Dies musste er anlässlich einer Präsentation bei der Deutschen Messe AG in 2004 erkennen. Die CeBIT 2004 hatte erneut 200 Aussteller verloren:  
**Siehe Präsentation in Anlage 3.11 Seite 2** (Deutscher ITK-Markt 1998-2004), Zeuge: Michael Beuermann, Generalbevollmächtigter Leiter des Zentralbereichs Marketing der Deutschen Messe AG Hannover in 2004 (siehe Email vom 29.03.2004 in Anlage 3.22a).

Herr Beuermann hat erkannt und hat es in einem offen geführten Gespräch zugegeben, dass der Kläger mit seiner Congressmesse-Datenbank und mit seinem Know-how wertvolle Unterstützung geben konnte. Der Kläger hat seine Pläne vorgestellt, im Rahmen der CeBIT 2005 eine Innovationsoffensive umzusetzen. Doch der verantwortliche Vorstand der CeBIT (Ernst Raue) und der unterstützende Verband BITKOM (Willi Berchtold, Dr. Bernhard Rohleder) lehnten ab. **Siehe Dokumentation in Anlage 3.22**

Die Datenbank des Klägers:

**Siehe Anlage 3.12: Führende ITK-Anbieter Datenbank in Deutschland auf höchstem Organisationsniveau**

Die Datenbank war das Produkt von über 25 Jahren Know-how für Innovationstransfer und Innovationseffizienz in der ITK-Branche und jeder deutschen Messedatenbank überlegen, nicht nur der Messedatenbank der CeBIT. Das Messeteam des Klägers arbeitete ganzjährig an der Aktualisierung dieser Datenbank im Rahmen der Messenvorbereitung und der Messenachbearbeitung. Sie ist heute noch (Stand 2004) unter VMWARE zu Beweiszwecken vorführbar.

**Zu 10. Mit totaler Ausgrenzung und staatlicher Diskriminierung gestohlen: Nationaler IT-Gipfel (jetzt unter Federführung des BMWi), Beklagte Bundeskanzlerin, der jede staatliche Diskriminierung untersagt ist, hat keine Skrupel, in dem enteigneten Forum des Nationalen IT-Gipfel jährlich eine Gipfelrede zu halten  
Kommunikationsverweigerung der beklagten Bundeskanzlerin ist ein Fall besonders schwerer Diskriminierung**

Es geht um Inhalte und nicht um Namen. Mit der staatlichen UMTS-Auktion 2000 wurde die Einstellung der Europäischen Congressmessen von der Bundesregierung erzwungen. Diese Congressmessen, die mit dem weltweit einmaligen Konzept des Innovationstransfers unbestreitbare Pionierleistungen zum Aufbau der deutschen ITK-Branche geleistet haben, haben mit herausragenden Plenarveranstaltungen und VIP-Symposien den heutigen **"Nationalen IT-Gipfel" (heute unter Federführung des Bundeswirtschaftsministeriums)** in jährlichem Turnus umgesetzt. Er gehört zum Lebenswerk des Klägers.

Der Nationale IT-Gipfel war **besucherattraktiver Highlight und Höhepunkt der Europäischen Congressmessen**. Plenarredner, Keynote Speaker, VIP-Referenten, Congressleiter und Sitzungsleiter, Management-Symposien wurden in der Präsentation der Programme besonders herausgestellt  
**Siehe Anlage 2.01 / IT-Gipfel** (blauer DIN A3 Flyer), Beilage „Highlights“ „Keynote Speakers“ der Programme ONLINE 1999, 2000, 2001 oder blaue Broschüre „20 Jahre Europäische Congressmessen“ anlässlich der ONLINE'97 u.a.

Weil die Europäischen Congressmessen in 2004 ausschließlich aufgrund der verheerenden Folgewirkungen der staatlichen UMTS-Auktion 2000 nicht mehr stattfinden konnten, wird seit 2006 der **Nationale IT-Gipfel unter Federführung des BMWi** ohne den Kläger in jährlichem Turnus durchgeführt. Siehe Internet  
> > > [http://de.wikipedia.org/wiki/Nationaler IT-Gipfel](http://de.wikipedia.org/wiki/Nationaler_IT-Gipfel)

Der Kläger hat in einer Vielzahl von Schreiben auf die verheerenden Folgewirkungen der staatlichen UMTS-Auktion 2000 hingewiesen: ausgewählte Schreiben in Ordner 3.

Er hat in seiner Petition beim Deutschen Bundestag mit Schreiben vom 15.12.2010 die **Rückgabe des Nationalen IT-Gipfels zur Wiedergewinnung der Innovationsfähigkeit in der ITK-Branche** mit Eilantrag angemahnt, hat mit Schreiben vom 25.08.2011 an Bundesminister Dr. Philipp Rösler die Rückgabe des Nationalen IT-Gipfels angemahnt: **Siehe Kapitel 8 in Anlage 3.95.**

**Eine Vielzahl von Briefen wurde an die beklagte Bundeskanzlerin gesandt, kein einziger beantwortet: das ist Kommunikationsverweigerung und staatliche Diskriminierung Pur!**

Wenn eine Bundeskanzlerin, ein Bundesminister oder ein Ministerpräsident angeschrieben wurde, dann wurde dieser Brief auch an weitere Regierungsmitglieder und verantwortliche Personen im Umfeld zugestellt und der Verteilerkreis soweit wie möglich im PS angegeben.

Die Kommunikationsverweigerung der Bundeskanzlerin des deutschen Staates, der verantwortlich ist für ungeheuerliche, Menschenrechte verletzende Vorgänge, ist als **besonders schwere Diskriminierung zu bewerten.**

**Siehe Ordner 3:** Aus einer Vielzahl ausgewählte Schreiben, Studien, Projektvorschlägen, Emails mit Null Erfolg

**Zu 11. Staatliche UMTS-Auktion 2000:  
Erfolgreiche Sanierung des Staatshaushaltes unter dem Deckmantel der  
Marktregulierung  
Marktregulierung aus dem Ruder gelaufen und mit kontraproduktiver  
UMTS-Auktion 2000 Regulierungsziele völlig verfehlt**

Marktregulierung bezeichnet direkte staatliche Eingriffe in die Wirtschaftsprozesse und die staatliche Beeinflussung des Verhaltens von Unternehmen und Konsumenten, um bestimmte, im allgemeinem Interesse bestehende Ziele (Regulierungsziele) zu verfolgen.

Wirtschaftsprozesse betreffen den Ablauf von Produktion und Konsum. Marktregulierung wird mit Marktversagen begründet. Tatsächlich wurden mit einer kontraproduktiven Regulierungsmaßnahme den Regulierungszielen und Regulierungsgrundsätzen gemäß TKG massiv entgegengewirkt.

Die Europäischen Congressmessen des Klägers waren ausschließlich auf den **Innovationstransfer in die Produktion fokussiert** (Innovationsmarkt für Produktion von Netzwerkdiensten und Kommunikationsdiensten) und hatten mit Konsumenten keine Berührung. Die Eliminierung der Congressmessen durch eine Verbrauchermarktregulierung ist mit dem TKG in keiner Weise zu rechtfertigen.

**Beweis:** Anlagen in Ordner 1 und 2.

Anbieter des Innovationsmarktes sind Forschung und Wissenschaften, Kapitalgeber, Unternehmensberater und innovationsorientierte Hardware/Software-Anbieter für die Produktion (Netze, Kommunikationsdienste). Führende Wissenschaftler in Deutschland hatten leitende Aufgaben und Leader-Funktionen in den Congressmessen des Klägers. Präsidenten der Regulierungsbehörde (Bundesagentur) referierten über Marktregulierung des Telekommunikationsmarktes.

**Siehe Antrag auf Zeugenaussage** Seite 2.

**Die staatliche UMTS-Auktion 2000 sollte Regulierungsrecht auf den Telekommunikations-Verbrauchermarkt (Mobilfunk, Internet u.a.) anwenden, hat aber aufgrund des hohen Auktionsbetrages (weltweit größter Auktionsbetrag) darüber hinaus den Innovationsmarkt völlig vernichtet.**

Dadurch wurden das Lebenswerk und die Existenz-Grundlage des Klägers vernichtet. Der Kläger hatte nicht den Hauch einer Chance, weil sein Hauptkundenstamm, der innovationsorientierte Mittelstand (im Jahr 2000 auch als „New Economy“ bekannt), mit der staatlichen UMTS-Auktion 2000 eliminiert wurde (Unternehmens-Genozid der staatlichen UMTS-Auktion 2000).

**Tatsächlich hat die verantwortliche Bundesregierung im Jahr 2000 eine Gesetzeslücke im Telekommunikationsgesetz über die Verwendung von Auktionsgeldern ausgenutzt**, um ein 25%-Loch im Bundeshaushalt zu stopfen, allerdings ohne Erfolg und zum Schaden des deutschen Staates:  
Siehe Kapitel 05. Super-Milliardengrab mit milliardenschweren Spätfolgen:  
Staatliche UMTS-Auktion 2000 mit weltweit größtem Auktionsbetrag von über 50 Milliarden EUR  
Branchenfremde Verwendung: Mit Auktionsbetrag 25%-Loch im Bundeshaushalt gestopft, nach 1 Jahr wirkungslos verpufft

**Mit der Durchführung der staatlichen UMTS-Auktion 2000 wurde massiv gegen Regulierungsziele in §2 Abs.2 TKG verstoßen.**

Betroffene Regulierungsziele sind:

**> die Entwicklung des Binnenmarktes der Europäischen Union zu fördern (§2 Abs.2 (3) TKG):**

Der europäische Telekommunikationsmarkt, insbesondere der deutsche Telekommunikationsmarkt im Jahr 2000 war Spitze im globalen Vergleich. Der europäische Telekommunikationsmarkt ist weit zurückgefallen und fällt weiter zurück, der deutsche Telekommunikationsmarkt ist unter das Mittelmaß im europäischen Vergleich zurückgefallen.

**> die Sicherstellung einer flächendeckenden, gleichartigen Grundversorgung in städtischen und ländlichen Räumen mit Telekommunikationsdiensten (Universaldienstleistungen) zu erschwinglichen Preisen (§2 Abs.2 (4) TKG):**

In ländlichen Räumen Deutschlands gibt es nach wie vor große Lücken in der UMTS-Versorgung

**> die Beschleunigung des Ausbaus von hochleistungsfähigen öffentlichen Telekommunikationsnetzen der nächsten Generation (§2 Abs.2 (5) TKG):**

Der Ausbau der UMTS-Generation (3. Generation) wurde in einem derart unerträglichem Maße verlangsamt, dass es erst 11 Jahre nach der staatlichen UMTS-Auktion 2000 so weit war, „um UMTS richtig an den Start zu bringen“. Siehe **Anlage 3.04: Telekom-Chef Timotheus Höttges** zur Regulierung: „Es hat 11 Jahre gebraucht . . .“

Interview in THE WALL STREET JOURNAL März 2014

**> die Wahrung der öffentlichen Interessen der öffentlichen Sicherheit (§2 Abs.2 (9) TKG):** Die Abwanderung des Innovationswachstums nach USA und Fernost betrifft auch Innovationen der Telekommunikationssicherheit. Die aktuelle NSA-Überwachungsaffäre, die Abhörung der beklagten Bundeskanzlerin, die anfängliche Verweigerung des überforderten Generalbundesanwalts in der NSA-Überwachungsaffäre haben auch einen technischen Hintergrund, der dort gestaltet wird, wo die Innovationen entstehen: in USA und Fernost. Nur bei entsprechenden Kenntnissen des Innovationsmarktes ist dies verständlich.

**Das ist Faktenlage 2014.**



**Zu 12. Mit rechtswidriger UMTS-Auktion 2000 und mit besonders schwerer staatlicher Diskriminierung des Klägers hat der Staat Verantwortung als Täter**

**Rechtswidrig: Massiver Missbrauch des Regulierungsrechtes für erfolglose Haushaltssanierung anstatt Schadensregulierung**

**Rechtswidrig: Massive Verstöße gegen die Regulierungsziele des Telekommunikationsgesetzes und gegen das Übermaßverbot des Grundgesetzes,**

**Rechtswidrig: Vernichtung des Innovationsmarktes anstatt Regulierung des Verbrauchermarktes**

**Rechtswidrig: Totale Ausgrenzung des Klägers, Enteignung und Übernahme des IT-Gipfels, Kommunikationsverweigerung, Petitionsverweigerung und staatliche Diskriminierung wie in einer Bananenrepublik mit dem Staat als Täter**

**Mit der staatlichen UMTS-Auktion 2000** wurde von der deutschen Bundesregierung massiv gegen Regulierungsziele gemäß §2 TKG verstoßen, das TKG wurde missbraucht für eine erhoffte, aber erfolglose Sanierung des Bundeshaushalts. So wurde dem deutschen Staat geschadet, weil **anstatt einer Sanierung des Staatshaushaltes unter dem Deckmantel der Marktregulierung ein Super-Milliardengrab mit milliardenschweren Spätfolgen geschaffen wurde.**

Die UMTS-Auktion ist eines von möglichen Regulierungsinstrumenten. Der **weltweit höchste Auktionsbetrag ist ein eklatanter Verstoß gegen das Verhältnismäßigkeitsprinzip des Rechtsstaats** und gegen das Übermaßverbot des Grundgesetzes, sodass aus einer Regulierung mit positiven Regulierungszielen ein Riesenschaden für den deutschen Staat entstanden ist, der **nur noch** mit strukturellen Veränderungen im sozialen Bereich (HARTZ IV, ALG II, Agenda 2010) zu beseitigen war.

Verhältnismäßigkeit in weiterem Sinne verlangt von jeder Maßnahme, die in Grundrechte eingreift, dass sie geeignet, erforderlich und verhältnismäßig im engeren Sinn (auch "angemessen" genannt) ist.

Eine Maßnahme, die diesen Anforderungen nicht entspricht, ist rechtswidrig. Eklatante Verstöße der staatlichen UMTS-Auktion 2000 gegen das Verhältnismäßigkeitsprinzip des Rechtsstaats und

gegen das Übermaßverbot des Grundgesetzes hatten verheerende Folgen: **ein Super-Milliardengrab für den weltweit größten Auktionsbetrag mit milliardenschweren Spätfolgen,**

**Unternehmens-Genozid der deutschen Innovationselite mit Ausfall von Sozialabgaben und Steuern,**

**Irreversible Vernichtung des Innovationsmarktes mit hervorragendem Innovationswachstum und mit Schaffung von umweltfreundlichen Hochtechnologie-Arbeitsplätzen.**

**Das Telekommunikationsgesetz (TKG) ist ein deutsches Bundesgesetz, das den Wettbewerb im Verbrauchermarkt der Telekommunikation regulieren soll, aber nicht einen im globalen Wettbewerb führenden Innovationsmarkt zerstören darf.**

Die Congressmessen des Klägers fanden in diesem Innovationsmarkt statt, hatten keinerlei Funktionen im Verbrauchermarkt. Hauptkunden waren der innovationsorientierte Mittelstand (New Economy), der wiederum schwerpunktmäßig Zulieferer für Unternehmen war, die den Verbraucher der Telekommunikation (z.B. Netzbetreiber) für ihre Geschäftstätigkeit fokussierten.

Der innovationsorientierte Mittelstand suchte auf den Congressmessen nicht den Endkunden (Verbraucher), sondern Multiplikatoren für seine innovativen Ideen, Konzepte, Systeme und Entwicklungen.

**Beweise:**

In Abstimmung mit dem Finanzamt wurden auch die Besucher-Eintrittspreise der Europäischen Congressmessen als Nettopreise (exkl. MwSt) angegeben. Im Verbrauchermarkt müssen die Besucher-Eintrittspreise als Bruttopreise (inkl. MwSt) ausgewiesen werden. **Das Congressmesse-Angebot fokussierte Interessenten des Innovationsmarktes** und nicht des Verbrauchermarktes

**Im Gegensatz zur CeBIT und anderen ITK-Messen:** Die herausragenden Congressse waren führender Mittelpunkt der Congressmesse.

Die innovationsorientierten Aussteller richteten sich stets nach der Congressplanung, die einen qualifizierten, hochaktuellen Innovationstransfer fokussierte, die mit hochqualifizierten Congressleitern abgestimmt wurde, die attraktiv für Multiplikatoren und Entscheidungsträger sein musste und vor Verpflichtung der Referenten erscheinen musste.

Warum massiver und mehrfacher Missbrauch des staatlichen Regulierungsrechtes?

**Staatliche Regulierungsrechte sind nur zur Anwendung auf Verbrauchermärkte definiert und sinnvoll. Mit dem UMTS-GAU wurde jedoch der Innovationsmarkt der deutschen ITK-Branche zerstört, die weltweite Spitzenstellung des europäischen Mobilfunks (GSM, 2G) vernichtet** und das daraus resultierende Branchenwachstum nach USA und Fernost abgeschoben. Die Folgewirkungen der UMTS-Auktion 2000 waren verheerend und dauern bis heute an.

**Staatliche Regulierungsrechte sind nicht dazu da, um ein 25%-Loch im Bundeshaushalt zu stopfen**, insbesondere wenn absehbar ist, dass branchenübergreifende verheerende Folgewirkungen zu reparieren sind.

Tatsache ist, dass mit dem weltweit größten Auktionsbetrag der Innovationsmarkt zerstört wurde zugunsten eines 25%-Lochs im Bundeshaushalt 2000 / 2001, sehr zur Freude des internationalen Wettbewerbs, mit tödlichem Ausgang für den innovationsorientierten Mittelstand in Deutschland. 1 Jahr lang war das Loch gestopft, dann war es wieder da, sodass einschneidende Strukturveränderungen mit Harz IV und Agenda 2010 nicht mehr vermeidbar waren:

> > > <http://www.staatsverschuldung.de/umts2.htm>

Zielsetzung einer staatlichen Regulierung ist ein nachhaltiger Nutzen für den Staat, verheerende Folgewirkungen sind aber ein nachhaltiger Schaden auch für den Staat.

**Zu 13. Mit totaler Ausgrenzung und besonders schwerer staatlicher Diskriminierung Altersrücklagen zerstört und in die Altersarmut getrieben  
Beklagte Bundeskanzlerin mit totaler Kommunikationsverweigerung hat Hauptverantwortung für schwere staatliche Diskriminierung  
Beweise: Qualifizierte Schreiben und Projektvorschläge an Bundeskanzler, Bundeskanzlerin, Bundesminister, Ministerpräsidenten u.a.**

Nachdem Existenz-Grundlage und Lebenswerk des Klägers durch eine derart rechtswidrige UMTS-Auktion 2000 mit gesetzwidriger, kontraproduktiver Wirkung gegen die Regulierungsziele, unter Verantwortung der deutschen Bundesregierung zerstört worden ist, hat **staatliche Diskriminierung des geschädigten Klägers unter direkter Verantwortung der beklagten Bundeskanzlerin** einen besonderen Stellenwert hinsichtlich Rehabilitation und Schadenersatz.

Ein Comeback des Klägers, im Jahr 2000 auf dem Höhepunkt seiner Schaffenskraft, mit der Empfehlung von subventionsfreien Welt-Höchstleistungen für Innovationstransfer und Innovationseffizienz im Umfeld einer subventionierten Messewirtschaft (Staatwirtschaft), war im Wettbewerb mit subventionierten Messen (CeBIT) ohne die aktive Unterstützung der Bundesregierung nicht mehr möglich. Diese hatte aufgrund der rechtswidrigen UMTS-Auktion 2000 zweifelsfrei Bringschuld, nach über 25 Jahren Europäische Congressmessen gab es für den Kläger keine Alternative. Es ist nicht nachvollziehbar, dass ein Comeback des Klägers verhindert wird, obwohl er kooperative Bereitschaft als Dienstleister für die Staatwirtschaft (CeBIT) mit **überzeugenden** Argumenten einer konzertierten Innovationsoffensive der ITK-Branche motiviert und mit einer Präsentation in Berlin vorgetragen hat.  
**Siehe Anlage 3.11:** Präsentationen des Klägers als **Veranstalters der Europäischen Congressmessen ONLINE und KOMMTECH** in 2004 mit dem Ziel eines Comeback  
**Siehe Anlagen 3.12, 3.21, 3.22, 3.23, 3.31 ff**

Von 2004 bis 2010 hat der Kläger intensive Bemühungen für ein Comeback unternommen und immer wieder fortgesetzt.

**Zahllose Werbeschreiben und Projektvorschläge für Innovationswachstum an die Ministerpräsidenten der Bundesländer in 2005 mit Projektvorschlägen basierend auf dem Bundesländervergleich der Bertelsmann-Stiftung**

sind nur als kleine Auswahl in Ordner 3 (Anlagen in 3.5, 3.51 bis 3.59) zu verstehen, weil diese und viele weitere Schreiben an Mitglieder der Landesregierungen zugesandt wurden.

Der Kläger hat bei dem Regierungswechsel 2005 neuen Mut und neue Hoffnung geschöpft und mit einer neuen Serie von Schriftsätzen und Projektvorschlägen die **Chancen des Aufbau Ost durch Innovationswachstum** herausgearbeitet:  
**Siehe Anlage 3.61 bis 3.6:** Briefe an die beklagte Bundeskanzlerin vom 24.10.2005 / 16.12.2005 mit expandierendem Verteilerkreis.

**Mit Schreiben vom 03.01.2006 (Anlage 3.65) an Bundeswirtschaftsminister Michael Glos** hat der Kläger mit einem 7-seitigen Brief eindrucksvoll dargelegt, warum der Bundesminister ohne Innovationswachstum scheitern wird. Im Februar 2009 ist der Bundesminister zurückgetreten.

**Die Frustration des Klägers war maximal**, weil er trotz qualifizierter Schriftsätze und Projektvorschläge überhaupt nichts bewegen konnte. In dieser Stimmungslage schrieb er eine **15-seitige Expertise** „Aufschwung? Deutschlands Mitte vergessen? Innovationswachstum braucht professionellen Innovationstransfer“ **an die beklagte Bundeskanzlerin** (Schreiben vom 28.09.2007, **siehe Anlage 3.71**) mit EU-Kommissare im Verteiler (**Anlage 3.72**).

Der Kläger muss davon ausgehen, dass **zwischen der EU-Kommission und dem Bundeskanzleramt eine Abstimmung stattgefunden hat**; denn die EU-Kommission war bestens informiert, indem regelmäßig Congressmesse-**Beteiligungen von EU-Kommissaren und EU-Generaldirektoren** (in Plenarveranstaltungen und VIP-Symposien der Congressmessen von 1987-2002, siehe Programme in Ordner 1 und 2) stattgefunden haben und damit die Qualifikation der Congressmessen anerkannt worden ist.

Aus der Kommunikationsverweigerung der beklagten Bundeskanzlerin, die seit 2006 auf dem enteigneten Nationalen IT-Gipfel in jährlichem Turnus ihre Gipfelrede hält, ist dem Kläger bewusst geworden, **dass er vom Bundeskanzleramt rücksichtslos ausgegrenzt wird.**

**Aus diesem Grunde hat er eine Serie von Briefen an die Intendanten der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten in 2007** unter dem Motto „Professionell & Chancenlos: Vom professionellen Innovationstransfer zur persönlichen Insolvenz“ versandt:

**Siehe Anlage 3.74 und 3.75**

**Auch die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten haben sich an der rücksichtslosen staatlichen Diskriminierung beteiligt** und diese durch Untätigkeit unterstützt. Anfragen bei Polit-Magazinen wurden sofort negativ beschieden. In Anbetracht des mit Rundfunkgebühren privilegierten Informationsauftrages, der bis vor kurzem über den ZDF-Rundfunkbeirat kontrolliert wurde, ist auch eine Mitschuld der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten erkennbar.

Trotz der Erkenntnis rücksichtsloser Ausgrenzung hat der Kläger nicht aufgegeben und zu Beginn des Wahljahres 2009 **ein weiteres Schreiben an die beklagte Bundeskanzlerin** geschrieben unter dem Motto „Innovationswachstum & Neue Arbeitsplätze: Neubeginn für Leistungsträger des Mittelstands“ (**Anlage 3.81**) **Die Kommunikationsverweigerung war jedoch nicht zu überwinden**

Nach der Bundestagswahl in 2009 und 2010 hat der Kläger mehrfach Schreiben an den FDP-Bundeswirtschaftsminister und den FDP-Vizekanzler als Koalitionspartner der beklagten Bundeskanzlerin gerichtet: **Siehe Anlage 3.82 bis 3.87. Es war total frustrierend, dass selbst von Ihnen die Kommunikation total verweigert wurde.**

**Die Beweislast totaler staatlicher Diskriminierung aufgrund der Kommunikationsverweigerung der Deutschen Bundesregierung und des Deutschen Bundestags ist erdrückend:**

In Anbetracht der **Enteignung des Nationalen IT-Gipfels** mit totaler Kommunikationsverweigerung bei sämtlichen Bemühungen um die Rückgabe, **Anlage 3.95**

In Anbetracht einer fast 2 Jahre lang dauernden

**Petition beim Deutschen Bundestag** (März 2010 bis Januar 2012, in der dem Petenten lediglich Empfangsbestätigungen für umfangreiche Petitionseingaben und eine realitätsfremde, unqualifizierte Abschlussbewertung ohne Einspruchsmöglichkeit zugesandt wurden)

**Anlage 3.91**

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/pet111217.pdf>

**mit Beschwerdebrief an den Deutschen Bundespräsidenten Horst Köhler**

(1. Unsere Petition: Wirkungs- und chancenlos in der Warteschlange, Rücktritt des Bundespräsidenten nach Eingang unseres Schreibens vom 25.05.2010)

**Anlage 3.92**

**mit Beschwerdebrief an den Deutschen Bundespräsidenten Christian Wulff**

(1. Unsere Petition: Wirkungs- und chancenlos in der Warteschlange, Eingang unseres Schreibens vom 14.07.2010, Zurückweisung der Bitte um Unterstützung mit Antwort vom 30.07.2010)

**Anlage 3.93**

**mit Appellation an verantwortliche Persönlichkeiten der Öffentlich-Rechtlichen Rundfunks**

im Rahmen der Petition und mit direkten Anschreiben

**Anlagen 3.94, 3.96, 3.97**

**Zu 14. Spitzenleistung juristischer Diskriminierung des Klägers wegen verheerender Folgewirkungen einer in höchstem Maße rechtswidrigen, staatlichen UMTS-Auktion 2000.**

**Von deutscher Justiz wie eine „Sau durch 's Dorf getrieben“:**

**Mit Klageverstümmelungsstrategien, mit Aberkennung von Grundrechten, mit Rechtsbeugung, mit Haftbefehlen im 3er-Pack und 4er-Pack, mit SCHUFA-Eintragungen, mit Zwangsversteigerungsverfahren, . . . das ganze Programm von Zwangs- und Schikanemaßnahmen einer staatlichen Diskriminierung von verheerenden Folgewirkungen der staatlichen UMTS-Auktion 2000.**

Von besonderer Bedeutung ist, dass alle Gerichte informiert wurden und informiert sind über die verheerenden Folgewirkungen der staatlichen UMTS-Auktion 2000 und der anschließenden totalen staatlichen Diskriminierung, und für Außenstehende kaum vorstellbar ist, warum bis heute rechtstaatliche Gerichtsverfahren mit Zugang zu höchstgerichtlichen Entscheidungen verweigert werden.

Im Jahr 2010 waren die Altersrücklagen aufgebraucht. Der Kläger war und ist gezwungen,  
Stundung der Krankenversicherungsbeiträge (siehe Beigeladener zu IIIa),  
Stundung der Pflegeversicherungsbeiträge (siehe Beigeladener zu IIIb),  
Stundung der Rundfunkgebühren (siehe Beigeladener zu II) und  
Stundung der kommunalen Grundabgaben (siehe Beigeladener zu I)  
zu beantragen.

**Bei der juristischen Bewertung von entsprechenden Notsituationen** ist es relevant, wer der Verursacher der betreffenden Notsituation ist. Wenn die Ursache **nicht** ein privates Unglück ist, wenn ein privatwirtschaftlicher Wettbewerb als Ursache **nicht** erkennbar ist, wenn eigenes Verschulden als Ursache **ausscheidet**, wenn als Ursache ausschließlich ein in derart rechtswidriger Weise ausgeführter staatlicher Markteingriff der Monsterklasse, **die staatliche UMTS-Auktion 2000** mit verheerenden Folgewirkungen, zweifelsfrei erkennbar ist und mit totaler staatlicher Diskriminierung auch noch staatliche Enteignungen (Nationaler IT-Gipfel) nach Zerstörung von Lebenswerk und Existenz-Grundlage gnadenlos durchgezogen werden, **dann ist die juristische Diskriminierung der Geschädigten ein ungeheuerlicher Skandal**, indem der staatliche Verursacher die verheerenden Folgewirkungen solange aussitzen will, bis der Geschädigte mit Weltklasse-Höchstleistungen für Deutschland persönliche Insolvenz anmelden muss und sich dann nicht mehr wehren kann.

**Aktuelles Beispiel für Spitzenleistung juristischer Diskriminierung ist das verwaltungsgerichtliche Verfahren 5 K 4864/13** vor der 5.Kammer des Verwaltungsgerichtes Düsseldorf: Siehe Beiladung zu I.

Der Kläger war und ist gezwungen, bei der beklagten Stadt Velbert Stundung der Grundabgaben **wegen verheerender Folgewirkungen der staatlichen UMTS-Auktion 2000 und anschließender totaler Diskriminierung zu beantragen**. Der Kläger ist gezwungen, gegen den ablehnenden Verwaltungsbescheid der Stadt Velbert Klage zu erheben. Das Klageverfahren zeigt, **wie Opfer der staatlichen UMTS-Auktion 2000 von deutscher Justiz und deutscher Verwaltung liquidiert und entsorgt werden sollen**.

Im Klageverfahren wird die Klagebegründung abgetrennt und eliminiert sowie entgegen aller Einsprüche zu einem verstümmelten Klage torso ohne Klagebegründung Urteil gesprochen. Die Verurteilung des Klägers erfolgt durch das Verwaltungsgericht Düsseldorf vom 10.03.2014 (5 K 4864/13) **wegen Kommunalrecht > entgegen der ausschließlichen Klagebegründung wegen Telekommunikationsrecht, die Verurteilung erfolgt durch eine Richterin mit laufendem Befangenheitsantrag**, was von ZPO-Vorschriften untersagt wird. Das Recht auf Stellung eines Ablehnungsantrags wegen begründeter Besorgnis der Befangenheit wird dem Kläger de facto aberkannt.

Die Zurückweisung des Urteils erfolgt mit dem **Rechtsmittel der Beschwerde** im Schriftsatz vom 31.03.2014

**Das Urteil wird nun getoppt durch Rechtsbeugung des 14.Senats des Oberverwaltungsgerichts Münster** mit Beschluss vom 17.04.2014 (Zustellung mit formlosen Brief vom 17.04.2014, eingegangen am 26.04.2014): Das Beschwerdeverfahren wird in PKH-Verfahren umgedeutet und mit PKH-Ablehnung Beschwerde zurückgewiesen. Das Bundesverwaltungsgericht Leipzig erklärt sich als nicht zuständig für PKH-Verfahren, mit dem das Oberverwaltungsgericht Rechtsbeugung instrumentalisiert hat.

**Zusätzliche Diskriminierung des Klägers:** Die Zustellung des Beschlusses an die Stadtverwaltung (Beklagter) erfolgt mit Computerfax, der Faxanschluss des Klägers hat keine Berechtigung für Sofort-Zusendung, tatsächlich wird die Zusendung des Beschlusses an den Kläger erheblich verzögert, um dem Beklagten eine Vorlaufzeit mit Überraschungseffekt für Missbrauch von Staatsgewalt zu verschaffen.

Die Verzögerungszeit wird von Verwaltung genutzt, um Faktenlage ohne Widerspruchsmöglichkeit des Verurteilten zu schaffen (Missbrauch von Staatsgewalt):

**Blindwütige Kontopfändung unter Missachtung von Pfändungsschutzgrenzen auf Pfändungsschutzkonten (Haushaltskonto),**

zum wiederholten Mal seit Anfang 2013

**Doppelte Zwangsmaßnahme durch Zwangsversteigerung am Amtsgericht Velbert** (ohne Widerspruchsmöglichkeit, Verstoß gegen das Übermaßverbot des Grundgesetzes), obwohl der geschuldete Betrag durch Kontopfändung bereits eingezogen war. Also Zwangsversteigerung ohne Gläubiger.

**Eintragung der Zwangsversteigerung im Grundbuch ohne Widerspruchsmöglichkeit des Klägers.**

### **Zu 15. An den Kanzler des Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte Europarat**

**Beschwerde Nr. 12092/12 vom 22.02.2012 und weitere Schriftsätze wegen verheerender Folgewirkungen einer im höchsten Maße rechtswidrigen, staatlichen UMTS-Auktion 2000 und totaler staatlicher Diskriminierung wird behindert?**

Auszugsweise aus der Beschwerde (Stand September 2012) übernommen:

***Verheerende Folgewirkungen der UMTS-Auktion 2000 und massive wirtschaftliche Diskriminierung in einem nicht vorstellbaren Ausmaß***  
*12 Jahre verheerende Folgewirkungen und Diskriminierung seit der UMTS-Auktion 2000 (mit 33 Kapiteln in fortlaufender Nummerierung)*

Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) wurde von den Beschwerdeführern

**mit der Beschwerde vom 22.02.2012 angerufen**, weil in massiver Weise Menschenrechte der Beschwerdeführer gemäß der Europäischen Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten verletzt werden. Dies geschieht durch rücksichtsloses Vorgehen in Deutschland gegen Opfer der UMTS-Auktion 2000, obwohl die Gerichte über die Zusammenhänge von verheerenden Folgewirkungen der UMTS-Auktion 2000 ausführlich informiert sind. Gerichte verweigern das Gehör (Anhörungsresistenz), wenn auf verheerende Folgewirkungen der UMTS-Auktion 2000 hingewiesen wird. Das ist unerträglich, in keiner Weise akzeptabel.

Im August 2012 hat sich die UMTS-Auktion 2000 **zum 12. Mal gejäht**. Aufgrund der **totalen Diskriminierung, Verweigerungshaltung und Anhörungsresistenz** beklagen die betroffenen Beschwerdeführer katastrophale Vermögensschäden einschließlich des Verlustes aller Altersrücklagen. Für die betroffenen Beschwerdeführer ist es schlimmer als das Ende des letzten Weltkrieges, an dem sie als Kleinstkinder mit ihren Familien zwar viel verloren haben, aber das Leben vor sich hatten und ein erfolgreiches Lebenswerk aus dem Nichts aufbauen und gestalten konnten. Jetzt hat erneut die deutsche Regierung ihr ansehnliches Lebenswerk einschließlich herausragender Weltklasseleistungen zerstört, hat ihnen katastrophale Vermögensschäden zugefügt und ihnen über 12 Jahre eines erfolgreichen Lebens gestohlen, anstatt Dank und Anerkennung für die erbrachten Leistungen zum größten Nutzen von Deutschland!

**Hetzjagd blutrünstiger Hyänen auf vollen Touren: GEZ, Kranken- und Pflegeversicherungen mit Unterstützung von Landratsämtern, Amtsgerichten und Obergerichtsvollziehern, Banken, Zivil- und Verwaltungsgerichten**

Dieser abstoßende Vergleich aus dem Tierreich, in dem es keine Menschenrechte gibt, ist ein Spiegel der Wirklichkeit: Der verantwortliche Verursacher verheerender Folgewirkungen ist der verantwortliche Veranstalter der UMTS-Auktion 2000, **die deutsche Bundesregierung**. Anstatt Verantwortung zu übernehmen, praktiziert diese Bundesregierung ein unsägliches, Menschenrechte verachtendes Verhalten: Diskriminierung, Verweigerungshaltung und Anhörungsresistenz gegenüber Opfern der UMTS-Auktion (siehe Kapitel 29).

Katastrophale Vermögensschäden aus dem UMTS-GAU, erzwungene Auflösung ansehnlicher Altersrücklagen, mit Verlust zurückgekaufte Lebensversicherungen, Ausschöpfung aller möglichen Kredit-Limits: **Peanuts für diese Bundesregierung**, die jede Verantwortung von sich schiebt!

Die geschädigten Beschwerdeführer haben Welt-Höchstleistungen für Innovationswachstum in Deutschland erbracht und werden nun von **blutrünstigen Hyänen**, die den finalen Biss setzen sollen, gejagt,

**weil** der deutsche Staat (Verursacher) von den Gerichten alle Zeit der Welt erhält, Verantwortung abzulehnen und zu leugnen,  
**weil** die Geschädigten (Beschwerdeführer) bis heute weder gerichtlichen Vollstreckungsschutz noch eine Vorabentschädigung erhalten haben (siehe Kapitel 28. Wer Schadenersatz und Rehabilitation verweigert, verweigert die Menschenrechte der Europäischen Menschenrechtskonvention: Sofort-Hilfe durch Vollstreckungsschutz und Vorabentschädigung nach 12 Jahren absolut angemessen!),  
**weil** die Geschädigten Kreditraten nicht mehr bedienen können und Gläubiger-Banken, die mit Krediten an den Menschenrechtsverletzungen bestens verdient haben, Zwangsversteigerungen einleiten und selbst die Gerichtskassen Zwangsvollstreckungen durchführen,  
**weil** die geschädigten Beschwerdeführer monatliche Beiträge zur GEZ, zur Kranken- und Pflegeversicherung nicht mehr leisten können,  
**weil** Zahlungsunfähigkeit der Geschädigten gegen den Rundfunk-Staatsvertrag verstößt und mit einem Obergerichtsvollzieher staatliche Brachialgewalt eingesetzt wird, anstatt über einen temporären Vollstreckungsverzicht nachzudenken,  
**weil** Zahlungsunfähigkeit der Geschädigten gegenüber Kranken- und Pflegeversicherung eine Ordnungswidrigkeit ist und daher vom Landratsamt Mettmann mit Zwangsgeld und vom Amtsgericht Mettmann mit einem Strafverfahren wie bei einem Verkehrsdelikt gegen Verkehrssünder vorgegangen wird, anstatt über einen temporären Vollstreckungsschutz nachzudenken,  
**weil** Gerichtskosten trotz Antrag auf Prozesskostenhilfe eiskalt berechnet werden und deutsche Gerichte die Unverfrorenheit haben, Gerichtskosten auch noch vollstrecken zu lassen.



**Es reicht! Sofortiger Vollstreckungsschutz und sofortige Vorabentschädigung nach über 12 Jahren ist eine Mindestforderung und absolut angemessen und überfällig.**

Die Beschwerde an den EGMR umfasst 33 Kapitel in deutscher und englischer Sprache und wurde wohl **auf Druck der Bundesregierung nicht zugelassen. Alle Kapitel sind nachlesbar in der Internet-Cloud:**

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/EGMR-4D.pdf>

Soweit auszugsweise aus der Beschwerde (Stand September 2012) an den EGMR.

**Nicht-Annahme der Beschwerde ohne Begründung durch den EGMR ist ein weiterer Vorwurf an die beklagte Bundesregierung,** weil sie vom EGMR in vollem Umfang über die Beschwerde informiert worden ist und auf Untätigkeit wie bei der Petition an den Deutschen Bundestag ohne Rücksicht auf Opfer der staatlichen UMTS-Auktion 2000 und der staatlichen Diskriminierung bis heute insistiert.

**Zu 16. Klage auf Rehabilitierung und Schadenersatz ,  
Klage auf schnellstmögliche Beseitigung sozialer Ausgrenzung,  
Antrag auf Rechtsschutz und Entschädigung bei überlangen  
Gerichtsverfahren gemäß §198-201 GVG**

Mit der staatlichen UMTS-Auktion 2000 und der staatlichen Diskriminierung wurde die Existenz-Grundlage und das herausragende Lebenswerk des Klägers zerstört. Der Kläger und seine Ehefrau haben jetzt zweimal über 13 Jahre eines erfolgreichen Berufslebens auf dem Höhepunkt ihrer Schaffenskraft und ihrer erfolgreichen Tätigkeit verloren.

Aufgrund der staatlichen Diskriminierung hat der Beklagte enorme Schäden und den Verlust aller Altersrücklagen hinnehmen müssen. Zielsetzung ist, schnellstmöglich wieder in die Lage versetzt zu werden, wie jeder Bürger Abgaben und Gebühren entrichten zu können, ohne dass eine Stundung erforderlich ist, und somit eine **schnellstmögliche Beseitigung sozialer Ausgrenzung zu erreichen. Dafür ist Rehabilitierung und Schadenersatz Voraussetzung.**

Der Kläger wiederholt erneut den Antrag, der bis heute nicht einmal beantwortet wurde und den er bereits mit Schriftsatz vom 18.12.2013 an den 14.Senat des Oberverwaltungsgerichtes NRW und mit Schriftsatz vom 10.01.2014 an die 5.Kammer des Verwaltungsgerichtes gesandt hat, nämlich den **Antrag auf Rechtsschutz und Entschädigung bei überlangen Gerichtsverfahren gemäß §198-201 GVG mit Verzögerungsrüge: Siehe Anlage 0.01**

Velbert, 15.06.2014



Albin L. Ockl

**Anlage 0.01:** Schriftsatz vom 10.01.2014 an das Verwaltungsgericht Düsseldorf, 5 K 4864/13 mit Verzögerungsrüge und Antrag auf Rechtsschutz und Entschädigung bei überlangen Gerichtsverfahren gemäß §198-201 GVG

## **Anlagen im Ordner 1**

### **Von den führenden ONLINE-Seminaren zu den Europäischen Congressmessen ONLINE und KOMMTECH 1971 -1990**

**Anlage 1.00:** Übersicht Ordner 1

#### **Anlage 1.01: Veranstalter und Verlag**

der Europäischen Congressmessen ONLINE und KOMMTECH  
Rückblick: 26 Jahre Europäische Congressmessen, 26 Jahre im Dienste der  
IT- und TK-Branche

> > > [www.euro-online.de/h5.htm](http://www.euro-online.de/h5.htm)

#### **Anlage 1.02: 1971 - 1980**

Seminare - Symposien - Fachkongresse - Messekongress  
Seminare Teleprocessing 1971 / 1973 / 1974 in Hamburg / München / Wuppertal  
Seminarreihe >online< 1975 Technische Akademie Wuppertal  
Seminare Online I-IV 1976 mit der Zeitschrift Online ZfD  
in Hamburg Düsseldorf München Wien Zürich  
Symposium Online V 1976 / 1977 Technische Akademie Wuppertal  
ONLINE 1978 / 1979 Haus der Technik Essen  
Herstellerunabhängige Seminare Workshops Symposien Kongresse  
ONLINE 1980 Messe Kongress-Center Düsseldorf  
3. Messekongreß für Daten- und Textkommunikation

#### **Anlage 1.03: 1981 -1990**

ONLINE'81 Düsseldorf  
4.Europäischer Messekongreß für Telekommunikation  
ONLINE'82 Düsseldorf  
5.Europäischer Messekongreß für Telekommunikation  
ONLINE'83 Düsseldorf  
6.Europäische Kongreßmesse für Telekommunikation  
ONLINE'84 Berlin  
7.Europäische Kongreßmesse für Technische Kommunikation  
KOMM'84 Essen  
Messe für Bildschirmtext und Mikrocomputer  
ONLINE'85 Düsseldorf mit den Symposien A-Z in 4 Kongressen  
8.Europäische Kongreßmesse für Technische Kommunikation  
KOMMTECH'85 Karlsruhe mit Telematik-Kongresse  
2.Deutsche Kommunikationsfachmesse  
ONLINE'86 Hamburg mit den Symposien A-Z in 6 Kongressen  
9.Europäische Kongreßmesse für Technische Kommunikation  
KOMMTECH'86 Essen mit den Symposien A-Z in 6 Kongressen  
3.Internationale Kongreßmesse für Technische Automation  
ONLINE'87 Hamburg mit 32 Ganztags-Symposien in 7 Kongressen  
10.Europäische Kongreßmesse für Technische Kommunikation  
KOMMTECH'87 Essen mit 6 Kongressen und 14 Ganztags-Seminaren  
4.Europäische Kongreßmesse für Technische Automation  
ONLINE'88 Hamburg mit 27 Ganztags-Symposien, 18 Ganztags-Seminaren und  
8 Workshop-Zentren  
11.Europäische Kongreßmesse für Technische Kommunikation  
KOMMTECH'88 Essen mit 6 Kongressen, 14 Ganztags-Seminaren und  
8 Workshop-Zentren  
5.Europäische Kongreßmesse für Technische Automation

ONLINE'89 Hamburg mit 32 Ganztags-Symposien in 8 Congressen  
12 Workshop-Zentren und 5 internationalen Kolloquien,  
Nationaler IT-Gipfel mit hochkarätigen Sprechern  
12. Europäische Kongreßmesse für Technische Kommunikation  
ONLINE'90 Hamburg mit 32 Ganztags-Symposien in 8 Congressen  
8 Workshop-Zentren mit 300 Workshops und 6 internationalen Kolloquien,  
Nationaler IT-Gipfel mit hochkarätigen Sprechern (Plenary & Keynote  
Speakers)  
13. Europäische Congressmesse für Technische Kommunikation

## **Anlagen im Ordner 2**

### **Europäischen Congressmessen vor und nach der Innovationswende durch die staatliche UMTS-Auktion 2000: 1991 -2003**

#### **Anlage 2.00: Übersicht Ordner 2**

#### **Anlage 2.01: 1991 – 2000 / UMTS-Auktion 2000**

ONLINE'91 Hamburg mit den führenden Congressen in Europa  
8 Congresses / 32 Symposien in 1 Messe  
8 Workshop-Zentren mit 8 Workshop-Reihen und 6 internationalen Kolloquien,  
Nationaler IT-Gipfel mit hochkarätigen Sprechern (Plenary & Keynote  
Speakers)  
14. Europäische Congressmesse für Technische Kommunikation  
ONLINE'92 Hamburg mit den führenden Congressen in Europa  
8 Congresses / 32 Symposien in 1 Messe  
8 Workshop-Zentren mit 8 Workshop-Reihen und 6 internationalen Kolloquien,  
Nationaler IT-Gipfel mit hochkarätigen Sprechern (Plenary & Keynote  
Speakers)  
15. Europäische Congressmesse für Technische Kommunikation  
ONLINE'93 Hamburg mit den führenden Congressen in Europa  
8 Congresses / 32 Symposien in 1 Messe  
8 Workshop-Zentren mit 8 Workshop-Reihen und 6 internationalen Kolloquien,  
Nationaler IT-Gipfel mit hochkarätigen Sprechern (Plenary & Keynote  
Speakers)  
16. Europäische Congressmesse für Technische Kommunikation  
NETWORKS'93 & OFFICES'93 Mainz Internationale Congresses für  
Integrierte und globale Kommunikationsnetze  
Bürokommunikation und Informationsmanagement  
ONLINE'94 Hamburg Höchstes Organisationsniveau mit 8 Informationszentren  
Führende Congresses in Europa: 8 Congresses / 32 Symposien in 1 Messe  
8 Workshop-Zentren mit 24 Workshop-Reihen und 6 internationalen Kolloquien,  
Nationaler IT-Gipfel mit hochkarätigen Sprechern (Plenary & Keynote  
Speakers)  
17. Europäische Congressmesse für Technische Kommunikation  
NETWORKS'94 TEL&COM'94 OFFICES&DOC'94 CLIENT/SERVER'94  
Congressmesse Frankfurt/Main'94 mit internationalen Congressen für  
Integrierte und globale Kommunikationsnetze  
Telefon-basierte Informations- und Kommunikationstechniken  
Bürokommunikation und Dokumentenmanagement  
Client/Server-Architekturen, -Werkzeuge und -Lösungen

- ONLINE'95 Hamburg Höchstes Organisationsniveau mit 8 Informationszentren  
 Führende Congressse in Europa: 8 Congressse / 32 Symposien in 1 Messe  
 8 Workshop-Zentren mit 23 Workshop-Reihen und 4 internationale Kolloquien,  
 Nationaler IT-Gipfel mit hochkarätigen Sprechern (Plenary & Keynote  
 Speakers)  
 18.Europäische Congressmesse für Technische Kommunikation
- ONLINE'96 Hamburg Höchstes Organisationsniveau mit 8 Informationszentren  
 Führende Congressse in Europa: 8 Congressse / 32 Symposien in 1 Messe  
 8 Workshop-Zentren mit Workshop-Reihen, Firmenvorträgen und  
 ...Firmensymposien  
 Nationaler IT-Gipfel mit hochkarätigen Sprechern (Plenary & Keynote  
 Speakers)  
 19.Europäische Congressmesse für Technische Kommunikation
- ONLINE'97 Hamburg 20 Jahre ONLINE im Dienste der IT-Branche  
 Führende Congressse in Europa: 8 Congressse / 32 Symposien in 1 Messe  
 Jubiläumsprogramm mit Workshop-Vorträge, Firmensymposien und Tutorials  
 Nationaler IT-Gipfel mit hochkarätigen Sprechern (Plenary & Keynote  
 Speakers)  
 20.Europäische Congressmesse für Technische Kommunikation
- ONLINE'98 Düsseldorf 21 Jahre Kompetenz & Know-how  
 Führende Congressse in Europa: 8 Congressse / 32 Symposien in 1 Messe  
 Business Shows mit innovationsorientierten Workshop-Vorträge,  
 Firmensymposien und Tutorials  
 Nationaler IT-Gipfel mit hochkarätigen Sprechern (Plenary & Keynote  
 Speakers)  
 21.Europäische Congressmesse für Technische Kommunikation
- ONLINE'99 Düsseldorf 22 Jahre Kompetenz & Know-how  
 Führende Congressse in Europa: 8 Congressse / 32 Symposien in 1 Messe  
 Business Shows mit innovationsorientierten Workshop-Vorträgen,  
 Firmensymposien und Tutorials  
 Nationaler IT-Gipfel mit hochkarätigen Sprechern (Plenary & Keynote  
 Speakers)  
 22.Europäische Congressmesse für Technische Kommunikation
- ONLINE 2000 Düsseldorf 23 Jahre Kompetenz & Know-how  
 Führende Congressse in Europa: 8 Congressse / 32 Symposien in 1 Messe  
 Business Shows mit innovationsorientierten Workshop-Vorträgen,  
 Firmensymposien und Tutorials  
 Nationaler IT-Gipfel mit hochkarätigen Sprechern (Plenary & Keynote  
 Speakers)  
 23.Europäische Congressmesse für Technische Kommunikation

## **Anlage 2.02: Innovationswende 2000 - 2003**

Staatliche UMTS-Auktion 2000 im August 2000 mit verheerenden  
 Folgewirkungen

- ONLINE 2001 Düsseldorf 24 Jahre Kompetenz & Know-how  
**Umsatzstärkste** Congressmesse vor dem Einbruch  
 Führende Congressse in Europa: 8 Congressse / 32 Symposien in 1 Messe  
**New Economy Expo** mit innovationsorientierten Workshop-Vorträgen,  
 Firmensymposien und Tutorials  
 Nationaler IT-Gipfel mit hochkarätigen Sprechern (Plenary & Keynote  
 Speakers)  
 24.Europäische Congressmesse für Technische Kommunikation

ONLINE 2002 Düsseldorf 25 Jahre Kompetenz & Know-how  
**Verlustreichste** Congressmesse aller Zeiten trotz 25-jährigem Jubiläum  
Führende Congressse in Europa: 8 Congressse / 32 Symposien in 1 Messe  
Net Economy Expo mit innovationsorientierten Workshop-Vorträgen,  
Firmensymposien und Tutorials  
Nationaler IT-Gipfel mit Keynote Speakers  
25.Europäische Congressmesse für Technische Kommunikation  
ONLINE 2003 Düsseldorf 26 Jahre Kompetenz & Know-how ohne jede Chance  
**Letzte** Congressmesse mit Verlustmaximierung und ohne Perspektive  
Führende Congressse in Europa: 8 Congressse / 32 Symposien in 1 Messe  
Net Economy Expo mit innovationsorientierten Workshop-Vorträgen,  
Firmensymposien und Tutorials  
Innovationswachstum und Kapital auf der Flucht aus der ITK-Branche in  
Deutschland  
26.Europäische Congressmesse der IT- und TK-Branche

**Anlage 2.03: Verlagsservice zu den Europäischen Congressmessen seit 1984 mit ISBN-Nummerierung**

Congressbände mit ISBN-Nummer  
Informationsbroschüre '84 - '87 zu den Congressbänden der Europäischen Congressmessen von 1984 bis 1987  
Congressband-Verzeichnis '87 – '90 zu den Congressbänden der Europäischen Congressmessen von 1987 bis 1990  
Congressband-Verzeichnis '89 – '92 zu den Congressbänden der Europäischen Congressmessen von 1989 bis 1992  
Congressband-Verzeichnis '95 zu den Congressbänden der Europäischen Congressmessen von 1993 bis 1995  
Congressband-Verzeichnis '98 zu den Congressbänden der Europäischen Congressmessen von 1996 bis 1998  
Congressband-Verzeichnis 2002 zu den Congressbänden der Europäischen Congressmessen von 1999 bis 2001  
Congress- und Tutorialbände der Europäischen Congressmessen ONLINE 2002 und 2003  
NB. Im Firmenarchiv sind über 1100 Congressbände verfügbar, für 2003 zusätzlich in elektronischer Form als PDF  
Mehr Informationen in der Internet-Cloud  
> > > [www.euro-online.de/index.cfm?l=8&e=2&m=56](http://www.euro-online.de/index.cfm?l=8&e=2&m=56)

## **Anlagen im Ordner 3**

**Qualifizierte Information über verheerende Folgewirkungen der staatlichen UMTS-Auktion 2000 und über das deutsche Messewesen in 2004  
Ausgewählte Kommunikation als Beweisunterlagen zur staatlichen Diskriminierung**

**Anlage 3.00:** Übersicht Ordner 3

### **3.0 Einbruch des deutschen ITK-Marktes nach der staatlichen UMTS-Auktion 2000, Messewesen mit Subventionswettlauf-Strategien**

**Anlage 3.01:** UMTS-Auktionen 2000 in Deutschland und Europa aus der Sicht eines qualifizierten Zeitzeugen, **Dr. Martin Weigele**

> > > [www.euro-online.de/ftp/UMTS-weigele.pdf](http://www.euro-online.de/ftp/UMTS-weigele.pdf)

**Anlage 3.02:** Einbruch des Deutschen ITK-Marktes 1998-2004, zum 1. Mal Schrumpfung im Jahr 2002, Innovationsmarkt irreversibel vernichtet

**Anlage 3.03:** Deutsches Messewesen in 2004, Dominanz einer ineffizienten Staatswirtschaft mit Subventionswettlauf-Strategien (2 FAZ-Artikel):

„Das deutsche Messewesen ist ineffizient“

„Das Messewesen ist nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet“

**Anlage 3.04: Telekom-Chef Timotheus Höttges** zur Regulierung: „Es hat 11 Jahre gebraucht . . .“

Interview in THE WALL STREET JOURNAL März 2014

### **3.1 Veranstalter der Europäischen Congressmessen ONLINE und KOMMTECH (Kläger) sieht erhöhten Bedarf für Innovationswachstum und Innovationseffizienz**

**Anlage 3.11:** Präsentationen des Klägers des **Veranstalters der Europäischen Congressmessen ONLINE und KOMMTECH** in 2004 mit dem Ziel eines Comeback

**Anlage 3.12:** Führende ITK-Anbieter Datenbank des Klägers in Deutschland auf höchstem Organisationsniveau (keine vergleichbare Datenbank im deutschen Messewesen)

### **Aus einer Vielzahl ausgewählte Schreiben, Studien, Projektvorschlägen, Emails mit Null Erfolg**

**Anlage 3.21:** Ausgewählte Kommunikation mit dem Management der Münchner Messegesellschaft in 2004 (SYSTEMS inzwischen eingestellt)

**Anlage 3.22:** Ausgewählte Kommunikation mit dem Management der Deutschen Messe AG (CeBIT Hannover) in 2004

**Anlage 3.31:** Ausgewählte Kommunikation mit der Bundesregierung, mit Bundesministerien BMBF und BMWA, mit dem Präsidenten der Fraunhofer Gesellschaft (Beiratsvorsitzender der Europäischen Congressmessen ONLINE und KOMMTECH) in 2004

**Anlage 3.41:** Schreiben vom 13.03.2005 an den Bundeskanzler Dr. Gerhard Schröder, Referent auf der ONLINE'91 des Klägers  
> > > <http://www.euro-online.de/index.cfm?!=5&e=2&m=50>  
> > > <http://www.euro-online.de/ftp/Brief.pdf>

### **3.5 Werbeschreiben für Innovationswachstum an die Bundesländer mit Projektvorschlägen basierend auf dem Bundesländervergleich der Bertelsmann-Stiftung**

#### **Anlage 3.51:**

1.Schreiben an Ministerpräsident Dr. Jürgen Rüttgers vom 28.06.2005 - Innovationswachstum in NRW, Deutschland und Europa  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/NRW1.pdf>  
2.Schreiben an Ministerpräsident Dr. Jürgen Rüttgers vom 02.08.2005 - Initiative EuroOnlineNRW mit Projektvorschlag  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/NRW2.pdf>

#### **Anlage 3.52:**

Schreiben an Ministerpräsident Roland Koch vom 08.08.2005 - Innovations- und Wirtschaftswachstum für Vision von Hessen im Jahr 2015  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Hessen1.pdf>

#### **Anlage 3.53:**

Schreiben an den Ersten Bürgermeister und Präsidenten des Senats Ole von Beust vom 11.08.2005 - Innovations- und Wirtschaftswachstum für wachsendes Hamburg  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Hamburg1.pdf>

#### **Anlage 3.54:**

Schreiben an Ministerpräsident Prof.Dr. Georg Milbradt vom 12.08.2005 - Innovations- und Wirtschaftswachstum für stärkeres Sachsen  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Sachsen1.pdf>

#### **Anlage 3.55:**

Schreiben an Ministerpräsident Dieter Althaus vom 15.08.2005 - Innovations- und Wirtschaftswachstum für starkes Thüringen  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Thueringen1.pdf>

#### **Anlage 3.56:**

Schreiben an Ministerpräsident Prof.Dr. Wolfgang Böhmer vom 16.08.2005 - Innovations- und Wirtschaftswachstum für starkes Sachsen-Anhalt  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Sachsenanhalt1.pdf>

#### **Anlage 3.57:**

Schreiben an Ministerpräsident Kurt Beck vom 17.08.2005 - Innovations- und Wirtschaftswachstum für starkes Rheinland-Pfalz  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/RheinlandPfalz1.pdf>

#### **Anlage 3.58:**

Schreiben an Ministerpräsident Christian Wulff vom 18.08.2005 - Ihre Vision für Niedersachsen  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Niedersachsen1.pdf>



**Anlage 3.59:**

Schreiben an Ministerpräsident Günther H. Oettinger vom 19.08.2005 -  
Innovations- und Wirtschaftswachstum für starkes Baden-Württemberg  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/BW1>

**3.6 Werbeschreiben für Innovationswachstum an neue Bundesregierung nach der vorgezogenen Bundestagswahl in 2005****Anlage 3.61:**

Schreiben an die designierte Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel vom 24.10.2005  
- Neue Aufgaben für Aufbau Ost: Breitband-Internet für Innovations- und  
Wirtschaftswachstum mit Angebot einer PowerPoint-Präsentation  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Aufbau-Ost-neu.pdf>

**Anlage 3.62:**

Schreiben an die designierte Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel vom 15.11.2005  
- Koalitionsvertrag und Breitband-Internet  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Breitband-Investment.pdf>

**Anlage 3.63:**

Schreiben an Bundesminister Michael Glos vom 01.12.2005 -  
Breitbandnetze, Breitband-Internet: Quo vadis?  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Breitband-Quo-vadis.pdf>

**Anlage 3.64:**

Schreiben an Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel vom 16.12.2005 -  
Mit kleinen Unternehmen und weniger Bürokratie zu Innovations- und  
Wirtschaftswachstum – mit großem Verteiler und Projektvorschlag  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Innovationen1.pdf>

**Anlage 3.65: Schreiben mit Antwort**

Schreiben an Bundesminister Michael Glos vom 03.01.2006 -  
„Von Müller zu Müller“: Ohne Innovationswachstum werden Sie scheitern  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Innovationen2.pdf>

**3.7 Zunehmende Frustration wegen Diskriminierung trotz Know-how, trotz Weltklasse-Höchstleistungen, angesichts des Niedergangs der ITK-Branche****Anlage 3.71:**

Schreiben an Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel vom 28.09.2007 -  
Aufschwung? Deutschlands Mitte vergessen? Innovationswachstum braucht  
professionellen Innovationstransfer  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Innovationen3.pdf>

**Anlage 3.72:**

Schreiben an EU-Kommissarin Neelie Kroes, vom 01.10.2007 -  
Innovationswachstum braucht professionellen Innovationstransfer, ITK-Branche  
in Deutschland ohne Perspektive  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/EU-W.pdf>

**Anlage 3.73: Schreiben mit Antwort**

Schreiben an EU-Kommissarin Viviane Reding vom 01.10.2007 -  
Innovationswachstum braucht professionellen Innovationstransfer, ITK-Branche  
in Deutschland ohne Perspektive

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/EU-1.pdf>

**Anlage 3.74:**

Schreiben an ARD-Vorsitzenden Fritz Raff vom 09.10.2007 -  
Professionell & Chancenlos: Vom professionellen Innovationstransfer zur  
persönlichen Insolvenz

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/ARD.pdf>

**Anlage 3.75:**

Email an alle Intendanten von ARD / ZDF vom 16.10.2007 -  
Professionell & Chancenlos: Vom professionellen Innovationstransfer zur  
persönlichen Insolvenz

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/ard-zdf.pdf>

**3.8 Neue Bundesregierung: Neue Chancen?  
Die Hoffnung stirbt zuletzt****Anlage 3.81:**

Schreiben an Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel vom 28.01.2009 -  
Innovationswachstum & Neue Arbeitsplätze: Neubeginn für Leistungsträger des  
Mittelstands

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Innovationen4.pdf>

**Anlage 3.82:**

Schreiben an Bundesminister Rainer Brüderle vom 09.11.2009 -  
Innovationstransfer, Innovationseffizienz, Innovationswachstum:  
Wachstumspotenziale des Mittelstands erschließen

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Innovationen5.pdf>

**Anlage 3.83:**

Schreiben an Bundesminister Rainer Brüderle vom 23.11.2009 -  
Mittelstands-Potenziale für Innovations- und Wirtschaftswachstum erschließen

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Mittelstand1.pdf>

**Anlage 3.84:**

Schreiben an Bundesminister Rainer Brüderle vom 05.12.2009 -  
Potenziale des Mittelstands gedeckelt?

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Mittelstand2.pdf>

**Anlage 3.85:**

Schreiben an Bundesminister Rainer Brüderle vom 16.12.2009 -  
IT-Gipfel unter BMWi-Federführung: Zentrale Planwirtschaft nach 20 Jahren  
Mauerfall?

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Mittelstand3.pdf>

**Anlage 3.86:**

Schreiben an Vizekanzler und Bundesvorsitzenden der FDP Dr. Guido Westerwelle vom 11.01.2010 -  
Realitätspolitik & Glaubwürdigkeit  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Mittelstand4.pdf>

**Anlage 3.87:**

Schreiben an FDP-Bundesvorsitzenden Dr. Guido Westerwelle vom 24.01.2010 -  
**IT-Gipfel & Congressmesse ONLINE**, Enteignung & Zentrale Planwirtschaft,  
FDP-Glaubwürdigkeitsverlust stoppen  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Mittelstand5.pdf>

**Anlage 3.88:**

Schreiben an Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel vom 22.02.2010 -  
**Deutschland-Initiative für Aufbruchstimmung und Trendwende**  
Mittelstands-Potenziale für Innovations- und Wirtschaftswachstum  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Initiative1.pdf>

**3.9 Petition an den Deutschen Bundestag****Deutscher Bundespräsident, Öffentlich-Rechtliche Rundfunkanstalten****Anlage 3.91:****Petition an den Deutschen Bundestag**

Email-Rundschreiben an alle Bundestags-Mitglieder des Wirtschaftsausschusses  
und des Petitionsausschusses im März 2010  
Betreff: Niedergang der Branche für IT und Telekommunikation, Rechtswidrige  
Enteignung des innovativen Mittelstandes  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Bundestag1.pdf>

**Anlage 3.92:**

Schreiben an Bundespräsident Horst Köhler vom 25.05.2010 -  
**Wir klagen an** (nach Eingang des Schreibens am 31.05.2010 zurückgetreten)  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Initiative2.pdf>

**Anlage 3.93:**

Schreiben an Bundespräsident Christian Wulff vom 14.07.2010 -  
**Wir klagen an**  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Initiative3.pdf>

**Anlage 3.94**

Schreiben an ARD-Vorsitzende und WDR-Intendantin Monika Piel vom  
29.01.2011 anlässlich der Petition an den Deutschen Bundestag  
System Deutschland ein Sanierungsfall?  
**UMTS-Auktion 2000 mit verheerenden Folgewirkungen:**  
Opfer ohne Chance auf Grundrechte, degradiert und totgeschwiegen  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/pet110129.pdf>

**Anlage 3.95:**

Schreiben an Bundesminister Dr. Philipp Rösler vom 25.08.2011 -  
Klage auf Schadenersatz und Rehabilitierung  
**Rückgabe des Nationalen IT-Gipfels unter BMWi-Federführung**  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Mittelst-6.pdf>

**Anlage 3.96**

Schreiben an WDR-Intendantin Monika Piel vom 31.12.2012 und 16.01.2013  
(Rücktritt Ende Januar 2013)

**Hilfearuf zur Rettung herausragender Zeitzeugnisse über  
*27 Jahre Innovation durch Telekommunikation***

Widerspruch gegen GEZ-Bescheid

Der Hilfe-Aufruf ist nachlesbar in der Internet-Cloud

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/GEZgnadenlos.pdf>

**Anlage 3.97**

Schreiben an WDR-Intendant Tom Buhrow vom 14.06.2013

**Widerspruch gegen Gebührenbescheid im Umfeld eines Politik-,  
Verwaltungs- und Justiz-Skandal**

**Fortsetzung unserer Bemühungen um Stundung der Gebühren**

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/WDRintendanz.pdf>

Vorab per Fax an 030-9014-8790

**Verwaltungsgericht Berlin**  
**27.Kammer**  
**VG 27 K 308.14**

**Kirchstraße 7**  
**10557 Berlin**

Velbert, 31.10.2014

### **Klage auf Rehabilitierung und Schadenersatz**

**wegen verheerender Folgewirkungen der staatlichen UMTS-Auktion 2000 und anschließender totaler Diskriminierung durch Verwaltung, Regierung und Justiz (staatliche Diskriminierung, politisch motivierte Zerschlagung)**

**Albin L. Ockl**, Dipl.-Ing., Gründer und verantwortlicher Planer / Organisator der Europäischen Congressmessen ONLINE und KOMMTECH  
(Kläger, Geschädigter)

gegen

**Bundesrepublik Deutschland**, vertreten durch die Bundesregierung unter Verantwortung der Bundeskanzlerin Frau Dr. Angela Merkel  
(Beklagte)

### **Beiladung folgender Kläger und Beklagten aus weiteren Gerichtsverfahren als Beteiligte wird beantragt:**

**I. Stadt Velbert**, vertreten durch den Bürgermeister, Thomasstraße 1a, 42551 Velbert  
wegen laufendem Antrag auf Stundung der Grundabgaben infolge verheerender Folgewirkungen der staatlichen UMTS-Auktion 2000 und anschließender staatlicher Diskriminierung

**II. Westdeutscher Rundfunk**, vertreten durch den Intendanten Tom Buhrow, Appellhofplatz 1, 50667 Köln  
wegen laufendem Antrag auf Stundung der Rundfunkgebühren infolge verheerender Folgewirkungen der staatlichen UMTS-Auktion 2000 und anschließender staatlicher Diskriminierung

**III. Debeka Krankenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit**, vertreten durch den Vorstandsvorsitzenden Uwe Laue, Ferdinand-Sauerbruch-Straße 18, 56058 Koblenz  
wegen laufendem Antrag auf Stundung der Beiträge für Krankenversicherung (IIIa) und Pflegeversicherung (IIIb) infolge verheerender Folgewirkungen der staatlichen UMTS-Auktion 2000 und anschließender staatlicher Diskriminierung

**Es ist beantragt, folgende Zeugen über die Motivation Ihrer Congressmesse-Beteiligung zu befragen:**

**Dr. Henning Voscherau**, Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg von 1988 bis 1997, mehrfach Schirmherr und Plenary Speaker der Congressmessen ONLINE von 1989 bis 1997 in Hamburg,  
Kontakt: Breiholdt & Voscherau Immobilienanwälte,  
Büschstraße 12, 20354 Hamburg, Tel 040-8222618-0

**Prof. Dr.-Ing.habil Dr. h.c. mult. Hans-Jörg Bullinger**, 9. Präsident der Fraunhofer-Gesellschaft, Beiratsvorsitzender der Europäischen Congressmessen ONLINE und KOMMTECH und Plenary Speaker von 1987 bis 1992  
Kontakt: Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung,  
Postfach 200733, 80007 München, Tel 089-1205-0

**Prof. em. Dr.-Ing. Dr. h.c. mult. Paul J Kühn**, Direktor des Instituts für Nachrichtenvermittlung und Datenverarbeitung an der Universität Stuttgart, Congressleiter der Europäischen Congressmessen ONLINE von 1995 bis 2003  
Kontakt: Universität Stuttgart, IKR,  
Pfaffenwaldring 47, 70569 Stuttgart, Tel 0711-685-68026

**Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Wahlster**, Vorsitzender der Geschäftsführung der Deutschen Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz, Preisträger des Deutschen Zukunftspreises 2001 beim Bundespräsidenten, Congressleiter der Europäischen Congressmessen ONLINE von 1993 bis 2003.  
Kontakt: Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz,  
Stuhlsatzenhausweg 3, 66123 Saarbrücken, Tel 0681-85775-5252

**Prof. Klaus-Dieter Scheurle**, Gründungspräsident der Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post (später Bundesnetzagentur), VIP Speaker auf der ONLINE 1998  
Kontakt: Geschäftsführung (Vorsitzender) der Deutschen Flugsicherung,  
Am DFS-Campus 10, 63225 Langen, Tel 06103-707-0

**Matthias Kurth**, Präsident der Bundesnetzagentur für Telekommunikation und Post (später erweitert auf Elektrizität, Gas und Eisenbahnen) bis 2012, VIP Speaker auf der ONLINE 2001  
Kontakt: Bundesnetzagentur, Tulpenfeld 4, 53113 Bonn, Tel 0228-14-0

**Als Hauptzeugen/Zeitzeugen eingeladen:**

**Rechtsanwalt Stephan Deiters**, Hopfgarten Rechtsanwälte, Ohligsmühle 11, 42103 Wuppertal

**Timotheus Höttges**, seit 2014 Vorstandsvorsitzender der Deutschen Telekom AG, während der UMTS-Auktion 2000 Aufsichtsratsmitglied der Konzerngesellschaft  
T-Mobil, unmittelbar danach Geschäftsführer Finanzen und Controlling von T-Mobile Deutschland

**Rechtsanwalt Marco Martin**, Kanzlei Martin, Aduchtstraße 7, 50668 Köln

**Dr. Martin Weigele**, Dr. Weigele Consulting, Kapellenweg 32, 53179 Bonn  
1991-2002 in verschiedenen Funktionen im Konzern Deutsche Telekom AG tätig, u.a. Gesamtbetriebsratsvorsitzender und stellvertretender Aufsichtsratschef der Konzerngesellschaft T-Mobile sowie stellvertretender Vorsitzender des Konzernbetriebsrates

**Weitere Zeugen nach Bedarf:**

z.B.

**Eberhard Exner**, ehemals Wirtschaftsprüfer beim Kläger, Geschäftsführung der RINKE TREUHAND GmbH, Wall 39, 42103 Wuppertal, Fax 0202-2496-111

**Dieter Hofmann**, ehemals Projektleiter Ausstellungen beim Kläger, Nützenberger Str. 327, 42115 Wuppertal

**sowie ehemalige Congressleiter und Congressreferenten**

**Folgende Klagebegründung mit 16 Kapiteln liegt vor:**

**01. Tätigkeit und Lebenswerk des Klägers: Branchen-Pionierleistungen mit den Europäischen Congressmessen ONLINE und KOMMTECH  
Herstellerunabhängige ONLINE-Seminarreihe: Ursprung und Basis der Europäischen Congressmessen ONLINE und KOMMTECH**

**02. Mit der staatlichen UMTS-Auktion 2000 den Innovationsmarkt zerstört:  
Vom Innovationsboom zur Innovationswende  
Mit der Zerstörung des Innovationsmarktes: Verlust der Stammkunden der Congressmessen, Zerstörung von Lebenswerk und Existenz-Grundlage  
Ganz Deutschland und Europa sind informiert und schauen zu:  
Spitzenleistungen staatlicher Diskriminierung**

**03. Chronologischer Überblick vor und nach der staatlichen UMTS-Auktion 2000: Pioniere und Fakten des ITK-Marktes  
Innovationswende 2001: Innovationsboom beendet durch Zerstörung des Innovationsmarktes**

**04. Seit 2010: Petition an den Deutschen Bundestag mit Verfassungsbeschwerde wegen Untätigkeit des Petitionsausschusses  
Diverse Gerichtsverfahren, weil wegen Vernichtung der Existenz-Grundlage, wegen Diskriminierung und Ausgrenzung die Altersrücklagen aufgebraucht sind**

**05. Super-Milliardengrab mit milliardenschweren Spätfolgen:  
Staatliche UMTS-Auktion 2000 mit weltweit größtem Auktionsbetrag von über 50 Milliarden EUR  
Branchenfremde Verwendung: Mit Auktionsbetrag 25%-Loch im Bundeshaushalt gestopft, nach 1 Jahr wirkungslos verpufft**

**06. Staatliche UMTS-Auktion 2000 "aus dem Ruder gelaufen"  
Weltweit größter Auktionsbetrag der deutschen UMTS-Auktion im Gegensatz zu „Beauty Contests“ in Europa und weltweit  
UMTS-Auktion in 2000 im Vergleich zur UMTS-Auktion 2010: um 2.222% höhere Lizenzkosten je Einwohner**

**07. Verheerende Folgewirkungen der staatlichen UMTS-Auktion 2000:  
Einbruch des Branchenumsatzes, Zerstörung des deutschen Innovationsmarktes durch staatlichen Monster-Markteingriff,  
Innovationswachstum nach USA und Fernost abgeschoben**

**08. Unbestreitbar: Professionelle Welt-Höchstleistungen des Klägers mit Europäischen Congressmessen für Innovationstransfer,  
Innovationseffizienz und Innovationswachstum**

**09. Mit totaler Ausgrenzung und staatlicher Diskriminierung zerstört:  
Herausragendes Lebenswerk und Existenz-Grundlage,  
Professionell operierendes Congressmesse-Team,  
Führende Datenbank für Innovationstransfer in Deutschland**

**10. Mit totaler Ausgrenzung und staatlicher Diskriminierung gestohlen:  
Nationaler IT-Gipfel (jetzt unter Federführung des BMWi),  
Beklagte Bundeskanzlerin, der jede staatliche Diskriminierung untersagt ist, hat keine Skrupel, in dem enteigneten Forum des Nationalen IT-Gipfel jährlich eine Gipfelrede zu halten  
Kommunikationsverweigerung der beklagten Bundeskanzlerin ist ein Fall besonders schwerer Diskriminierung**



**11. Staatliche UMTS-Auktion 2000:**

**Erfolgreiche Sanierung des Staatshaushaltes unter dem Deckmantel der Marktregulierung**

**Marktregulierung aus dem Ruder gelaufen und mit kontraproduktiver UMTS-Auktion 2000 Regulierungsziele völlig verfehlt**

**12. Mit rechtswidriger UMTS-Auktion 2000 und mit besonders schwerer staatlicher Diskriminierung des Klägers hat der Staat Verantwortung als Täter**

**Rechtswidrig: Massiver Missbrauch des Regulierungsrechtes für erfolglose Haushaltssanierung anstatt Schadensregulierung**

**Rechtswidrig: Massive Verstöße gegen die Regulierungsziele des Telekommunikationsgesetzes und gegen das Übermaßverbot des Grundgesetzes,**

**Rechtswidrig: Vernichtung des Innovationsmarktes anstatt Regulierung des Verbrauchermarktes**

**Rechtswidrig: Totale Ausgrenzung des Klägers, Enteignung und Übernahme des IT-Gipfels, Kommunikationsverweigerung, Petitionsverweigerung und staatliche Diskriminierung wie in einer Bananenrepublik mit dem Staat als Täter**

**13. Mit totaler Ausgrenzung und besonders schwerer staatlicher Diskriminierung Altersrücklagen zerstört und in die Altersarmut getrieben  
Beklagte Bundeskanzlerin mit totaler Kommunikationsverweigerung hat Hauptverantwortung für schwere staatliche Diskriminierung**

**Beweise: Qualifizierte Schreiben und Projektvorschläge an Bundeskanzler, Bundeskanzlerin, Bundesminister, Ministerpräsidenten u.a.**

**14. Spitzenleistung juristischer Diskriminierung des Klägers wegen verheerender Folgewirkungen einer in höchstem Maße rechtswidrigen, staatlichen UMTS-Auktion 2000.**

**Von deutscher Justiz wie eine „Sau durch 's Dorf getrieben“:**

**Mit Klageverstümmelungsstrategien, mit Aberkennung von Grundrechten, mit Rechtsbeugung, mit Haftbefehlen im 3er-Pack und 4er-Pack, mit SCHUFA-Eintragungen, mit Zwangsversteigerungsverfahren, . . . das ganze Programm von Zwangs- und Schikanemaßnahmen infolge verheerender Folgewirkungen der staatlichen UMTS-Auktion 2000.**

**15. An den Kanzler des Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte  
Europarat**

**Beschwerde Nr. 12092/12 vom 22.02.2012 und weitere Schriftsätze wegen verheerender Folgewirkungen einer im höchsten Maße rechtswidrigen, staatlichen UMTS-Auktion 2000 und totaler staatlicher Diskriminierung wird behindert?**

**16. Klage auf Rehabilitierung und Schadenersatz,  
Klage auf schnellstmögliche Beseitigung sozialer Ausgrenzung,  
Antrag auf Rechtsschutz und Entschädigung bei überlangen  
Gerichtsverfahren gemäß §198-201 GVG**

Die ausführliche Klagebegründung zu den einzelnen Kapiteln liegt vor und ist auch in der Internet-Cloud einsehbar:

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/UMTS2000-14.pdf>

**Fortsetzung der Klagebegründung** (mit fortlaufender Nummerierung)

Die Klagebegründung mit den Kapiteln 01-16 ist in der Internet-Cloud einsehbar:

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/UMTS2000-14.pdf>

**17. Antrag zur weiteren Vorgehensweise:**

**Kläger-Anspruch auf ein rechtsstaatliches Verfahren mit anwaltlicher Vertretung.**

**Hauptklagepunkt ist der Vorwurf der politisch motivierten Zerschlagung.**

**Ohne eine Entscheidung über den Hauptklagepunkt ist eine Bewertung des Schadenersatzes unmöglich.**

**Daher: Rückstellung aller Entscheidungen zum Schadenersatz,**

**Unterlassung von nutzlosem Aktionismus, der nur weitere Zeitverzögerungen verursacht.**

**18. Bundesrepublik verhindert seit 2010 ein rechtsstaatliches Verfahren für Opfer der staatlichen UMTS-Auktion 2000 in Deutschland und Europa.**

**Verwaltungsgericht Düsseldorf verweigert rechtsstaatliches Verfahren mit dem Vorwand nicht zuständig zu sein, obwohl die aktuellen**

**Rechtshängigkeiten mit Gerichtsverfahren seit Sommer 2013 unbestreitbar sind und verheerende Folgewirkungen der staatlichen UMTS-Auktion 2000 permanent zum Nachteil des Opfers entschieden werden.**

**In keinerlei Weise hinnehmbar: Kläger wird vom Verwaltungsgericht Berlin simultan seit längerem unter Druck gesetzt, obwohl das Verfahren des Verwaltungsgerichtes Düsseldorf in vollem Gange ist.**

**19. Vorrangig: Rechtsanspruch auf Rehabilitierung für Opfer der staatlichen UMTS-Auktion 2000 und politisch motivierter Zerschlagung**

**Nachgeordnet: Rechtsanspruch auf Schadenersatz**

**Zu klären mit rechtsstaatlichen Verfahren:**

**Herausragende Leistungsmerkmale der Congressmessen des Klägers mit dem weltweit größten Congressangebot**

**mit Integration von Information und Weiterbildung zu 32**

**Innovationsschwerpunkten**

**mit flächendeckender Besucherwerbung und**

**mit nachhaltiger Dokumentation**

**20. Hochqualifizierte Congressbände der Europäischen Congressmessen**

**ONLINE und KOMMTECH für nachhaltigen Innovationstransfer,**

**Innovationseffizienz und Innovationswachstum**

**Antrag auf Besichtigung des Congressband-Archivs durch das Gericht zur Anerkennung des Rechtsanspruchs auf Rehabilitierung**

**Antrag auf Unterlassung judikativer Verzögerungen durch Beschlüsse zum Schadenersatz, der nur nachgeordnete Priorität (nach Klärung des**

**Rehabilitierungsanspruchs) haben kann**

**21. Zukunftsperspektive Congressbandarchiv:**

**Professionelle Dokumentation**

**hochqualifizierter Zeitzeugen in hochwertiger und umfassender Form**

**auf dem Weg zur digitalen Informationsgesellschaft**

***Innovation durch Telekommunikation***

**Über 260 Congressbände (mehr als 1100 Exemplare) zu über 260**

**Congressen,**

**zu den Innovationsschwerpunkten der**

**Telekommunikation in den Jahren 1976 - 2003**

**Zu 17. Antrag zur weiteren Vorgehensweise:**

**Kläger-Anspruch auf ein rechtsstaatliches Verfahren mit anwaltlicher Vertretung.**

**Hauptklagepunkt ist der Vorwurf der politisch motivierten Zerschlagung.**

**Ohne eine Entscheidung über den Hauptklagepunkt ist eine Bewertung des Schadenersatzes unmöglich.**

**Daher: Rückstellung aller Entscheidungen zum Schadenersatz,**

**Unterlassung von nutzlosem Aktionismus, der nur weitere Zeitverzögerungen verursacht.**

Der Kläger hat **Anspruch** auf ein rechtsstaatliches Verfahren mit anwaltlicher Vertretung. Ein Richter als Mediator wäre eine völlige Fehlbesetzung, weil es um politisch motivierte Zerschlagung geht. Die Bemühungen des Klägers um eine anwaltliche Vertretung sind bis dato erfolglos, weil die Materie kompliziert ist, eine Finanzierung vor Schadenersatz nicht möglich ist.

Der Kläger erhebt **Einspruch** dagegen, vorrangig Fragen des Anspruchs auf Schadenersatz zu entscheiden, weil vorrangig Punkte der Rehabilitierung zu klären sind. Jede andere Vorgehensweise ist nutzloser Aktionismus, der von der Hauptsache ablenkt, weitere Verzögerungen verursacht und dem Kläger weitere Nachteile zufügen soll.

**Hauptklagepunkt ist der Vorwurf der politisch motivierten Zerschlagung.**

**Ohne eine Entscheidung über den Hauptklagepunkt ist eine Bewertung des Schadenersatzes unmöglich.** Notfalls ist eine Zeugenaussage unter Eid durch den Leiter der Messepolitik im BMWi erforderlich.

Der Gerichtsstandort Berlin ist für den Kläger mit erheblichen Nachteilen verbunden. Er ist beispielsweise auch nicht mehr in der Lage, erhöhte Reisekosten zu tragen, um in ausgeruhtem Zustand vor Gericht zu erscheinen. Dem Alter des Klägers ist bei Anwesenheit im Gericht auch eine Übernachtung geschuldet.

Dies gilt auch, wenn der nachgeordnete Anspruch auf Schadenersatz durch ein Landgericht zu klären ist. In diesem Fall ist in jedem Falle das Landgericht Düsseldorf vorzuziehen. Düsseldorf und Hamburg sind außerdem die Haupt-Messestandorte der Congressmessen ONLINE.

**Zu 18. Bundesrepublik verhindert seit 2010 ein rechtsstaatliches Verfahren für Opfer der staatlichen UMTS-Auktion 2000 in Deutschland und Europa. Verwaltungsgericht Düsseldorf verweigert rechtsstaatliches Verfahren mit dem Vorwand nicht zuständig zu sein, obwohl die aktuellen Rechtshängigkeiten mit Gerichtsverfahren seit Sommer 2013 unbestreitbar sind und verheerende Folgewirkungen der staatlichen UMTS-Auktion 2000 permanent zum Nachteil des Opfers entschieden werden. In keinerlei Weise hinnehmbar: Kläger wird vom Verwaltungsgericht Berlin simultan seit längerem unter Druck gesetzt, obwohl das Verfahren des Verwaltungsgerichtes Düsseldorf in vollem Gange ist.**

Bis 2010 hat der Kläger intensive Bemühungen unternommen, seine lebenslange, professionelle Tätigkeit für Innovationstransfer, Innovationseffizienz und Innovationseffizienz bis 2003 in Deutschland und Europa (siehe Anlagen in **Ordner 1 und 2**) mit Unterstützung der Bundesregierung fortzusetzen (siehe Anlagen in **Ordner 3**), **weil** nach der staatlichen UMTS-Auktion 2000 der Innovationsmarkt zerstört war und er daher nicht mehr in der Lage war, aus eigenen Kräften kostendeckend professionellen Innovationstransfer zu leisten und seitdem auch als professioneller Dienstleister für staatlich geförderten Messe- und Kongressveranstaltungen trotz intensiver Bemühungen ausgeschlossen blieb (CeBIT hat in 2009 von den staatlichen Anteilseignern einen Verlustausgleich von 250 Mio € erhalten), und **weil** in 2010 seine Altersrücklagen aufgebraucht waren.

Seit 2010 ist er gezwungen, andere Wege und v.a. auf Anraten des damaligen Vorsitzenden des Bundestagsausschusses für Wirtschaft juristische Wege zu suchen. Obwohl er nicht mehr in der Lage ist, die laufenden Beiträge zur Krankenversicherung, zur Pflegeversicherung, für die öffentlichen Rundfunkanstalten, für kommunale Grundabgaben geschweige denn private Urlaubsausgaben zu bestreiten, wird ihm jeder Cent Prozesskostenhilfe verweigert. Seit 2010 wird er von den Einrichtungen dieses sog. Rechtsstaates hin- und hergeschoben, „an der Nase herumgeführt“, **gegen seine Grundrechte wird am laufenden Band verstoßen mit nicht mehr nachvollziehbarer Anrufungsresistenz und permanenter Verweigerungshaltung durch das Bundesverfassungsgericht.** Allein dieses Verhalten ist schon verfassungswidrig.  
Im Einzelnen:

#### **Petition Pet 1-17-09-703-005442 an den Deutschen Bundestag**

Staatliche UMTS-Auktion 2000 mit verheerenden Folgewirkungen und anschließende Diskriminierung durch das Bundesministerium BMWi. Eröffnung mit Email-Rundschreiben an alle Bundestags-Mitglieder des Wirtschaftsausschusses und des Petitionsausschusses im März 2010 mit Betreff: Niedergang der Branche für IT und Telekommunikation, Rechtswidrige Enteignung des innovativen Mittelstandes

Siehe Anlage 3.91 in Ordner 3 oder Internet-Cloud:

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Bundestag1.pdf>

März 2010 – Januar 2012: Umfangreiche Petitionseingaben in 56 Kapiteln, Ablehnung mit erbärmlicher Ausrede durch den Petitionsausschuss

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/pet111217.pdf>

### **Verfassungsbeschwerde 2 BvR 2418/10**

im Oktober 2010 wegen erbärmlichen Missbrauch des Petitionsgrundrechts durch den Deutschen Bundestag (Petitionsrecht ist ein Grundrecht des Staatsbürgers und nicht ein Grundrecht des Bundestags oder der Bundesregierung) – Trotz detaillierter Begründung: Nicht-Aannahme zur Entscheidung ohne Begründung durch das BVerfG

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/BVG2611.pdf>

### **Klage 1 K 1530/11 auf Schadenersatz und Rehabilitierung**

wegen verheerender Folgewirkungen der UMTS-Auktion 2000 (Telekommunikation) mit Antrag auf Prozesskostenhilfe vor dem Verwaltungsgericht Köln im März 2011 und verfahrensbegleitende Eigeninitiative mit Schreiben an den Bundeswirtschaftsminister im August 2011 (siehe Anlage 3.95) – Trotz ausführlicher Begründung: Verweigerung von Prozesskostenhilfe und Anhörungsresistenz / Kommunikationsverweigerung durch den Bundeswirtschaftsminister

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Mittelst-6.pdf>

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/VWG-110311.pdf>

### **Verfassungsbeschwerde 1 BvR 2937/11 und 2 BvR 2547/11 gegen gerichtliche Hoheitsakte**

wegen verheerender Folgewirkungen der staatlichen UMTS-Auktion 2000 und anschließender Diskriminierung durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie sowie systemischer Grundrechtsverletzungen der anschließenden Gerichtsverfahren mit Zwangsversteigerung des Geschäftshauses (grundrechtswidrige Kollateralschäden durch konkurrierende Gerichtsverfahren) mit Kapitel 01-31 im Oktober 2011

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/BVERFG-10.pdf>

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/BVERFG-11.pdf>

Nicht-Aannahme zur Entscheidung ohne Begründung, daher Anrufung des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte EGMR

### **Anrufung des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte EGMR wegen**

**verheerender Folgewirkungen der UMTS-Auktion 2000 und massive wirtschaftliche Diskriminierung in einem nicht vorstellbaren Ausmaß**

Beschwerde Nr. 12092/12 vom 22.02.2012 und weitere Schriftsätze vom 09.03.2012, 24.04.2012, 17.06.2012)

12 Jahre verheerende Folgewirkungen und Diskriminierung seit der staatlichen UMTS-Auktion 2000 (weitere Kapitel in fortlaufender Nummerierung)

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/EGMR-4D.pdf>

Nicht-Aannahme zur Entscheidung ohne Begründung **offensichtlich** unter Einflussnahme gemäß der Verweigerungshaltung des Bundesverfassungsgerichtes.

**Ordnungswidrigkeitsverfahren 33 OWi-723 Js 570/11-80/11 des Kreises Mettmann seit Januar 2011 mit ständigen Bußgeldbescheiden und trotz Freispruch auf Staatskosten (bis dato keine Kostenerstattung), trotz staatlich verursachter Notlage:**

**Erzwingungshaftverfahren, Freiheitsberaubung und Hausfriedensbruch, wegen beantragter Stundung der Beiträge zur Pflegeversicherung**

Konzertierte Treibjagd auf Opfer der staatlichen UMTS-Auktion 2000 und politisch motivierter Zerschlagung durch Politik, Verwaltung und Justiz

Anzeige und Klage gegen Kreispolizei Mettmann  
wegen Freiheitsberaubung mit körperlicher Gewaltausübung  
ohne Vorlage eines Haftbefehls und  
wegen Hausfriedensbruch und  
wegen Vollstreckung gegen Unschuldige mit diskriminierender Rufschädigung  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/AG-ME2.pdf>  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Staatsgewalt-KP.pdf>

**Klage der DEBEKA Krankenversicherungsverein a.G. Hauptverwaltung  
(Kläger, Versicherungsträger) S 39 P 231/12 vor dem Sozialgericht  
Düsseldorf**

**wegen Ablehnung der Stundung der Beiträge zur Pflegeversicherung**  
gegen Opfer der staatlichen UMTS-Auktion 2000 und politisch motivierter  
Zerschlagung durch Politik, Verwaltung und Justiz  
Zurückweisung der Klageforderungen der DEBEKA Krankenversicherungsverein  
a.G. mit Antrag auf Vollstreckungsschutz bis zur Klärung der Rechtsbemühungen  
des Beklagten um Schadenersatz und Rehabilitation wegen der  
verheerenden Folgewirkungen der staatlichen UMTS-Auktion 2000.  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/SG-DUS.pdf>

**Klage der DEBEKA Krankenversicherungsverein a.G. Hauptverwaltung  
(Kläger, Versicherungsträger) vor dem Landgericht Wuppertal 7 O 314/12  
und Oberlandesgericht Düsseldorf I-4 W 7/13**

**wegen Ablehnung der Stundung der Beiträge zur Krankenversicherung**  
gegen Opfer der staatlichen UMTS-Auktion 2000 und politisch motivierter  
Zerschlagung durch Politik, Verwaltung und Justiz  
Zurückweisung der Klageforderungen der DEBEKA Krankenversicherungsverein  
a.G. mit Antrag auf Vollstreckungsschutz bis zur Klärung der Rechtsbemühungen  
des Beklagten um Schadenersatz und Rehabilitation wegen der  
verheerenden Folgewirkungen der staatlichen UMTS-Auktion 2000.  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/LG-WUP-3.pdf>

**Verwaltungsgerichtliches Verfahren**

**BVerwG 9 B 38.14, OVG 14 A 786/14, VG Düsseldorf: 5 K 4864/13**

**BVerwG 9 B 56.14, OVG 14 E 183/14**

Klage gegen Verwaltungsbescheid vom 06.05.2013 und gegen sämtliche  
Zwangmaßnahmen einschließlich Freiheitsberaubung und Hausfriedensbruch  
(Antrag auf Prozesskostenhilfe schon in 2013 beendet)  
Ockl Albin (Kläger, Betroffener, Beschwerdeführer) ./ Stadt Velbert (Beklagte)  
**weil mit der staatlichen UMTS-Auktion 2000** ihre Existenz-Grundlage zerstört  
wurde,

**weil mit verheerenden Folgewirkungen** aufgrund staatlicher Diskriminierung  
Ihrer Lebensleistung und ihres Lebenswerkes durch den staatlichen Verursacher  
ihre Altersrücklagen vernichtet wurden und daher mit Recht Schadenersatz und  
Rehabilitation gefordert wird,

um wieder in die Lage versetzt zu werden, wie jeder Bürger Abgaben und  
Gebühren entrichten zu können.

Dieses Recht und ein rechtsstaatliches Gerichtsverfahren werden dem  
Geschädigten und seiner Ehefrau bis heute verweigert.

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/vwgve3.pdf>

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/bverwg-gst.pdf>

## **Verfassungsbeschwerde vom 01.02.2014 und 15.09.2014**

gegen Treib- und Hetzjagd auf Opfer der staatlichen UMTS-Auktion 2000 wegen politisch motivierter Zerschlagung durch **vorsätzliche**, staatliche Diskriminierung nach **grob fahrlässiger** Zerstörung von Lebenswerk und Existenz-Grundlage durch staatliche UMTS-Auktion 2000 und mehrfachen Verstoß gegen das Telekommunikationsgesetz mit verheerenden Folgewirkungen > > > 2-facher Verstoß gegen Art.34 GG

### **Unerträglich sind massive Verstöße gegen Sinn und Geist des**

**Grundgesetzes:** Klageverstümmelungsstrategie, Urteil durch Richterin mit laufendem Befangenheitsantrag, Rechtsbeugung und Rechtsverweigerung, ständig zum Nachteil des Beschwerdeführers.

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/BVERFG-14.pdf>

Nicht-Annahme zur Entscheidung ohne Begründung, Anrufung des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte EGMR wegen ständiger Verweigerungshaltung des Bundesverfassungsgerichtes zwecklos. **Nicht mehr hinnehmbar:** Permanente Anrufungsresistenz des Bundesverfassungsgerichts gegenüber Opfer der staatlichen UMTS-Auktion 2000 und politisch motivierter Zerschlagung.

Das Opfer der staatlichen UMTS-Auktion 2000 und politisch motivierter Zerschlagung hatte das Pech, als deutscher Staatsbürger zum falschen Zeitpunkt unerwünschte Weltklasse-Höchstleistungen für Deutschlands Zukunft erbracht zu haben.

## **Zu 19. Vorrangig: Rechtsanspruch auf Rehabilitierung für Opfer der staatlichen UMTS-Auktion 2000 und politisch motivierter Zerschlagung**

### **Nachgeordnet: Rechtsanspruch auf Schadenersatz**

**Zu klären mit rechtsstaatlichen Verfahren:**

**Herausragende Leistungsmerkmale der Congressmessen des Klägers mit dem weltweit größten Congressangebot mit Integration von Information und Weiterbildung zu 32 Innovationsschwerpunkten mit flächendeckender Besucherwerbung und mit nachhaltiger Dokumentation** (siehe auch Kapitel 08)

Es geht um politisch motivierte Zerschlagung des Klägers, eines privatwirtschaftlichen Unternehmers, durch **vorsätzliche**, staatliche Diskriminierung nach **grob fahrlässiger** Zerstörung von Lebenswerk und Existenz-Grundlage durch **staatliche UMTS-Auktion 2000** und mehrfachen Verstoß gegen das Telekommunikationsgesetz mit verheerenden Folgewirkungen:

> > > **2-facher Verstoß gegen Art.34 GG.**

## **Die deutsche Bundesregierung hat mit der politisch motivierten Zerschlagung des Klägers Deutschland großen Schaden zugefügt.**

Der Kläger ist gerne bereit, den hohen Nutzen der Congressmessen mit der Dominanz der Congressse, mit einem exzellenten Service zur Entwicklung mittelständischer Innovationskompetenz ausführlich zu erläutern, soweit er von der 27.Kammer auch Gelegenheit dazu erhält.

Diese Congressmessen, die mit dem weltweit einmaligen Konzept des Innovationstransfers einen signifikanten Beitrag zum Aufbau der deutschen ITK-Branche geleistet haben, die mit herausragenden Plenarveranstaltungen und VIP-Symposien den heutigen "**Nationalen IT-Gipfel**" (heute unter Federführung des Bundeswirtschaftsministeriums) in jährlichem Turnus umgesetzt haben, sind das Lebenswerk des Klägers. Siehe Kapitel 08 ff.

"8 Congressse in 1 Messe", jeder Congress mit 4 ganztägigen Symposien, also insgesamt **32 (4x8) ganztägige Symposien zu 32 Innovationsschwerpunkten der ITK-Branche** waren das überlegene, unschlagbare Konzept der innovationsorientierten Congressmessen mit **zusätzlichen, vertriebsorientierten Workshop-Reihen** der innovationsorientierten Aussteller und **abschließenden, ganztägigen Tutorials** mit innovationsorientiertem Fortbildungscharakter. Hier wurde Innovationstransfer und schnelle Weiterbildung integriert. Der Innovationsanbieter eines Innovationsschwerpunktes konnte sich an Ort und Stelle über den Fortschritt zusammenhängender Innovationsschwerpunkte informieren und sich weiterbilden und andere Innovationskonzepte studieren.

**Die Congressmessen haben das Innovationswachstum mit Innovationsoffensiven und innovationsorientierter Ausbildung optimiert.**

Das vorgelegte Beweismaterial in Anlage 4.00 (insbesondere die Telekommunikationskongresse I, II, III und IV) zeigt zweifelsfrei die hohe Innovationskompetenz der Congressmessen gerade zur Weiterentwicklung der Breitbandnetze als Kommunikationsgrundlage der digitalen Gesellschaft. In den Statistiken der Breitband-Infrastruktur ist Deutschland längst aus den Top-Ten (**tatsächlich Top-Three im Jahr 2000 zusammen mit Japan und Südkorea**) abgestiegen. Die Congressmessen des Klägers dominierten den Innovationsmarkt. Mit der **staatlichen UMTS-Auktion 2000** wurde der Innovationsmarkt zerstört, der innovationsorientierte Mittelstand eliminiert und das Innovationswachstum nach Fernost und USA abgeschoben.

**Mit den Congressmessen des Klägers hätte dies vermieden werden können.**

So kommt Deutschland im renommierten Bericht „State of the Internet“ des US-Internetkonzerns Akamai nur noch auf **Platz 27 mit Tendenz nach unten** (in 2013 noch auf Platz 21) hinter Ländern wie Rumänien und Russland. Japan und Südkorea sind nach wie vor Spitze: Die durchschnittliche Datengeschwindigkeit der Internetzugänge ist eine wichtige Kennzahl für das Innovationswachstum. **Siehe Anlage 4.01:** FOCUS Online 1996-2014, 21.10.2014. Analyse IT-Gipfel (Glanz und Elend der deutschen IT-Politik)

Weitere Ausführungen zur professionellen Arbeitsweise, Qualifikationsmerkmale der Congressmessen, flächendeckende Cross-Media-Werbung für Innovationstransfer ist belegbar und mit Zeugen beweisbar. Der Kläger verfügte nachweislich zur Jahrtausendwende über die in Deutschland führende Datenbank für Innovationstransfer mit Vorsprung vor renommierten Messen wie CeBIT und SYSTEMS, Stand 2003 der Datenbank auf PC unter VMWare heute noch vorführbar. Unbestritten ist sogar die Synergie der Congressmessen ONLINE für die CeBIT. Daher hat sich der Kläger für eine Innovationsoffensive auf der CeBIT 2005 mit Vehemenz eingesetzt: **Siehe Anlagen 3.11, 3.12, 3.21, 3.22, 3.31 ff.**

Die CeBIT verliert bis dato jedes Jahr Besucher und Aussteller.



**Zu 20. Hochqualifizierte Congressbände der Europäischen Congressmessen ONLINE und KOMMTECH für nachhaltigen Innovationstransfer, Innovationseffizienz und Innovationswachstum  
Antrag auf Besichtigung des Congressband-Archivs durch das Gericht zur Anerkennung des Rechtsanspruchs auf Rehabilitierung  
Antrag auf Unterlassung judikativer Verzögerungen durch Beschlüsse zum Schadenersatz, der nur nachgeordnete Priorität (nach Klärung des Rehabilitierungsanspruchs) haben kann**

Mit diesem Schriftsatz wird die hoch professionelle Dokumentation der Congressmesse ONLINE 2000 (unmittelbar vor der staatlichen UMTS-Auktion 2000) für nachhaltigen Innovationstransfer, Innovationseffizienz und Innovationswachstum (**siehe Anlage 4.00**) in Ergänzung zu den Beweisunterlagen in Anlage 1.00 (Ordner 1), Anlage 2.00 (Ordner ) und Anlage 3.00 (Ordner 3) dem Gericht als Leihgabe zur Verfügung gestellt. Es wird darauf hingewiesen, dass für alle Congressmessen von 1976 bis 2003 eine hoch professionelle Congressband-Dokumentation erstellt wurde und die übersandte Dokumentation nur als zeitnahes Ansichtsmuster zum Zeitpunkt der staatlichen UMTS-Auktion 2000 zu bewerten ist. Einzuschließen in die Rehabilitierung ist die Zukunft des Congressbandarchivs. Weiterführende Informationen in der Internet-Cloud:  
> > > <http://www.euro-online.de/index.cfm?l=8&e=2&m=56>

**Unverzichtbar ist der Rechtsanspruch des Klägers auf Rehabilitierung.** Rehabilitierung ist unbedingte Voraussetzung (conditio sine qua non) für eine gerechte Bewertung der Schadenersatzansprüche. Der Kläger stellt darüber hinaus Antrag auf

**Kostenübernahme für die angemessene Aufbereitung des Congressbandarchivs**, das für Interessenten zugänglich zu machen ist. Das Congressbandarchiv stellt einzigartige Zeitdokumente über die Entwicklung von IT und Telekommunikation in den Jahren 1976 – 2003.

**Es gibt keine 2. Buchreihe in Deutschland und weltweit**, mit der die kontinuierliche Entwicklung von IT und Telekommunikation in jährlichem Turnus, in dieser hochwertigen und umfassenden Form dokumentiert wurde.

Die Congressbände (ONLINE 2002 und 2003 auch auf CD) enthalten die Referatsdokumentationen hochqualifizierter Referenten aus Deutschland, Europa und weltweit. Sie behandeln die Mainframe-Ära zentraler Großrechner, den Durchbruch und Siegeszug der Mikrocomputer und Personal Computer, das Client/Server-Computing mit dezentralen Rechnerwelten, die Liberalisierung der Telekommunikation, die Einführung des GSM-Mobilfunks und den Übergang zum 3G-Mobilfunkmarkt (UMTS), den Durchbruch des Internets und den Aufbau der Internetwirtschaft mit ihren B2B/B2C-Ausprägungen. Vorträge von Herstellern und Anwendern, aus Forschung und Technik, aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung, aus dem In- und Ausland sind hier professionell dokumentiert.

**Zu 21. Zukunftsperspektive Congressbandarchiv:  
Professionelle Dokumentation  
hochqualifizierter Zeitzeugen in hochwertiger und umfassender Form  
auf dem Weg zur digitalen Informationsgesellschaft**

***Innovation durch Telekommunikation*  
Über 260 Congressbände (mehr als 1100 Exemplare) zu über 260  
Congressen,  
zu den Innovationsschwerpunkten der  
Telekommunikation in den Jahren 1976 - 2003**

Über 260 Congressbände zu über 260 Congressen ,  
zu den Innovationsschwerpunkten der IT und Telekommunikation in den Jahren  
1976 - 2003, über 27 Jahre Innovation durch Telekommunikation,  
**über 1100 Exemplare plus Kataloge und Programmbroschüren**  
sind in dem Congressbandarchiv sorgfältig archiviert. Es gibt  
keine 2. Buchreihe in Deutschland und weltweit, mit der die kontinuierliche  
Entwicklung von IT und Telekommunikation  
in jährlichem Turnus über ein Viertel Jahrhundert lang, in dieser hochwertigen  
und umfassenden Form dokumentiert wurde, nachlesbar in der Internet-Cloud:  
> > > <http://www.euro-online.de/index.cfm?!=8&e=2&m=56>

Über 27 Jahre haben die Europäischen Congressmessen ONLINE und  
KOMMTECH  
herausragende Leistungen für den Innovationstransfer in Deutschland erbracht  
und  
exzellente Innovationseffizienz ermöglicht.

**Über 1100 Congressbände der ONLINE & KOMMTECH**  
stellen mit vielen hochqualifizierten Referatsdokumentationen  
über ein Viertel Jahrhundert (seit 1976) lang in jährlichem Turnus  
eine einmalige, zeitgeschichtliche Dokumentation  
zur Entstehung und Entwicklung der ITK-Branche, mit der Telekommunikation als  
Innovationstreiber. Hochqualifizierte Sprecher aus Politik und Wirtschaft, aus  
Forschung und Technik, aus Deutschland und Europa, aus einer Zeitepoche bis  
zum Jahr 2003, in der deutsche Telekommunikation Weltspitze gewesen ist, z.B.

**Prof. Dr.-Ing. Karl Steinbuch**, Informatiker der ersten Stunde,  
auf der ONLINE 1980: "Die gegenwärtigen Veränderungen der  
Kommunikationstechnik werden wahrscheinlich das menschliche  
Zusammenleben und Zusammenarbeiten so tiefgreifend verändern wie einst die  
Erfindung der Schrift oder des Buchdrucks." Diese tiefgreifenden Veränderungen  
wurden zum Inhalt der Europäischen Congressmessen ONLINE und  
KOMMTECH mit dem **weltweit größten Congressangebot zu den  
Innovationsschwerpunkten von IT und Telekommunikation.**  
Dokumente weiterer Sprecher u.a.:

**Dr. Johannes Rau**, Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen und  
später Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland, auf der KOMMTECH  
1988,

**Dr. Bernhard Vogel**, Vorsitzender der Rundfunk-Kommission der  
Ministerpräsidenten, Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz und später Thüringen  
auf der ONLINE 1985

**Willibald Hilf**, Vorsitzender der ARD-Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-  
rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland und Intendant  
des Südwestfunk auf der ONLINE 1987

**Dr. Klaus von Dohnanyi**, Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg auf der ONLINE 1987

**Dr. Lutz G. Stavenhagen**, Staatsminister im Bundeskanzleramt der Bundesrepublik Deutschland auf der KOMMTECH 1987

**Dr. Norbert Blüm**, Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung auf der KOMMTECH 1988,

**Michel Carpentier**, Generaldirektor der Kommission der Europäischen Gemeinschaften auf der ONLINE 1988

**Dr. Christian Schwarz-Schilling**, Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen auf der ONLINE 1988

**Dr. phil. Peter Scholl-Latour**, deutsch-französischer Publizist, Congressleiter von Congress II (Kabel- und Satellitenkommunikation in Europa) und Herausgeber des Congressbandes II (ISBN 3-89077-062-2) auf der ONLINE 1989.

**Björn Engholm**, Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein auf der ONLINE 1989

**Alfred C. Partoll**, Senior Vice President der AT & T , New Jersey/USA auf der ONLINE 1989

**Dr. Henning Voscherau**, Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg auf der ONLINE 1990

**Dr.-Ing. Gunter Thielen**, Vorstandsvorsitzender des Medienkonzerns Bertelsmann, 1990 Vorstandsmitglied der Bertelsmann AG auf der ONLINE 1990

**Prof. Dr.-Ing.habil Dr. h.c. mult. Hans-Jörg Bullinger**, 9. Präsident der Fraunhofer-Gesellschaft und Beiratsvorsitzender der Europäischen Congressmessen ONLINE und KOMMTECH auf der ONLINE 1991

**Gerhard Schröder**, Ministerpräsident des Landes Niedersachsen und danach Bundeskanzler auf der ONLINE 1991

**Jörg Rieder**, Vorsitzender der Geschäftsführung der Digital Equipment GmbH auf der ONLINE 1992

**Prof. Dr.jur. Erich Häußler**, Präsident des Deutschen Patentamtes, auf der ONLINE 1993, und Beiratsvorsitzender der Europäischen Congressmessen auf der ONLINE 1995

**Prof. Dr. Claus Ehlermann**, Generaldirektor der EG-Kommission für Wettbewerb auf der ONLINE 1993

**Gerhard O. Pfeffermann**, Staatssekretär beim Bundesminister für Post und Telekommunikation auf der ONLINE 1994

**Norbert Burger**, Präsident des Deutschen Städtetages und Oberbürgermeister der Stadt Köln auf der ONLINE 1994

**Dr. Wolfgang Bötsch**, Bundesminister für Post und Telekommunikation auf der ONLINE 1995

**Peer Steinbrück**, Minister für Technik, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein auf der ONLINE 1995

**Dr. Günter Rexrodt**, Bundesminister für Wirtschaft der Bundesrepublik Deutschland auf der ONLINE 1996

**Prof.Dr. Hans-Jürgen Krupp**, Präsident der Landeszentralbank in der Freien und Hansestadt Hamburg, in Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern, Beiratsvorsitzender der Europäischen Congressmessen auf der ONLINE1996 und ONLINE 1997

**Karel van Miert**, Mitglied der Europäischen Kommission, EU-Kommissar für Wettbewerb, auf der ONLINE1997

**Dr. Franz Schoser**, Hauptgeschäftsführer des Deutschen Industrie- und Handelstages auf der ONLINE 1997

**Kurt van Haaren**, Vorsitzender der Deutschen Postgewerkschaft und Präsident der Kommunikations-Internationale auf der ONLINE 1998

**Klaus-Dieter Scheuerle**, Gründungspräsident der Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post auf der ONLINE 1998

**Dr. Alexander Schaub**, Generaldirektor für Wettbewerb der Europäischen Kommission auf der ONLINE 1999

**Gerd Tenzer**, Mitglied des Vorstands der Deutschen Telekom AG auf der ONLINE 1999

**Chris Gent**, Chief Executive Officer, Vodafone Airtouch, Newsbury / United Kingdom auf der ONLINE 2000

**Matthias Kurth**, Vizepräsident der Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post (später Bundesnetzagentur) auf der ONLINE 2001

**Erkki Liikanen**, Mitglied der Europäischen Kommission, EU-Kommissar für Unternehmen und Informationsgesellschaft, auf der ONLINE 2001

**Joachim Erwin**, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf, auf der ONLINE 2001

**und viele andere mehr und häufig öfters** waren Sprecher unserer Congressmessen,  
ohne Honorar- und Kostenerstattung,  
ohne Sponsoring mit Sylt- oder Toskana-Urlaub,  
in konzertiertem Zusammenwirken mit 300 bis 500 Referenten pro Congressmesse,  
für den Telekommunikationsvorsprung in Deutschland, Europa und weltweit,  
über 25 Jahre in jährlichem Turnus mit dem weltweit größten Congressangebot zu den Innovationsschwerpunkten von IT und Telekommunikation, mit der Telekommunikation als Innovationstreiber,

bis dem Kläger als verantwortlichen Veranstalter mit der

### **staatlichen UMTS-Auktion 2000**

die Existenz-Grundlage entzogen wurde, das Lebenswerk zerstört wurde und bis heute mit totaler Diskriminierung Schadenersatz und Rehabilitation verweigert wird (politisch motivierte Zerschlagung eines privatwirtschaftlichen Unternehmers durch die deutsche Bundesregierung).

Es ist ein Armutszeugnis gerade für deutsche Politik, deutsche Verwaltung und deutsche Justiz, dass solche Leistungsträger mit Weltklasse-Höchstleistungen nicht einmal ein rechtsstaatliches Verfahren für Rehabilitation wegen Zerstörung ihrer Lebensleistung, ihres Lebenswerkes und ihrer Existenzgrundlage erhalten und mit politisch motivierter Zerschlagung in die Altersarmut gezwungen werden.

Velbert, 31.10.2014



Albin L. Ockl

#### **Anlage 4.01:**

Analyse IT-Gipfel: Glanz und Elend der deutschen IT-Politik

#### **Anlage 4.00: Leihgabe aus dem Congressmesse-Archiv**

**Programmbroschüren** der Europäischen Congressmesse ONLINE 2000 (2x)  
**Congressmesse-Katalog ONLINE 2000** mit Grußwort des Bundesministers für  
Wirtschaft und Technologie Dr. Werner Müller

#### **Congressbände der Europäischen Congressmesse ONLINE 2000 (13):**

- Congressband I** Telekommunikation & Netze 2000
- Congressband II** Fixed, Mobile & High End Networking
- Congressband III** Enterprise Networks & Call Centers
- Congressband IV** Telekommunikations-Sicherheit & Security Management
- Congressband V** Internet, E-Commerce & E-Business
- Congressband VI** Software-Offensive mit JAVA, Agenten & XML
- Congressband VII** Web Content, Workflow & Knowledge Management
- Congressband VIII** Integrated Commerce, ERM, SCM & Data Warehousing
- Tutorialband A** High Speed & Multiservice Enterprise Networking: Trends, Strategien, Nutzungspotentiale
- Tutorialband B** Sicherheit im Internet und Intranet: Gefährdungspotenziale und Gefahrenabwehr
- Tutorialband C** Electronic Commerce & Recht: Rechtsprobleme und Lösungen
- Tutorialband D** Workflow & Knowledge Management im Intranet und Extranet: Basis für erweiterte Geschäfts- und Wissensprozesse
- Tutorialband E** Vom Data Warehouse zum E-Business: Evolution statt Revolution durch Integration

Siehe auch Anlage 2.03: Verlagsservice zu den Europäischen Congressmessen seit 1984 mit ISBN-Nummerierung

Weiterführende Informationen zum Congressbandarchiv mit über 1100 Congressbänden plus Messekataloge plus Programmbroschüren:

**ONLINE Congressbände 1976-2003**

> > > <http://www.euro-online.de/index.cfm?l=8&e=2&m=56>

**Bis dato wurden folgende Anlagen zur Verfügung gestellt:**

**Anlage 0.01:** Schriftsatz vom 10.01.2014 an das Verwaltungsgericht Düsseldorf, 5 K 4864/13 mit Verzögerungsrüge und Antrag auf Rechtsschutz und Entschädigung bei überlangen Gerichtsverfahren gemäß §198-201 GVG

**Anlagen im Ordner 1**

**Von den führenden ONLINE-Seminaren zu den Europäischen Congressmessen ONLINE und KOMMTECH 1971 -1990**

**Anlage 1.00:** Übersicht Ordner 1

**Anlage 1.01: Veranstalter und Verlag**

der Europäischen Congressmessen ONLINE und KOMMTECH  
Rückblick: 26 Jahre Europäische Congressmessen, 26 Jahre im Dienste der IT- und TK-Branche

> > > [www.euro-online.de/h5.htm](http://www.euro-online.de/h5.htm)

**Anlage 1.02: 1971 - 1980**

Seminare - Symposien - Fachkongresse - Messekongress  
Seminare Teleprocessing 1971 / 1973 / 1974 in Hamburg / München / Wuppertal  
Seminarreihe >online< 1975 Technische Akademie Wuppertal  
Seminare Online I-IV 1976 mit der Zeitschrift Online ZfD  
in Hamburg Düsseldorf München Wien Zürich  
Symposium Online V 1976 / 1977 Technische Akademie Wuppertal  
ONLINE 1978 / 1979 Haus der Technik Essen  
Herstellerunabhängige Seminare Workshops Symposien Kongresse  
ONLINE 1980 Messe Kongress-Center Düsseldorf  
3. Messekongreß für Daten- und Textkommunikation

**Anlage 1.03: 1981 -1990**

ONLINE'81 Düsseldorf  
4.Europäischer Messekongreß für Telekommunikation  
ONLINE'82 Düsseldorf  
5.Europäischer Messekongreß für Telekommunikation  
ONLINE'83 Düsseldorf  
6.Europäische Kongreßmesse für Telekommunikation  
ONLINE'84 Berlin  
7.Europäische Kongreßmesse für Technische Kommunikation  
KOMM'84 Essen  
Messe für Bildschirmtext und Mikrocomputer  
ONLINE'85 Düsseldorf mit den Symposien A-Z in 4 Kongressen  
8.Europäische Kongreßmesse für Technische Kommunikation  
KOMMTECH'85 Karlsruhe mit Telematik-Kongresse  
2.Deutsche Kommunikationsfachmesse  
ONLINE'86 Hamburg mit den Symposien A-Z in 6 Kongressen  
9.Europäische Kongreßmesse für Technische Kommunikation  
KOMMTECH'86 Essen mit den Symposien A-Z in 6 Kongressen  
3.Internationale Kongreßmesse für Technische Automation

ONLINE'87 Hamburg mit 32 Ganztags-Symposien in 7 Kongressen  
 10.Europäische Kongreßmesse für Technische Kommunikation  
 KOMMTECH'87 Essen mit 6 Kongressen und 14 Ganztags-Seminaren  
 4.Europäische Kongreßmesse für Technische Automation  
 ONLINE'88 Hamburg mit 27 Ganztags-Symposien, 18 Ganztags-Seminaren und  
 8 Workshop-Zentren  
 11.Europäische Kongreßmesse für Technische Kommunikation  
 KOMMTECH'88 Essen mit 6 Kongressen, 14 Ganztags-Seminaren und  
 8 Workshop-Zentren  
 5.Europäische Kongreßmesse für Technische Automation  
 ONLINE'89 Hamburg mit 32 Ganztags-Symposien in 8 Congressen  
 12 Workshop-Zentren und 5 internationalen Kolloquien,  
 Nationaler IT-Gipfel mit hochkarätigen Sprechern  
 12.Europäische Kongreßmesse für Technische Kommunikation  
 ONLINE'90 Hamburg mit 32 Ganztags-Symposien in 8 Congressen  
 8 Workshop-Zentren mit 300 Workshops und 6 internationalen Kolloquien,  
 Nationaler IT-Gipfel mit hochkarätigen Sprechern (Plenary & Keynote  
 Speakers)  
 13. Europäische Congressmesse für Technische Kommunikation

## **Anlagen im Ordner 2**

### **Europäischen Congressmessen vor und nach der Innovationswende durch die staatliche UMTS-Auktion 2000: 1991 -2003**

#### **Anlage 2.00: Übersicht Ordner 2**

#### **Anlage 2.01: 1991 – 2000 / UMTS-Auktion 2000**

ONLINE'91 Hamburg mit den führenden Congressen in Europa  
 8 Congresses / 32 Symposien in 1 Messe  
 8 Workshop-Zentren mit 8 Workshop-Reihen und 6 internationalen Kolloquien,  
 Nationaler IT-Gipfel mit hochkarätigen Sprechern (Plenary & Keynote  
 Speakers)  
 14.Europäische Congressmesse für Technische Kommunikation  
 ONLINE'92 Hamburg mit den führenden Congressen in Europa  
 8 Congresses / 32 Symposien in 1 Messe  
 8 Workshop-Zentren mit 8 Workshop-Reihen und 6 internationalen Kolloquien,  
 Nationaler IT-Gipfel mit hochkarätigen Sprechern (Plenary & Keynote  
 Speakers)  
 15.Europäische Congressmesse für Technische Kommunikation  
 ONLINE'93 Hamburg mit den führenden Congressen in Europa  
 8 Congresses / 32 Symposien in 1 Messe  
 8 Workshop-Zentren mit 8 Workshop-Reihen und 6 internationalen Kolloquien,  
 Nationaler IT-Gipfel mit hochkarätigen Sprechern (Plenary & Keynote  
 Speakers)  
 16.Europäische Congressmesse für Technische Kommunikation  
 NETWORKS'93 & OFFICES'93 Mainz Internationale Congresses für  
 Integrierte und globale Kommunikationsnetze  
 Bürokommunikation und Informationsmanagement

ONLINE'94 Hamburg Höchstes Organisationsniveau mit 8 Informationszentren  
 Führende Congresses in Europa: 8 Congresses / 32 Symposien in 1 Messe  
 8 Workshop-Zentren mit 24 Workshop-Reihen und 6 internationalen Kolloquien,  
 Nationaler IT-Gipfel mit hochkarätigen Sprechern (Plenary & Keynote  
 Speakers)  
 17.Europäische Congressmesse für Technische Kommunikation  
 NETWORKS'94 TEL&COM'94 OFFICES&DOC'94 CLIENT/SERVER'94  
 Congressmesse Frankfurt/Main'94 mit internationalen Congressen für  
 Integrierte und globale Kommunikationsnetze  
 Telefon-basierte Informations- und Kommunikationstechniken  
 Bürokommunikation und Dokumentenmanagement  
 Client/Server-Architekturen, -Werkzeuge und -Lösungen  
 ONLINE'95 Hamburg Höchstes Organisationsniveau mit 8 Informationszentren  
 Führende Congresses in Europa: 8 Congresses / 32 Symposien in 1 Messe  
 8 Workshop-Zentren mit 23 Workshop-Reihen und 4 internationale Kolloquien,  
 Nationaler IT-Gipfel mit hochkarätigen Sprechern (Plenary & Keynote  
 Speakers)  
 18.Europäische Congressmesse für Technische Kommunikation  
 ONLINE'96 Hamburg Höchstes Organisationsniveau mit 8 Informationszentren  
 Führende Congresses in Europa: 8 Congresses / 32 Symposien in 1 Messe  
 8 Workshop-Zentren mit Workshop-Reihen, Firmenvorträgen und  
 ...Firmensymposien  
 Nationaler IT-Gipfel mit hochkarätigen Sprechern (Plenary & Keynote  
 Speakers)  
 19.Europäische Congressmesse für Technische Kommunikation  
 ONLINE'97 Hamburg 20 Jahre ONLINE im Dienste der IT-Branche  
 Führende Congresses in Europa: 8 Congresses / 32 Symposien in 1 Messe  
 Jubiläumsprogramm mit Workshop-Vorträge, Firmensymposien und Tutorials  
 Nationaler IT-Gipfel mit hochkarätigen Sprechern (Plenary & Keynote  
 Speakers)  
 20.Europäische Congressmesse für Technische Kommunikation  
 ONLINE'98 Düsseldorf 21 Jahre Kompetenz & Know-how  
 Führende Congresses in Europa: 8 Congresses / 32 Symposien in 1 Messe  
 Business Shows mit innovationsorientierten Workshop-Vorträge,  
 Firmensymposien und Tutorials  
 Nationaler IT-Gipfel mit hochkarätigen Sprechern (Plenary & Keynote  
 Speakers)  
 21.Europäische Congressmesse für Technische Kommunikation  
 ONLINE'99 Düsseldorf 22 Jahre Kompetenz & Know-how  
 Führende Congresses in Europa: 8 Congresses / 32 Symposien in 1 Messe  
 Business Shows mit innovationsorientierten Workshop-Vorträgen,  
 Firmensymposien und Tutorials  
 Nationaler IT-Gipfel mit hochkarätigen Sprechern (Plenary & Keynote  
 Speakers)  
 22.Europäische Congressmesse für Technische Kommunikation  
 ONLINE 2000 Düsseldorf 23 Jahre Kompetenz & Know-how  
 Führende Congresses in Europa: 8 Congresses / 32 Symposien in 1 Messe  
 Business Shows mit innovationsorientierten Workshop-Vorträgen,  
 Firmensymposien und Tutorials  
 Nationaler IT-Gipfel mit hochkarätigen Sprechern (Plenary & Keynote  
 Speakers)  
 23.Europäische Congressmesse für Technische Kommunikation



## **Anlage 2.02: Innovationswende 2000 - 2003**

Staatliche UMTS-Auktion 2000 im August 2000 mit verheerenden  
Folgewirkungen

ONLINE 2001 Düsseldorf 24 Jahre Kompetenz & Know-how

**Umsatzstärkste** Congressmesse vor dem Einbruch

Führende Congressse in Europa: 8 Congressse / 32 Symposien in 1 Messe

**New Economy Expo** mit innovationsorientierten Workshop-Vorträgen,  
Firmensymposien und Tutorials

Nationaler IT-Gipfel mit hochkarätigen Sprechern (Plenary & Keynote  
Speakers)

24.Europäische Congressmesse für Technische Kommunikation

NLINE 2002 Düsseldorf 25 Jahre Kompetenz & Know-how

**Verlustreichste** Congressmesse aller Zeiten trotz 25-jährigem Jubiläum

Führende Congressse in Europa: 8 Congressse / 32 Symposien in 1 Messe

Net Economy Expo mit innovationsorientierten Workshop-Vorträgen,  
Firmensymposien und Tutorials

Nationaler IT-Gipfel mit Keynote Speakers

25.Europäische Congressmesse für Technische Kommunikation

ONLINE 2003 Düsseldorf 26 Jahre Kompetenz & Know-how ohne jede Chance

**Letzte** Congressmesse mit Verlustmaximierung und ohne Perspektive

Führende Congressse in Europa: 8 Congressse / 32 Symposien in 1 Messe

Net Economy Expo mit innovationsorientierten Workshop-Vorträgen,  
Firmensymposien und Tutorials

Innovationswachstum und Kapital auf der Flucht aus der ITK-Branche in  
Deutschland

26.Europäische Congressmesse der IT- und TK-Branche

## **Anlage 2.03: Verlagsservice zu den Europäischen Congressmessen seit 1984 mit ISBN-Nummerierung**

Congressbände mit ISBN-Nummer

Informationsbroschüre '84 - '87 zu den Congressbänden der Europäischen  
Congressmessen von 1984 bis 1987

Congressband-Verzeichnis '87 – '90 zu den Congressbänden der Europäischen  
Congressmessen von 1987 bis 1990

Congressband-Verzeichnis '89 – '92 zu den Congressbänden der Europäischen  
Congressmessen von 1989 bis 1992

Congressband-Verzeichnis '95 zu den Congressbänden der Europäischen  
Congressmessen von 1993 bis 1995

Congressband-Verzeichnis '98 zu den Congressbänden der Europäischen  
Congressmessen von 1996 bis 1998

Congressband-Verzeichnis 2002 zu den Congressbänden der Europäischen  
Congressmessen von 1999 bis 2001

Congress- und Tutorialbände der Europäischen Congressmessen ONLINE 2002  
und 2003

NB. Im Firmenarchiv sind über 1100 Congressbände verfügbar, für 2003  
zusätzlich in elektronischer Form als PDF

Mehr Informationen in der Internet-Cloud

> > > [www.euro-online.de/index.cfm?l=8&e=2&m=56](http://www.euro-online.de/index.cfm?l=8&e=2&m=56)

### **Anlagen im Ordner 3**

**Qualifizierte Information über verheerende Folgewirkungen der staatlichen UMTS-Auktion 2000 und über das deutsche Messewesen in 2004  
Ausgewählte Kommunikation als Beweisunterlagen zur staatlichen Diskriminierung**

**Anlage 3.00:** Übersicht Ordner 3

### **3.0 Einbruch des deutschen ITK-Marktes nach der staatlichen UMTS-Auktion 2000, Messewesen mit Subventionswettlauf-Strategien**

**Anlage 3.01:** UMTS-Auktionen 2000 in Deutschland und Europa aus der Sicht eines qualifizierten Zeitzeugen, **Dr. Martin Weigele**

> > > [www.euro-online.de/ftp/UMTS-weigele.pdf](http://www.euro-online.de/ftp/UMTS-weigele.pdf)

**Anlage 3.02:** Einbruch des Deutschen ITK-Marktes 1998-2004, zum 1. Mal Schrumpfung im Jahr 2002, Innovationsmarkt irreversibel vernichtet

**Anlage 3.03:** Deutsches Messewesen in 2004, Dominanz einer ineffizienten Staatswirtschaft mit Subventionswettlauf-Strategien (2 FAZ-Artikel):

„Das deutsche Messewesen ist ineffizient“

„Das Messewesen ist nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet“

**Anlage 3.04: Telekom-Chef Timotheus Höttges** zur Regulierung: „Es hat 11 Jahre gebraucht . . .“

Interview in THE WALL STREET JOURNAL März 2014

### **3.1 Veranstalter der Europäischen Congressmessen ONLINE und KOMMTECH (Kläger) sieht erhöhten Bedarf für Innovationswachstum und Innovationseffizienz**

**Anlage 3.11:** Präsentationen des Klägers des **Veranstalters der Europäischen Congressmessen ONLINE und KOMMTECH** in 2004 mit dem Ziel eines Comeback

**Anlage 3.12:** Führende ITK-Anbieter Datenbank des Klägers in Deutschland auf höchstem Organisationsniveau (keine vergleichbare Datenbank im deutschen Messewesen)

**Aus einer Vielzahl ausgewählte Schreiben, Studien, Projektvorschlägen, Emails mit Null Erfolg**

**Anlage 3.21:** Ausgewählte Kommunikation mit dem Management der Münchner Messegesellschaft in 2004 (SYSTEMS inzwischen eingestellt)

**Anlage 3.22:** Ausgewählte Kommunikation mit dem Management der Deutschen Messe AG (CeBIT Hannover) in 2004

**Anlage 3.31:** Ausgewählte Kommunikation mit der Bundesregierung, mit Bundesministerien BMBF und BMWA, mit dem Präsidenten der Fraunhofer Gesellschaft (Beiratsvorsitzender der Europäischen Congressmessen ONLINE und KOMMTECH) in 2004

**Anlage 3.41:** Schreiben vom 13.03.2005 an den Bundeskanzler Dr. Gerhard Schröder, Referent auf der ONLINE'91 des Klägers  
> > > <http://www.euro-online.de/index.cfm?!=5&e=2&m=50>  
> > > <http://www.euro-online.de/ftp/Brief.pdf>

### **3.5 Werbeschreiben für Innovationswachstum an die Bundesländer mit Projektvorschlägen basierend auf dem Bundesländervergleich der Bertelsmann-Stiftung**

#### **Anlage 3.51:**

1.Schreiben an Ministerpräsident Dr. Jürgen Rüttgers vom 28.06.2005 - Innovationswachstum in NRW, Deutschland und Europa  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/NRW1.pdf>  
2.Schreiben an Ministerpräsident Dr. Jürgen Rüttgers vom 02.08.2005 - Initiative EuroOnlineNRW mit Projektvorschlag  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/NRW2.pdf>

#### **Anlage 3.52:**

Schreiben an Ministerpräsident Roland Koch vom 08.08.2005 - Innovations- und Wirtschaftswachstum für Vision von Hessen im Jahr 2015  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Hessen1.pdf>

#### **Anlage 3.53:**

Schreiben an den Ersten Bürgermeister und Präsidenten des Senats Ole von Beust vom 11.08.2005 - Innovations- und Wirtschaftswachstum für wachsendes Hamburg  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Hamburg1.pdf>

#### **Anlage 3.54:**

Schreiben an Ministerpräsident Prof.Dr. Georg Milbradt vom 12.08.2005 - Innovations- und Wirtschaftswachstum für stärkeres Sachsen  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Sachsen1.pdf>

#### **Anlage 3.55:**

Schreiben an Ministerpräsident Dieter Althaus vom 15.08.2005 - Innovations- und Wirtschaftswachstum für starkes Thüringen  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Thueringen1.pdf>

#### **Anlage 3.56:**

Schreiben an Ministerpräsident Prof.Dr. Wolfgang Böhmer vom 16.08.2005 - Innovations- und Wirtschaftswachstum für starkes Sachsen-Anhalt  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Sachsenanhalt1.pdf>

#### **Anlage 3.57:**

Schreiben an Ministerpräsident Kurt Beck vom 17.08.2005 - Innovations- und Wirtschaftswachstum für starkes Rheinland-Pfalz  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/RheinlandPfalz1.pdf>

#### **Anlage 3.58:**

Schreiben an Ministerpräsident Christian Wulff vom 18.08.2005 - Ihre Vision für Niedersachsen  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Niedersachsen1.pdf>

**Anlage 3.59:**

Schreiben an Ministerpräsident Günther H. Oettinger vom 19.08.2005 -  
Innovations- und Wirtschaftswachstum für starkes Baden-Württemberg  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/BW1>

**3.6 Werbeschreiben für Innovationswachstum an neue Bundesregierung nach der vorgezogenen Bundestagswahl in 2005****Anlage 3.61:**

Schreiben an die designierte Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel vom 24.10.2005  
- Neue Aufgaben für Aufbau Ost: Breitband-Internet für Innovations- und  
Wirtschaftswachstum mit Angebot einer PowerPoint-Präsentation  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Aufbau-Ost-neu.pdf>

**Anlage 3.62:**

Schreiben an die designierte Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel vom 15.11.2005  
- Koalitionsvertrag und Breitband-Internet  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Breitband-Investment.pdf>

**Anlage 3.63:**

Schreiben an Bundesminister Michael Glos vom 01.12.2005 -  
Breitbandnetze, Breitband-Internet: Quo vadis?  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Breitband-Quo-vadis.pdf>

**Anlage 3.64:**

Schreiben an Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel vom 16.12.2005 -  
Mit kleinen Unternehmen und weniger Bürokratie zu Innovations- und  
Wirtschaftswachstum – mit großem Verteiler und Projektvorschlag  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Innovationen1.pdf>

**Anlage 3.65: Schreiben mit Antwort**

Schreiben an Bundesminister Michael Glos vom 03.01.2006 -  
„Von Müller zu Müller“: Ohne Innovationswachstum werden Sie scheitern  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Innovationen2.pdf>

**3.7 Zunehmende Frustration wegen Diskriminierung trotz Know-how, trotz Weltklasse-Höchstleistungen, angesichts des Niedergangs der ITK-Branche****Anlage 3.71:**

Schreiben an Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel vom 28.09.2007 -  
Aufschwung? Deutschlands Mitte vergessen? Innovationswachstum braucht  
professionellen Innovationstransfer  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Innovationen3.pdf>

**Anlage 3.72:**

Schreiben an EU-Kommissarin Neelie Kroes, vom 01.10.2007 -  
Innovationswachstum braucht professionellen Innovationstransfer, ITK-Branche  
in Deutschland ohne Perspektive  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/EU-W.pdf>

**Anlage 3.73: Schreiben mit Antwort**

Schreiben an EU-Kommissarin Viviane Reding vom 01.10.2007 -  
Innovationswachstum braucht professionellen Innovationstransfer, ITK-Branche  
in Deutschland ohne Perspektive

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/EU-I.pdf>

**Anlage 3.74:**

Schreiben an ARD-Vorsitzenden Fritz Raff vom 09.10.2007 -  
Professionell & Chancenlos: Vom professionellen Innovationstransfer zur  
persönlichen Insolvenz

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/ARD.pdf>

**Anlage 3.75:**

Email an alle Intendanten von ARD / ZDF vom 16.10.2007 -  
Professionell & Chancenlos: Vom professionellen Innovationstransfer zur  
persönlichen Insolvenz

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/ard-zdf.pdf>

**3.8 Neue Bundesregierung: Neue Chancen?  
Die Hoffnung stirbt zuletzt****Anlage 3.81:**

Schreiben an Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel vom 28.01.2009 -  
Innovationswachstum & Neue Arbeitsplätze: Neubeginn für Leistungsträger des  
Mittelstands

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Innovationen4.pdf>

**Anlage 3.82:**

Schreiben an Bundesminister Rainer Brüderle vom 09.11.2009 -  
Innovationstransfer, Innovationseffizienz, Innovationswachstum:  
Wachstumspotenziale des Mittelstands erschließen

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Innovationen5.pdf>

**Anlage 3.83:**

Schreiben an Bundesminister Rainer Brüderle vom 23.11.2009 -  
Mittelstands-Potenziale für Innovations- und Wirtschaftswachstum erschließen

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Mittelstand1.pdf>

**Anlage 3.84:**

Schreiben an Bundesminister Rainer Brüderle vom 05.12.2009 -  
Potenziale des Mittelstands gedeckelt?

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Mittelstand2.pdf>

**Anlage 3.85:**

Schreiben an Bundesminister Rainer Brüderle vom 16.12.2009 -  
IT-Gipfel unter BMWi-Federführung: Zentrale Planwirtschaft nach 20 Jahren  
Mauerfall?

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Mittelstand3.pdf>

**Anlage 3.86:**

Schreiben an Vizekanzler und Bundesvorsitzenden der FDP Dr. Guido Westerwelle vom 11.01.2010 -  
Realitätspolitik & Glaubwürdigkeit  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Mittelstand4.pdf>

**Anlage 3.87:**

Schreiben an FDP-Bundesvorsitzenden Dr. Guido Westerwelle vom 24.01.2010 -  
**IT-Gipfel & Congressmesse ONLINE**, Enteignung & Zentrale Planwirtschaft,  
FDP-Glaubwürdigkeitsverlust stoppen  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Mittelstand5.pdf>

**Anlage 3.88:**

Schreiben an Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel vom 22.02.2010 -  
**Deutschland-Initiative für Aufbruchstimmung und Trendwende**  
Mittelstands-Potenziale für Innovations- und Wirtschaftswachstum  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Initiative1.pdf>

**3.9 Petition an den Deutschen Bundestag****Deutscher Bundespräsident, Öffentlich-Rechtliche Rundfunkanstalten****Anlage 3.91:****Petition an den Deutschen Bundestag**

Email-Rundschreiben an alle Bundestags-Mitglieder des Wirtschaftsausschusses  
und des Petitionsausschusses im März 2010  
Betreff: Niedergang der Branche für IT und Telekommunikation, Rechtswidrige  
Enteignung des innovativen Mittelstandes  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Bundestag1.pdf>

**Anlage 3.92:**

Schreiben an Bundespräsident Horst Köhler vom 25.05.2010 -  
**Wir klagen an** (nach Eingang des Schreibens am 31.05.2010 zurückgetreten)  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Initiative2.pdf>

**Anlage 3.93:**

Schreiben an Bundespräsident Christian Wulff vom 14.07.2010 -  
**Wir klagen an**  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Initiative3.pdf>

**Anlage 3.94**

Schreiben an ARD-Vorsitzende und WDR-Intendantin Monika Piel vom  
29.01.2011 anlässlich der Petition an den Deutschen Bundestag  
System Deutschland ein Sanierungsfall?  
**UMTS-Auktion 2000 mit verheerenden Folgewirkungen:**  
Opfer ohne Chance auf Grundrechte, degradiert und totgeschwiegen  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/pet110129.pdf>

**Anlage 3.95:**

Schreiben an Bundesminister Dr. Philipp Rösler vom 25.08.2011 -  
Klage auf Schadenersatz und Rehabilitierung  
**Rückgabe des Nationalen IT-Gipfels unter BMWi-Federführung**  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Mittelst-6.pdf>

### **Anlage 3.96**

Schreiben an WDR-Intendantin Monika Piel vom 31.12.2012 und 16.01.2013  
(Rücktritt Ende Januar 2013)

#### **Hilfearuf zur Rettung herausragender Zeitzeugnisse über *27 Jahre Innovation durch Telekommunikation***

Widerspruch gegen GEZ-Bescheid

Der Hilfe-Aufruf ist nachlesbar in der Internet-Cloud

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/GEZgnadenlos.pdf>

### **Anlage 3.97**

Schreiben an WDR-Intendant Tom Buhrow vom 14.06.2013

#### **Widerspruch gegen Gebührenbescheid im Umfeld eines Politik-, Verwaltungs- und Justiz-Skandal**

**Fortsetzung unserer Bemühungen um Stundung der Gebühren**

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/WDRintendanz.pdf>

Vorab per Fax an 030-9014-8790

**Verwaltungsgericht Berlin**  
**27.Kammer**  
**VG 27 K 308.14**

**Kirchstraße 7**  
**10557 Berlin**

Velbert, 12.11.2014

### **Klage auf Rehabilitierung und Schadenersatz**

**wegen verheerender Folgewirkungen der staatlichen UMTS-Auktion 2000 und anschließender totaler Diskriminierung durch Verwaltung, Regierung und Justiz (staatliche Diskriminierung, politisch motivierte Zerschlagung)**

**Albin L. Ockl**, Dipl.-Ing., Gründer und verantwortlicher Planer / Organisator der Europäischen Congressmessen ONLINE und KOMMTECH  
(Kläger, Geschädigter)

gegen

**Bundesrepublik Deutschland**, vertreten durch die Bundesregierung unter Verantwortung der Bundeskanzlerin Frau Dr. Angela Merkel  
(Beklagte)

### **Beiladung folgender Kläger und Beklagten aus weiteren Gerichtsverfahren als Beteiligte wird beantragt:**

**I. Stadt Velbert**, vertreten durch den Bürgermeister, Thomasstraße 1a, 42551 Velbert  
wegen laufendem Antrag auf Stundung der Grundabgaben infolge verheerender Folgewirkungen der staatlichen UMTS-Auktion 2000 und anschließender staatlicher Diskriminierung

**II. Westdeutscher Rundfunk**, vertreten durch den Intendanten Tom Buhrow, Appellhofplatz 1, 50667 Köln  
wegen laufendem Antrag auf Stundung der Rundfunkgebühren infolge verheerender Folgewirkungen der staatlichen UMTS-Auktion 2000 und anschließender staatlicher Diskriminierung

**III. Debeka Krankenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit**, vertreten durch den Vorstandsvorsitzenden Uwe Laue, Ferdinand-Sauerbruch-Straße 18, 56058 Koblenz  
wegen laufendem Antrag auf Stundung der Beiträge für Krankenversicherung (IIIa) und Pflegeversicherung (IIIb) infolge verheerender Folgewirkungen der staatlichen UMTS-Auktion 2000 und anschließender staatlicher Diskriminierung



**Es ist beantragt, folgende Zeugen über die Motivation Ihrer Congressmesse-Beteiligung zu befragen:**

**Dr. Henning Voscherau**, Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg von 1988 bis 1997, mehrfach Schirmherr und Plenary Speaker der Congressmessen ONLINE von 1989 bis 1997 in Hamburg,  
Kontakt: Breiholdt & Voscherau Immobilienanwälte,  
Büschstraße 12, 20354 Hamburg, Tel 040-8222618-0

**Prof. Dr.-Ing.habil Dr. h.c. mult. Hans-Jörg Bullinger**, 9. Präsident der Fraunhofer-Gesellschaft, Beiratsvorsitzender der Europäischen Congressmessen ONLINE und KOMMTECH und Plenary Speaker von 1987 bis 1992  
Kontakt: Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung,  
Postfach 200733, 80007 München, Tel 089-1205-0

**Prof. em. Dr.-Ing. Dr. h.c. mult. Paul J Kühn**, Direktor des Instituts für Nachrichtenvermittlung und Datenverarbeitung an der Universität Stuttgart, Congressleiter der Europäischen Congressmessen ONLINE von 1995 bis 2003  
Kontakt: Universität Stuttgart, IKR,  
Pfaffenwaldring 47, 70569 Stuttgart, Tel 0711-685-68026

**Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Wahlster**, Vorsitzender der Geschäftsführung der Deutschen Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz, Preisträger des Deutschen Zukunftspreises 2001 beim Bundespräsidenten, Congressleiter der Europäischen Congressmessen ONLINE von 1993 bis 2003.  
Kontakt: Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz,  
Stuhlsatzenhausweg 3, 66123 Saarbrücken, Tel 0681-85775-5252

**Prof. Klaus-Dieter Scheurle**, Gründungspräsident der Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post (später Bundesnetzagentur), VIP Speaker auf der ONLINE 1998  
Kontakt: Geschäftsführung (Vorsitzender) der Deutschen Flugsicherung,  
Am DFS-Campus 10, 63225 Langen, Tel 06103-707-0

**Matthias Kurth**, Präsident der Bundesnetzagentur für Telekommunikation und Post (später erweitert auf Elektrizität, Gas und Eisenbahnen) bis 2012, VIP Speaker auf der ONLINE 2001  
Kontakt: Bundesnetzagentur, Tulpenfeld 4, 53113 Bonn, Tel 0228-14-0

**Als Hauptzeugen/Zeitzeugen eingeladen:**

**Rechtsanwalt Stephan Deiters**, Hopfgarten Rechtsanwälte, Ohligsmühle 11, 42103 Wuppertal

**Timotheus Höttges**, seit 2014 Vorstandsvorsitzender der Deutschen Telekom AG, während der UMTS-Auktion 2000 Aufsichtsratsmitglied der Konzerngesellschaft T-Mobil, unmittelbar danach Geschäftsführer Finanzen und Controlling von T-Mobile Deutschland

**Rechtsanwalt Marco Martin**, Kanzlei Martin, Aduchtstraße 7, 50668 Köln

**Dr. Martin Weigele**, Dr. Weigele Consulting, Kapellenweg 32, 53179 Bonn 1991-2002 in verschiedenen Funktionen im Konzern Deutsche Telekom AG tätig, u.a. Gesamtbetriebsratsvorsitzender und stellvertretender Aufsichtsratschef der Konzerngesellschaft T-Mobil sowie stellvertretender Vorsitzender des Konzernbetriebsrates

**Weitere Zeugen nach Bedarf:**

z.B.

**Eberhard Exner**, ehemals Wirtschaftsprüfer beim Kläger, Geschäftsführung der RINKE TREUHAND GmbH, Wall 39, 42103 Wuppertal, Fax 0202-2496-111

**Dieter Hofmann**, ehemals Projektleiter Ausstellungen beim Kläger, Nützenberger Str. 327, 42115 Wuppertal

**sowie ehemalige Congressleiter und Congressreferenten**

**Fortsetzung der Klagebegründung mit den Kapiteln 01-21:**

**22. Unerträglich: Fortsetzung der politisch motivierten Zerschlagung durch Zerschlagung des Congressmesse-Archivs, um Beweise für den Anspruch auf Rehabilitierung zu beseitigen**

**Kläger bietet an: Besichtigung des kompletten Congressmesse-Archivs im Privathaus**

**Kläger hat Zeugenaussagen hochqualifizierter Congressleiter beantragt**

**23. Bayerische Verwaltungsjustiz in Regensburg, München und Ansbach: Trittbrettfahrer der politisch motivierten Zerschlagung durch gnadenlose Ausnutzung der von deutscher Bundesregierung verschuldeten Notlage des Klägers vor dem Hintergrund unbewältigter NS-Vergangenheit.**

**Über 20 Jahre Treib- und Hetzjagd auf den Bruder des Klägers (des einzigen Erben), in den Tod getrieben, einen Vorzeige-Betrieb in eine verrottende Ruine verwandelt.**

**Einzigste Möglichkeit des erbenden Klägers: Nachlassinsolvenz.**

**Nach bewiesener Rechtsbeugung und Grundstücksmanipulation mit NS-Dokumenten aus 1943 durch das Landratsamt Tirschenreuth und**

**Verwaltungsgericht Regensburg: Verweigerung des Berufungsverfahrens durch Bayerischen Verwaltungsgerichtshof (20 ZB 14.350, 20 ZB 14.152)**

**Daher Antrag auf Beiladung des Bayerischen Verwaltungsgerichtshof**

**24. Deutsche Bundesregierung: 100 % Verantwortung für politisch motivierte Zerschlagung**

**Deutsche Justiz: 100 % Verantwortung für katastrophale Odyssee der Rechtsfindung durch NRW, Bayern, Deutschland und Europa**

**Spitzenleistung der Kreispolizei Mettmann: Freiheitsberaubung mit körperlicher Gewaltanwendung ohne Vorlage eines Haftbefehls, Hausfriedensbruch und Vollstreckung gegen Unschuldige mit diskriminierender Rufschädigung**

**25. Aufgrund aktueller Entwicklungen: Antrag auf Fortsetzung des Schadenersatz-Verfahrens vor dem Landgericht Wuppertal nach Anerkennung des vollen Rehabilitierungsanspruchs**

**Zu 22. Unerträglich: Fortsetzung der politisch motivierten Zerschlagung durch Zerschlagung des Congressmesse-Archivs, um Beweise für den Anspruch auf Rehabilitierung zu beseitigen**  
**Kläger bietet an: Besichtigung des kompletten Congressmesse-Archivs im Privathaus**  
**Kläger hat Zeugenaussagen hochqualifizierter Congressleiter beantragt**

In den Kapiteln 20 und 21 wurden Argumente des unverzichtbaren Rehabilitationsanspruchs aufgezeigt, um an historisch bedeutsame Zeitdokumente des hochwertigen Congressmesse-Archiv zu erinnern und darauf aufmerksam zu machen:

> > > **20.** Hochqualifizierte Congressbände der Europäischen Congressmessen ONLINE und KOMMTECH für nachhaltigen Innovationstransfer, Innovationseffizienz und Innovationswachstum

Antrag auf Besichtigung des Congressband-Archivs durch das Gericht zur Anerkennung des Rechtsanspruchs auf Rehabilitierung

Antrag auf Unterlassung judikativer Verzögerungen durch Beschlüsse zum Schadenersatz, der nur nachgeordnete Priorität (nach Klärung des Rehabilitierungsanspruchs) haben kann

> > > **21.** Zukunftsperspektive Congressbandarchiv:

Professionelle Dokumentation

hochqualifizierter Zeitzeugen in hochwertiger und umfassender Form auf dem Weg zur digitalen Informationsgesellschaft

*Innovation durch Telekommunikation*

Über 260 Congressbände (mehr als 1100 Exemplare) zu über 260 Congressen, zu den Innovationsschwerpunkten der

Telekommunikation in den Jahren 1976 - 2003

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/UMTS2000-14.pdf>

Über 260 Kongresse (viertägig, mit 30-35 hochqualifizierten Referenten je Kongress) von 1976 bis 2003 sind lückenlos multimedial dokumentiert. Die Congressbände je Congressmesse sind nach der Zwangsversteigerung des Geschäftshauses aus Kostengründen auf eine geringe Anzahl reduziert.

Der Kläger hat zu beachten, dass er weitere Dokumentationen im anschließenden Gerichtsverfahren für Schadenersatz und ggf. im Bundesverfassungsgericht vorlegen muss.

Darüber hinaus wurde **umfangreiches Beweismaterial** aus dem

Congressmesse-Archiv in den Ordnern 1, 2 und 3 zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus wird **umfangreiches Informationsmaterial** über die Internet-Cloud angeboten.

Darüber hinaus hat der Kläger immer wieder die

**Besichtigung des kompletten Congressmesse-Archivs** angeregt, auch zu Zeiten, als das Geschäftshaus noch als Zentrum für Innovationstransfer, Innovationseffizienz und Innovationswachstum angeboten werden konnte:

Siehe **Anlage 3.95:**

Schreiben an Bundesminister Dr. Philipp Rösler vom **25.08.2011** -

Klage auf Schadenersatz und Rehabilitierung

**Rückgabe des Nationalen IT-Gipfels unter BMWi-Federführung**

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Mittelst-6.pdf>

Hierin ist nachzulesen:

**„Dafür beantragen wir Ihre Unterstützung.** Für das Centrum für Innovationswachstum und Innovationseffizienz stellen wir unser Firmengebäude zur Verfügung, eine Gründerzeit-Villa aus der Blütezeit des deutschen Kaiserreiches (1898), die in der Aufbruchstimmung nicht nur damals enorme Kräfte freigesetzt hat, für Deutschlands Zukunft im 21. Jahrhundert.

Zu 10. **Bundeswirtschaftsminister Dr. Günter Rexrodt (1993-1998) auf unserer ONLINE 96: "Solche Orte des Austauschs und der Praxis brauchen wir heute besonders dringend"**

**"Die ONLINE '96 leistet mit dem weltweit größten Congressangebot für technische Kommunikation einen wichtigen Beitrag für die wirtschaftliche Zukunft Deutschlands.** Auf dieser Messe wird die Informationsgesellschaft mit Leben erfüllt; hier ist "Multimedia" nicht nur Wort des Jahres, sondern Medium für konkrete Problemlösungen im betrieblichen Alltag. Solche Orte des Austauschs und der Praxis brauchen wir heute besonders dringend, denn die Informationsgesellschaft ist das Kernstück unserer gesellschaftlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Entwicklung an der Schwelle zum nächsten Jahrtausend und nur mit dem wertvollen Rohstoff "Wissen" werden wir im künftigen, globalen Wettbewerb bestehen können."

Auch dies ist eindeutiger Beweis für den Rehabilitierungsanspruch nach der politisch motivierten Zerschlagung eines privatwirtschaftlichen Leistungsträgers. Weitere Briefe, auch an Staatssekretäre des BMWI, können als Beweis vorgelegt werden.

**Kein Brief wurde beantwortet.**

**Geschäftshaus des Klägers: Zwangsversteigerung anstatt Centrum für Innovationswachstum und Innovationseffizienz**

Die Beklagte hat genügend Beweise. Sie ist an weiteren Beweisen überhaupt nicht interessiert. Sie will nur die Zerschlagung von diesem für sie höchst unangenehmen Beweismaterial.

**Das Congressmesse-Archiv ist beweisender Teil eines herausragenden Lebenswerks des Klägers und ein historisches Dokument.** Wenn die lückenlose Dokumentation der Kongresse unterbrochen wird, verliert das Congressmesse-Archiv an Wert. Deswegen können Congressbände nur als Leihgabe an das Gericht zur Verfügung gestellt werden und dies nur in begrenzter Menge. Historische Dokumente sind kein Verbrauchsmaterial.

**Rehabilitation oder Rehabilitierung bedeutet,** dass Ansehen und Ruf des geschädigten Klägers, die mit seiner erbrachten Weltklasse-Leistung und seinem Lebenswerk zusammenhängen, anerkannt und wiederhergestellt werden, indem das Congressmesse-Archiv nicht zerschlagen wird, sondern allen Interessierten ganz besonders für die Aufarbeitung der Vergangenheit verfügbar gemacht wird. **Dies ist auch eine Art Vergangenheitsbewältigung,** die mit den verheerenden Folgewirkungen der staatlichen UMTS-Auktion 2000 und der anschließenden politisch motivierten Zerschlagung zusammenhängen. Dafür hat der Kläger auch die Vernehmung von hochqualifizierten Zeugen beantragt.

Deswegen kann der Kläger, ausschließlich in Sorge für die Erhaltung des Beweismaterials, der Forderung des Gerichtes nicht entsprechen, hochwertige Unterlagen des Congressmesse-Archivs in zweifacher Ausfertigung vorzulegen. Mit Anlage 4.00 hat er trotzdem 13 Congress- und Tutorialbände mit Congressmesse-Katalog und 2 Programmbroschüren mit 16 Seiten im DIN A3 - Format als Leihgabe für die Dauer des Verfahrens zu Beweis Zwecken verfügbar gemacht.

**Hochrangige und hochqualifizierte Persönlichkeiten** waren Sprecher der Congressmessen des Klägers, ohne Honorar- und Kostenerstattung, ohne Sponsoring mit Sylt- oder Toskana-Urlaub, in konzertiertem Zusammenwirken mit 300 bis 500 Referenten pro Congressmesse, für den Telekommunikationsvorsprung in Deutschland, Europa und weltweit, über 25 Jahre in jährlichem Turnus mit dem weltweit größten Congressangebot zu den Innovationsschwerpunkten von IT und Telekommunikation, mit der Telekommunikation als Innovationstreiber.

Alle diese ehrenwerten und anerkannten Persönlichkeiten können zu Zeugenaussagen vorgeladen werden, z.B.

**Herr Dr. Henning Voscherau**, Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg von 1988 bis 1997, mehrfach Schirmherr und Plenary Speaker der Congressmessen ONLINE von 1989 bis 1997 in Hamburg, (Kontakt: Breiholdt & Voscherau Immobilienanwälte, Büschstraße 12, 20354 Hamburg, Tel 040-8222618-0)

Herr Dr. Voscherau, der über 10 Jahre lang großen Nutzen für sich und Hamburg aus der Veranstaltung der Europäischen Congressmessen ONLINE gezogen hat, hat bedauerlicher Weise

**eine Einladung des Klägers als Anwalt abgelehnt: Siehe Anlage 5.1.**

Der Kläger hat offensichtlich auch große Nachteile **auf Grund seiner von der Beklagten verschuldeten Notlage und auf Grund des hohen Einflusses der Beklagten, sodass sich politisch motivierte Personen scheuen, sich für den Kläger gegen die Beklagte zu outen.**

Auch aus diesem Grunde ist aber auch für ihn die Anerkennung des Anspruchs auf Rehabilitierung eine „conditio sine qua non“. Darüber hinaus ist es ein kapitaler Verstoß gegen das Grundgesetz, wenn die ausführlich informierte Justiz eines Bundeslandes als Trittbrettfahrer die **von der Beklagten verschuldeten Notlage gnadenlos ausnutzt, um Rechtsbeugung in einem besonders schweren Fall zu vertuschen:** Siehe Kapitel 23.

**Zu 23. Bayerische Verwaltungsjustiz in Regensburg, München und Ansbach: Trittbrettfahrer der politisch motivierten Zerschlagung durch gnadenlose Ausnutzung der von deutscher Bundesregierung verschuldeten Notlage des Klägers vor dem Hintergrund unbewältigter NS-Vergangenheit.**

**Über 20 Jahre Treib- und Hetzjagd auf den Bruder des Klägers (des einzigen Erben), in den Tod getrieben, einen Vorzeige-Betrieb in eine verrottende Ruine verwandelt.**

**Einzigste Möglichkeit des erbenden Klägers: Nachlassinsolvenz.**

**Nach bewiesener Rechtsbeugung und Grundstücksmanipulation mit NS-Dokumenten aus 1943 durch das Landratsamt Tirschenreuth und Verwaltungsgericht Regensburg: Verweigerung des Berufungsverfahrens durch Bayerischen Verwaltungsgerichtshof (20 ZB 14.350, 20 ZB 14.152)  
Daher Antrag auf Beiladung des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs**

Siehe Anlagen 5.3 a, b, c, d

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/VGE5-Lkpost.pdf>

Der Bruder des Geschädigten, **Wendelin Josef Ockl**, ist das Todesopfer für ein Prestige-Projekt bayerischer Politik und Verwaltung. Der Verstorbene war Inhaber eines qualifizierten Lebensmittelbetriebs (Bäckerei- und Konditoreiprodukte mit Premium-Auszeichnungen anerkannter Institutionen), eines tourismus-attraktiven Damwild-Geheges und einer Wasser-Turbinenanlage zur regenerativen, ökologischen Energieerzeugung.

Seit den 90er Jahren hat sich sein Bruder vergeblich dagegen gewehrt, dass auf seinem Hofgrundstück

**eine Pumpwerksanlage des regionalen Fäkalien-Abwassernetzes in 10m Entfernung von seinem Lebensmittelbetrieb mit bestialisch stinkenden Emissionen bei stunden- und tagelangen Störfällen mit ständigen Rohrbrüchen in 5m-Entfernung**

in Existenz bedrohender Weise für seinen Lebensmittelbetrieb mit qualifizierten, immer wieder prämierten Bäckerei- und Konditoreiprodukten (keine Massenproduktion)

von der Verwaltungsgemeinschaft Mitterteich (einschließlich Gemeinde Leonberg) im Landkreis Tirschenreuth errichtet wurde und betrieben wird. Die Errichtung der Pumpwerksanlage wurde mit heimlicher Manipulation der Grundstücksrechte des Verstorbenen auf der Basis von NS-Dokumenten aus 1943 (nach Abschiebung seines Vaters an die Russland-Kriegsfront), mit Unterstützung vor allem der Verwaltungsgerichte, rücksichtslos mit brachialer Gewalt durchgeboxt.

Der Widerstand des Verstorbenen sollte mit ständigen Schikane-Verwaltungsakten, Verwaltungsbescheiden, Verwaltungsübergriffen und selbst mit Androhung von Psychiatrie-Einweisung wie bei Herrn Gustl Mollath (aktuelles Verfahren am Landgericht Regensburg) gebrochen werden.

Hauptverantwortlich für die ständigen Schikane-Verwaltungsakte und Verwaltungsübergriffe gegen seinen Lebensmittelbetrieb und sein Damwild-Gehege war

**Gottfried Pankrätius Stauffer**, 1. Bürgermeister der Gemeinde Leonberg bis März 2014 (abgewählt) und leitender Beamter des Landratsamtes Tirschenreuth. Die schikanierenden Verwaltungsübergriffe erreichten im März 2012 mit einer überfallartigen Betriebsschließung durch eine 8-Personen-Task-Force ihren finalen Höhepunkt.

Einziges Zielsetzung einer über 20 Jahre andauernden Treib- und Hetzjagd war, **den Widerstand gegen die betriebsnahe Positionierung der Pumpwerkstation des öffentlichen Fäkalien-Abwassernetzes auf dem Hofgrundstück des Verstorbenen in 10 m Entfernung vom Bäckerei/Konditorei-Betrieb mit Qualitätsprodukten notfalls mit Brachialgewalt zu brechen**, auch mit dem Risiko des wirtschaftlichen Ruins (politisch motivierte Zerschlagung) und des Lebens des verstorbenen Bruders.

**Kriminelles Kalkül der Verwaltung: Hygiene-Sicherheit durch Zerschlagung des durch die Katastrophen-Pumpwerkstation gefährdeten Lebensmittelbetriebs.**

Mit der wirtschaftlichen Zerschlagung des Lebensmittelbetriebs wurde das extrem hohe Kontaminierungsrisiko aus dem Hygiene-Desaster des kommunalen störanfälligen Fäkalien-Kanalisationsnetzes beherrschbar. Mit rücksichtsloser Betriebsschließung unter dem Deckmantel des Lebensmittelrechts, mit diffamierenden Pressekampagnen zu Hygienemängeln, mit einer unnötigen, Schaden maximierenden Rückholanordnung aus über 40 Verkaufsstellen, mit Verweigerung von Kurzarbeitergeld u.a.m. wurde dies erreicht.

**Der Total-Schaden des Verstorbenen war die verbrecherische Zielsetzung**, um jeglichen Widerstand gegen das Prestige-Projekt bayerischer Politik und Verwaltung ein für alle Mal zu brechen.

Bayerische Verwaltungsjustiz hat längst registriert, welchen Scherbenhaufen die Verantwortlichen in einem beispiellosen Verwaltungs-, Umwelt- und Justiz-Skandal hinterlassen haben, und hat durch **kriminelle Rechtsbeugung** verhindert, Verantwortung für die aufzuräumenden Scherben übernehmen zu müssen. Der Geschädigte hat die Faktenlage des Scherbenhaufens für die Starfanzeige beim Generalbundesanwalt aufgelistet:

- ⊗ Wirtschaftliche Zerschlagung des Lebensmittelbetriebs des verstorbenen Bruders, Zerstörung seines Bäckereibetriebs mit Qualitätsprodukten,
- ⊗ Wasser-Turbinenriebwerk in Verrostungsstillstand versetzt
- ⊗ Zwangsräumung und Beseitigung des gesamten Damwild-Geheges, obwohl dies durch BGH-Urteil in 2012 abgewiesen wurde
- ⊗ Unbewältigte NSDAP-Vergangenheit mit Schlüsselbedeutung für Treib- und Hetzjagd hat das 2. Todesopfer gefordert: (1. Todesopfer: Vater des Geschädigten, 2. Todesopfer: Bruder des Geschädigten)
- ⊗ Manipulation von Grundstücksrechten mit NS-Dokumenten aus 1943, aus einer Zeit mit Ausnahmezustand, Weltkriegszustand, unter der direkten Verantwortung von NSDAP-Parteimitgliedern (Väter der beschuldigten Haupträdelsführer)
- ⊗ Schädigung des Lebensmittelbetriebs mit Qualitätsprodukten durch Katastrophen-Pumpwerksanlage eines Fäkalienabwassernetzes auf dem Hofgrundstück des verstorbenen Bruders,
- ⊗ bestialisch stinkende Störfälle von stunden- und tagelanger Dauer mit Umwelt vergiftenden Emissionen des Fäkalien-Abwassernetzes in 5m-Entfernung vom Lebensmittelbetrieb des verstorbenen Bruders,



⊗ **Verseuchung von Grund, Boden, Umfeld und Räume des Lebensmittelbetriebs durch Emissionen und kontaminiertes Hochwasser**

- ⊗ Missbrauch von Staatsgewalt, Lebensmittelrecht, Strafrecht, Tierschutzrecht und v.a.m. in einer über 20 Jahre dauernden Treib- und Hetzjagd auf den Verstorbenen mit ständigen Gerichtsverfahren, mit parallelen Gerichtsverfahren, mit Verwaltungsschikanen, mit Zwangsgeldbescheiden usw.
- ⊗ massive Verletzung der Grundrechte des Verstorbenen am laufenden Bande durch ständige Verwaltungsübergriffe einer Schreckensverwaltung
- ⊗ massive Verstöße gegen Europäische Menschenrechtskonvention Artikel 6 (Recht auf ein faires Verfahren),
- ⊗ Vernichtung des Stammsitzes eines alteingesessenen Müllergeschlechts, deren Stammbaum bis in das 17. Jahrhundert (30-jähriger Krieg) dokumentiert ist,
- ⊗ Finaler Vernichtungsschlag mit einer 8-Personen-Task-Force (O-Ton des exekutierenden Landratsamtes) in einer langjährigen Treib- und Hetzjagd des Verstorbenen
- ⊗ Freitod des Verstorbenen im Juli 2012, der mit einer Menschenrechte verachtenden Treibjagd durch die Verwaltung eiskalt erzwungen wurde,
- ⊗ Beschädigung der Erbschaft in einer Weise, sodass der klagende Erbe nur noch Nachlass-Insolvenz anmelden konnte und nun auf eigenes Risiko Berufung gegen katastrophale Gerichtsurteile eines anhörungsresistenten Verwaltungsgerichtes erstreiten muss
- ⊗ Judikative Rechtsbeugung  
....durch Unterdrückung von Schlüsseldokumenten und Verweigerung der Berufung in den verwaltungsgerichtlichen Verfahren zur Rehabilitierung des Verstorbenen: siehe Anlage.

Die bayerische Verwaltungsjustiz ist ausführlich über die verheerenden Folgewirkungen der staatlichen UMTS-Auktion 2000 und der politisch motivierten Zerschlagung des Klägers informiert. Der 20. Senat des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs verweigert trotzdem die Zulassung der Berufung: **Siehe Anlage 5.3a.**

Die von der deutschen Bundesregierung zu verantwortende Notlage des Klägers ist einziger Grund, warum eine anwaltliche Vertretung nicht möglich ist und daher die Zulassung der Berufung verweigert wird. Der Verlust eines Menschenlebens wird beklagt.

**Deswegen wird die Beiladung des 20. Senats des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs beantragt, um mit Rehabilitierung des Klägers die Zulassung des Berufungsverfahrens zu erreichen.**

**Der Kläger hat Strafanzeige beim Generalbundesanwalt (1 AR 481/14) erstattet gegen Richter am Bayerischen Verwaltungsgericht Regensburg wegen Rechtsbeugung in einem besonders schweren Fall** (Tod eines Menschenlebens und schwere Vermögensschäden). Dem Generalbundesanwalt wird Untätigkeit auf Kosten eines Menschenlebens vorgeworfen, indem er sich als nicht zuständig erklärt: Siehe Anlage 5.3d  
Nachlesbar in der Internet-Cloud:  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/GBA-W01.pdf>

**Zu 24. Deutsche Bundesregierung: 100 % Verantwortung für politisch motivierte Zerschlagung  
Deutsche Justiz: 100 % Verantwortung für katastrophale Odyssee der Rechtsfindung durch NRW, Bayern, Deutschland und Europa  
Spitzenleistung der Kreispolizei Mettmann: Freiheitsberaubung mit körperlicher Gewaltanwendung ohne Vorlage eines Haftbefehls, Hausfriedensbruch und Vollstreckung gegen Unschuldige mit diskriminierender Rufschädigung**

Die Bundesregierung hat die volle Verantwortung für die die politisch motivierte Zerschlagung des privatwirtschaftlich operierenden Klägers mit Weltklasse-Höchstleistungen für Innovationstransfer, Innovationseffizienz und Innovationswachstum.

**Siehe Kapitel 13.** Mit totaler Ausgrenzung und besonders schwerer staatlicher Diskriminierung Altersrücklagen zerstört und in die Altersarmut getrieben  
Beklagte Bundeskanzlerin mit totaler Kommunikationsverweigerung hat Hauptverantwortung für schwere staatliche Diskriminierung  
**Beweise:** Qualifizierte Schreiben und Projektvorschläge an Bundeskanzler, Bundeskanzlerin, Bundesminister, Ministerpräsidenten u.a.  
Ausführliche Beweise im Ordner 3 angeliefert

**Eine neue Lebenserfahrung für den Kläger  
trotz seiner Weltklasse-Höchstleistungen für Deutschland.**

Ganz Deutschland und Europa schauen zu:

Ausführlich informiert sind:

Der Deutsche Bundespräsident,

der Deutsche Bundestag,

die Deutsche Bundesregierung,

das Bundesverfassungsgericht (höchstrichterliche Entscheidungen sind aber nicht erreichbar),

EU-Kommission und Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte,

Sozialgerichte, Verwaltungsgerichte, Oberverwaltungsgerichte,

Amtsgerichte und Landgerichte.

**Siehe Kapitel 2.**

**Siehe Anlagen 3.9 in Ordner 3: Petition an den Deutschen Bundestag  
Deutscher Bundespräsident, Öffentlich-Rechtliche Rundfunkanstalten**

Spätestens mit der Petition an den Deutschen Bundestag hätte die **politisch motivierte Zerschlagung des Klägers mit Unterstützung des Deutschen Bundestags beendet werden können**. Der Kläger hat mit umfangreichen Petitionseingaben von über 50 Kapiteln und mit einer Verfassungsbeschwerde wegen erbärmlichen Missbrauch des Petitions-Grundrechtes alles unternommen, was ihm möglich war.

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/BVG2611.pdf>

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/pet111217.pdf>

Deutscher Bundestag, deutsche Bundesregierung und deutsche Justiz tragen die **volle Verantwortung für eine katastrophale Odyssee der Rechtsfindung durch NRW, Bayern, Deutschland und Europa mit Eskalation von Zwangs- und Schikanemaßnahmen:**

**Wie eine „Sau durch 's Dorf getrieben“:**

Mit Klageverstümmelungsstrategien, mit Aberkennung von Grundrechten, mit Rechtsbeugung, mit Haftbefehlen im 3er-Pack und 4er-Pack, mit SCHUFA-Eintragungen, mit Zwangsversteigerungsverfahren, . . . das ganze Programm von Zwangs- und Schikanemaßnahmen einer staatlichen Diskriminierung von verheerenden Folgewirkungen der staatlichen UMTS-Auktion 2000. Siehe Kapitel 14.

**Eskalation von Zwangs- und Schikanemaßnahmen:**

**Nicht zu toppende**

**Spitzenleistung der Kreispolizei Mettmann: Siehe Anlage 5.4**

Der Leiter einer 3-Mann-Gruppe im Polizei-Bezirksdienst Mettmann, hat am Dienstag, den 17.06.2014, ca. 09.30 h, überfallartig, **ohne Haftbefehl**, unter Vorzeige-Verweigerung seines Dienstausweises, mit Gewaltanwendung durch die 3-Mann-Polizeieinheit, mit vorsätzlichem Hausfriedensbruch, das Opfer (Kläger) festgenommen und gewaltsam in die JVA Gelsenkirchen mit einem Gefängnisransporter für Schwerverbrecher abtransportiert, um nach Einstellung eines abgewehrten Erzwingungshaftverfahren einen **Milchmädchen-Betrag von 150 €** plus Kosten der Zwangsmaßnahme, insgesamt 210 € zu erpressen.

**Das ist Praxis deutscher Justiz: Dem Leitenden Oberstaatsanwalt ebenso wie der Kreispolizei und der JVA fehlen offensichtlich jeder notwendige Respekt und jede Sensibilität vor der Freiheit und der Würde der Person. Leider auch der Präsident des Landgerichtes Wuppertal, dem Staranzeige und Klage vorliegen, schweigt.**

Hier muss das gesamte Haftverfahren mit Justiz auf den Prüfstand. Selbst der Vollzug der Erzwingungshaft war rechtswidrig, weil der Betroffene in einem Hafterzwingungsverfahren nicht gezwungen werden durfte, Anstaltskleidung zu tragen und auf eigene Bettwäsche verzichten zu müssen.

Auch dies ist ein Verschulden der Kreispolizei, weil die Kreispolizei das Opfer überfallartig mit Anwendung physischer Gewalt festgenommen hat und dem Opfer keine Möglichkeit gegeben hat, ordentliche Kleidung anzuziehen und Bettwäsche mitzunehmen. Alles ohne Haftbefehl geschweige denn dass irgendeine noch so kleine Dringlichkeit gegeben war, um auf einen notwendigen Haftbefehl zu verzichten.

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Staatsgewalt-KP.pdf>

## **Zu 25. Aufgrund aktueller Entwicklungen: Antrag auf Fortsetzung des Schadenersatz-Verfahrens vor dem Landgericht Wuppertal nach Anerkennung des vollen Rehabilitierungsanspruchs**

In dem Rechtsstreit gemäß Seite 1 gegen

**III. Debeka Krankenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit**, vertreten durch den Vorstandsvorsitzenden Uwe Laue, Ferdinand-Sauerbruch-Straße 18, 56058 Koblenz

wegen laufendem Antrag auf Stundung der Beiträge für Krankenversicherung (IIIa) und Pflegeversicherung (IIIb)

infolge verheerender Folgewirkungen der staatlichen UMTS-Auktion 2000 und anschließender staatlicher Diskriminierung

wird von der 7.Kammer des Landgerichts Wuppertal ein Prozessbevollmächtigter im Umfang der bewilligten Prozesskostenhilfe kurzfristig angeordnet: Siehe Anlage 5.2. Die Zwangsversteigerung des Geschäftshauses war nicht zu vermeiden, weil nach Zerstörung von Lebenswerk und Existenz-Grundlage durch die staatliche UMTS-Auktion 2000 die politisch motivierte Zerschlagung des Klägers von der Bundesregierung gnadenlos durchgezogen wurde.

Darüber hinaus war die 6.Kammer des Landgerichts Wuppertal zuständig für die Zwangsversteigerung des Geschäftshauses des Klägers (6 T 296/11, 14 K 14/11 AG Velbert). Die Zwangsversteigerung des Geschäftshauses war nicht zu vermeiden, weil nach Zerstörung von Lebenswerk und Existenz-Grundlage durch die staatliche UMTS-Auktion 2000 die politisch motivierte Zerschlagung des Klägers von der Bundesregierung gnadenlos durchgezogen wurde.

Darüber hinaus ist ein vom Kläger eingeleitetes Verfahren mit Anzeige und Klage gegen die Kreispolizei Mettmann

wegen Freiheitsberaubung mit körperlicher Gewaltanwendung ohne Vorlage eines Haftbefehls und

**wegen Hausfriedensbruch und wegen Vollstreckung gegen Unschuldige mit diskriminierender Rufschädigung**

beim Landgericht Wuppertal anhängig.

Aufgrund dieser aktuellen Entwicklung macht eine Fortsetzung des Schadenersatzverfahrens vor dem Landgericht Wuppertal Sinn. Dafür benötigt der Kläger die volle Anerkennung des Rehabilitierungsanspruchs. Eine erdrückende Beweislast dafür ist offensichtlich.

Sind Zeugenaussagen erforderlich? Welche?

Dem Kläger als verantwortlichem, privatwirtschaftlichem Veranstalter der Europäischen Congressmessen ONLINE wurde mit der

### **staatlichen UMTS-Auktion 2000**

die Existenz-Grundlage entzogen, das Lebenswerk zerstört und bis heute mit totaler Diskriminierung Schadenersatz und Rehabilitation verweigert (politisch motivierte Zerschlagung eines privatwirtschaftlichen Unternehmers durch die deutsche Bundesregierung).

Es geht um politisch motivierte Zerschlagung des Klägers, eines privatwirtschaftlichen Unternehmers, durch **vorsätzliche**, staatliche Diskriminierung nach **grob fahrlässiger** Zerstörung von Lebenswerk und Existenz-Grundlage durch **staatliche UMTS-Auktion 2000** und mehrfachen Verstoß gegen das Telekommunikationsgesetz mit verheerenden Folgewirkungen:

> > > **2-facher Verstoß gegen Art.34 GG.**

Es ist ein Armutszeugnis gerade für deutsche Politik, deutsche Verwaltung und deutsche Justiz, indem solche Leistungsträger mit Weltklasse-Höchstleistungen nicht einmal ein rechtsstaatliches Verfahren für Rehabilitierung wegen Zerstörung ihrer Lebensleistung, ihres Lebenswerkes und ihrer Existenzgrundlage erhalten und mit politisch motivierter Zerschlagung in die Altersarmut gezwungen werden.

Velbert, 12.11.2014



Albin L. Ockl

## Anlagen

**Anlage 5.1:** Kopie des Einschreibens des Herrn Dr. Henning Voscherau vom 26.08.2014, Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg von 1988 bis 1997, mehrfach Schirmherr und Plenary Speaker der Congressmessen ONLINE von 1989 bis 1997 in Hamburg.

**Anlage 5.2:** Anordnung der 7.Kammer des Landgerichts Wuppertal vom 05.11.2014 (eingegangen am 08.11.2014) im Rechtsstreit wegen laufendem Antrag auf Stundung der Beiträge für Krankenversicherung (IIIa) und Pflegeversicherung (IIIb)

infolge verheerender Folgewirkungen der staatlichen UMTS-Auktion 2000 und anschließender staatlicher Diskriminierung

**Anlage 5.3:** Verweigerung des Berufungsverfahrens durch Bayerischen Verwaltungsgerichtshof (20 ZB 14.350, 20 ZB 14.152): Aufgrund unverschuldeter Notlage infolge verheerender Folgewirkungen der staatlichen UMTS-Auktion 2000 und anschließender staatlicher Diskriminierung ist der Kläger nicht in der Lage, der Forderung des Vertretungszwangs zu entsprechen.

**5.3a.** Beschluss 20 ZB 14.350 des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs vom 18.02.2014

**5.3b.** Übergabe des Antrags auf Zulassung 06.12.2013 mit Schreiben des VG Regensburg vom 14.01.2014

**5.3c.** Schriftsatz vom 21.01.2014 an das VG Regensburg (RO 5 K 12.619 / RO 5 K 11.566) zu Einspruch mit Rechtsmittel der Berufung

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/VGE5-Lkpost.pdf>

**Anlage 5.4:** Schriftsatz vom 22.10.2014 an den Präsidenten des Landgerichts Wuppertal wegen Anzeige und Klage vom 22.06.2014

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Staatsgewalt-KP.pdf>

## **Bis dato wurden folgende Anlagen zur Verfügung gestellt:**

**Anlage 0.01:** Schriftsatz vom 10.01.2014 an das Verwaltungsgericht Düsseldorf, 5 K 4864/13 mit Verzögerungsrüge und Antrag auf Rechtsschutz und Entschädigung bei überlangen Gerichtsverfahren gemäß §198-201 GVG

### **Anlagen im Ordner 1 Von den führenden ONLINE-Seminaren zu den Europäischen Congressmessen ONLINE und KOMMTECH 1971 -1990**

**Anlage 1.00:** Übersicht Ordner 1

#### **Anlage 1.01: Veranstalter und Verlag**

der Europäischen Congressmessen ONLINE und KOMMTECH  
Rückblick: 26 Jahre Europäische Congressmessen, 26 Jahre im Dienste der  
IT- und TK-Branche

> > > [www.euro-online.de/h5.htm](http://www.euro-online.de/h5.htm)

#### **Anlage 1.02: 1971 - 1980**

Seminare - Symposien - Fachkongresse - Messekongress  
Seminare Teleprocessing 1971 / 1973 / 1974 in Hamburg / München / Wuppertal  
Seminarreihe >online< 1975 Technische Akademie Wuppertal  
Seminare Online I-IV 1976 mit der Zeitschrift Online ZfD  
in Hamburg Düsseldorf München Wien Zürich  
Symposium Online V 1976 / 1977 Technische Akademie Wuppertal  
ONLINE 1978 / 1979 Haus der Technik Essen  
Herstellerunabhängige Seminare Workshops Symposien Kongresse  
ONLINE 1980 Messe Kongress-Center Düsseldorf  
3. Messekongreß für Daten- und Textkommunikation

#### **Anlage 1.03: 1981 -1990**

ONLINE'81 Düsseldorf  
4.Europäischer Messekongreß für Telekommunikation  
ONLINE'82 Düsseldorf  
5.Europäischer Messekongreß für Telekommunikation  
ONLINE'83 Düsseldorf  
6.Europäische Kongreßmesse für Telekommunikation  
ONLINE'84 Berlin  
7.Europäische Kongreßmesse für Technische Kommunikation  
KOMM'84 Essen  
Messe für Bildschirmtext und Mikrocomputer  
ONLINE'85 Düsseldorf mit den Symposien A-Z in 4 Kongressen  
8.Europäische Kongreßmesse für Technische Kommunikation  
KOMMTECH'85 Karlsruhe mit Telematik-Kongresse  
2.Deutsche Kommunikationsfachmesse  
ONLINE'86 Hamburg mit den Symposien A-Z in 6 Kongressen  
9.Europäische Kongreßmesse für Technische Kommunikation  
KOMMTECH'86 Essen mit den Symposien A-Z in 6 Kongressen  
3.Internationale Kongreßmesse für Technische Automation  
ONLINE'87 Hamburg mit 32 Ganztags-Symposien in 7 Kongressen  
10.Europäische Kongreßmesse für Technische Kommunikation  
KOMMTECH'87 Essen mit 6 Kongressen und 14 Ganztags-Seminaren  
4.Europäische Kongreßmesse für Technische Automation

ONLINE'88 Hamburg mit 27 Ganztags-Symposien, 18 Ganztags-Seminaren und  
8 Workshop-Zentren  
11.Europäische Kongreßmesse für Technische Kommunikation  
KOMMTECH'88 Essen mit 6 Kongressen, 14 Ganztags-Seminaren und  
8 Workshop-Zentren  
5.Europäische Kongreßmesse für Technische Automation  
ONLINE'89 Hamburg mit 32 Ganztags-Symposien in 8 Congressen  
12 Workshop-Zentren und 5 internationalen Kolloquien,  
Nationaler IT-Gipfel mit hochkarätigen Sprechern  
12.Europäische Kongreßmesse für Technische Kommunikation  
ONLINE'90 Hamburg mit 32 Ganztags-Symposien in 8 Congressen  
8 Workshop-Zentren mit 300 Workshops und 6 internationalen Kolloquien,  
Nationaler IT-Gipfel mit hochkarätigen Sprechern (Plenary & Keynote  
Speakers)  
13. Europäische Congressmesse für Technische Kommunikation

## **Anlagen im Ordner 2**

### **Europäischen Congressmessen vor und nach der Innovationswende durch die staatliche UMTS-Auktion 2000: 1991 -2003**

#### **Anlage 2.00: Übersicht Ordner 2**

#### **Anlage 2.01: 1991 – 2000 / UMTS-Auktion 2000**

ONLINE'91 Hamburg mit den führenden Congressen in Europa  
8 Congresse / 32 Symposien in 1 Messe  
8 Workshop-Zentren mit 8 Workshop-Reihen und 6 internationalen Kolloquien,  
Nationaler IT-Gipfel mit hochkarätigen Sprechern (Plenary & Keynote  
Speakers)  
14.Europäische Congressmesse für Technische Kommunikation  
ONLINE'92 Hamburg mit den führenden Congressen in Europa  
8 Congresse / 32 Symposien in 1 Messe  
8 Workshop-Zentren mit 8 Workshop-Reihen und 6 internationalen Kolloquien,  
Nationaler IT-Gipfel mit hochkarätigen Sprechern (Plenary & Keynote  
Speakers)  
15.Europäische Congressmesse für Technische Kommunikation  
ONLINE'93 Hamburg mit den führenden Congressen in Europa  
8 Congresse / 32 Symposien in 1 Messe  
8 Workshop-Zentren mit 8 Workshop-Reihen und 6 internationalen Kolloquien,  
Nationaler IT-Gipfel mit hochkarätigen Sprechern (Plenary & Keynote  
Speakers)  
16.Europäische Congressmesse für Technische Kommunikation  
NETWORKS'93 & OFFICES'93 Mainz Internationale Congresses für  
Integrierte und globale Kommunikationsnetze  
Bürokommunikation und Informationsmanagement  
ONLINE'94 Hamburg Höchstes Organisationsniveau mit 8 Informationszentren  
Führende Congresses in Europa: 8 Congresse / 32 Symposien in 1 Messe  
8 Workshop-Zentren mit 24 Workshop-Reihen und 6 internationalen Kolloquien,  
Nationaler IT-Gipfel mit hochkarätigen Sprechern (Plenary & Keynote  
Speakers)  
17.Europäische Congressmesse für Technische Kommunikation

NETWORKS'94 TEL&COM'94 OFFICES&DOC'94 CLIENT/SERVER'94  
 Congressmesse Frankfurt/Main'94 mit internationalen Congressen für  
 Integrierte und globale Kommunikationsnetze  
 Telefon-basierte Informations- und Kommunikationstechniken  
 Bürokommunikation und Dokumentenmanagement  
 Client/Server-Architekturen, -Werkzeuge und -Lösungen  
 ONLINE'95 Hamburg Höchstes Organisationsniveau mit 8 Informationszentren  
 Führende Congresse in Europa: 8 Congresse / 32 Symposien in 1 Messe  
 8 Workshop-Zentren mit 23 Workshop-Reihen und 4 internationale Kolloquien,  
 Nationaler IT-Gipfel mit hochkarätigen Sprechern (Plenary & Keynote  
 Speakers)  
 18.Europäische Congressmesse für Technische Kommunikation  
 ONLINE'96 Hamburg Höchstes Organisationsniveau mit 8 Informationszentren  
 Führende Congresse in Europa: 8 Congresse / 32 Symposien in 1 Messe  
 8 Workshop-Zentren mit Workshop-Reihen, Firmenvorträgen und  
 ...Firmensymposien  
 Nationaler IT-Gipfel mit hochkarätigen Sprechern (Plenary & Keynote  
 Speakers)  
 19.Europäische Congressmesse für Technische Kommunikation  
 ONLINE'97 Hamburg 20 Jahre ONLINE im Dienste der IT-Branche  
 Führende Congresse in Europa: 8 Congresse / 32 Symposien in 1 Messe  
 Jubiläumsprogramm mit Workshop-Vorträge, Firmensymposien und Tutorials  
 Nationaler IT-Gipfel mit hochkarätigen Sprechern (Plenary & Keynote  
 Speakers)  
 20.Europäische Congressmesse für Technische Kommunikation  
 ONLINE'98 Düsseldorf 21 Jahre Kompetenz & Know-how  
 Führende Congresse in Europa: 8 Congresse / 32 Symposien in 1 Messe  
 Business Shows mit innovationsorientierten Workshop-Vorträge,  
 Firmensymposien und Tutorials  
 Nationaler IT-Gipfel mit hochkarätigen Sprechern (Plenary & Keynote  
 Speakers)  
 21.Europäische Congressmesse für Technische Kommunikation  
 ONLINE'99 Düsseldorf 22 Jahre Kompetenz & Know-how  
 Führende Congresse in Europa: 8 Congresse / 32 Symposien in 1 Messe  
 Business Shows mit innovationsorientierten Workshop-Vorträgen,  
 Firmensymposien und Tutorials  
 Nationaler IT-Gipfel mit hochkarätigen Sprechern (Plenary & Keynote  
 Speakers)  
 22.Europäische Congressmesse für Technische Kommunikation  
 ONLINE 2000 Düsseldorf 23 Jahre Kompetenz & Know-how  
 Führende Congresse in Europa: 8 Congresse / 32 Symposien in 1 Messe  
 Business Shows mit innovationsorientierten Workshop-Vorträgen,  
 Firmensymposien und Tutorials  
 Nationaler IT-Gipfel mit hochkarätigen Sprechern (Plenary & Keynote  
 Speakers)  
 23.Europäische Congressmesse für Technische Kommunikation

### **Anlage 2.02: Innovationswende 2000 - 2003**

Staatliche UMTS-Auktion 2000 im August 2000 mit verheerenden  
 Folgewirkungen



ONLINE 2001 Düsseldorf 24 Jahre Kompetenz & Know-how  
**Umsatzstärkste** Congressmesse vor dem Einbruch  
 Führende Congressse in Europa: 8 Congressse / 32 Symposien in 1 Messe  
**New Economy Expo** mit innovationsorientierten Workshop-Vorträgen,  
 Firmensymposien und Tutorials  
 Nationaler IT-Gipfel mit hochkarätigen Sprechern (Plenary & Keynote  
 Speakers)  
 24.Europäische Congressmesse für Technische Kommunikation  
 ONLINE 2002 Düsseldorf 25 Jahre Kompetenz & Know-how  
**Verlustreichste** Congressmesse aller Zeiten trotz 25-jährigem Jubiläum  
 Führende Congressse in Europa: 8 Congressse / 32 Symposien in 1 Messe  
 Net Economy Expo mit innovationsorientierten Workshop-Vorträgen,  
 Firmensymposien und Tutorials  
 Nationaler IT-Gipfel mit Keynote Speakers  
 25.Europäische Congressmesse für Technische Kommunikation  
 ONLINE 2003 Düsseldorf 26 Jahre Kompetenz & Know-how ohne jede Chance  
**Letzte** Congressmesse mit Verlustmaximierung und ohne Perspektive  
 Führende Congressse in Europa: 8 Congressse / 32 Symposien in 1 Messe  
 Net Economy Expo mit innovationsorientierten Workshop-Vorträgen,  
 Firmensymposien und Tutorials  
 Innovationswachstum und Kapital auf der Flucht aus der ITK-Branche in  
 Deutschland  
 26.Europäische Congressmesse der IT- und TK-Branche

**Anlage 2.03: Verlagsservice zu den Europäischen Congressmessen seit 1984 mit ISBN-Nummerierung**

Congressbände mit ISBN-Nummer  
 Informationsbroschüre '84 - '87 zu den Congressbänden der Europäischen  
 Congressmessen von 1984 bis 1987  
 Congressband-Verzeichnis '87 – '90 zu den Congressbänden der Europäischen  
 Congressmessen von 1987 bis 1990  
 Congressband-Verzeichnis '89 – '92 zu den Congressbänden der Europäischen  
 Congressmessen von 1989 bis 1992  
 Congressband-Verzeichnis '95 zu den Congressbänden der Europäischen  
 Congressmessen von 1993 bis 1995  
 Congressband-Verzeichnis '98 zu den Congressbänden der Europäischen  
 Congressmessen von 1996 bis 1998  
 Congressband-Verzeichnis 2002 zu den Congressbänden der Europäischen  
 Congressmessen von 1999 bis 2001  
 Congress- und Tutorialbände der Europäischen Congressmessen ONLINE 2002  
 und 2003  
 NB. Im Firmenarchiv sind über 1100 Congressbände verfügbar, für 2003  
 zusätzlich in elektronischer Form als PDF  
 Mehr Informationen in der Internet-Cloud  
 > > > [www.euro-online.de/index.cfm?l=8&e=2&m=56](http://www.euro-online.de/index.cfm?l=8&e=2&m=56)

### **Anlagen im Ordner 3**

**Qualifizierte Information über verheerende Folgewirkungen der staatlichen UMTS-Auktion 2000 und über das deutsche Messewesen in 2004  
Ausgewählte Kommunikation als Beweisunterlagen zur staatlichen Diskriminierung (politisch motivierte Zerschlagung)**

**Anlage 3.00:** Übersicht Ordner 3

### **3.0 Einbruch des deutschen ITK-Marktes nach der staatlichen UMTS-Auktion 2000, Messewesen mit Subventionswettlauf-Strategien**

**Anlage 3.01:** UMTS-Auktionen 2000 in Deutschland und Europa aus der Sicht eines qualifizierten Zeitzeugen, Dr. Martin Weigele

> > > [www.euro-online.de/ftp/UMTS-weigele.pdf](http://www.euro-online.de/ftp/UMTS-weigele.pdf)

**Anlage 3.02:** Einbruch des Deutschen ITK-Marktes 1998-2004, zum 1.Mal Schrumpfung im Jahr 2002, Innovationsmarkt irreversibel vernichtet

**Anlage 3.03:** Deutsches Messewesen in 2004, Dominanz einer ineffizienten Staatswirtschaft mit Subventionswettlauf-Strategien (2 FAZ-Artikel):

„Das deutsche Messewesen ist ineffizient“

„Das Messewesen ist nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet“

**Anlage 3.04: Telekom-Chef Timotheus Höttges** zur Regulierung: „Es hat 11 Jahre gebraucht . . .“

Interview in THE WALL STREET JOURNAL März 2014

### **3.1 Veranstalter der Europäischen Congressmessen ONLINE und KOMMTECH (Kläger) sieht erhöhten Bedarf für Innovationswachstum und Innovationseffizienz**

**Anlage 3.11:** Präsentationen des Klägers des **Veranstalters der Europäischen Congressmessen ONLINE und KOMMTECH** in 2004 mit dem Ziel eines Comeback

**Anlage 3.12:** Führende ITK-Anbieter Datenbank des Klägers in Deutschland auf höchstem Organisationsniveau (keine vergleichbare Datenbank im deutschen Messewesen)

**Aus einer Vielzahl ausgewählte Schreiben, Studien, Projektvorschlägen, Emails mit Null Erfolg**

**Anlage 3.21:** Ausgewählte Kommunikation mit dem Management der Münchner Messegesellschaft in 2004 (SYSTEMS inzwischen eingestellt)

**Anlage 3.22:** Ausgewählte Kommunikation mit dem Management der Deutschen Messe AG (CeBIT Hannover) in 2004

**Anlage 3.31:** Ausgewählte Kommunikation mit der Bundesregierung, mit Bundesministerien BMBF und BMWA, mit dem Präsidenten der Fraunhofer Gesellschaft (Beiratsvorsitzender der Europäischen Congressmessen ONLINE und KOMMTECH) in 2004

**Anlage 3.41:** Schreiben vom 13.03.2005 an den Bundeskanzler Dr. Gerhard Schröder, Referent auf der ONLINE'91 des Klägers  
> > > <http://www.euro-online.de/index.cfm?l=5&e=2&m=50>  
> > > <http://www.euro-online.de/ftp/Brief.pdf>

### **3.5 Werbeschreiben für Innovationswachstum an die Bundesländer mit Projektvorschlägen basierend auf dem Bundesländervergleich der Bertelsmann-Stiftung**

#### **Anlage 3.51:**

1.Schreiben an Ministerpräsident Dr. Jürgen Rüttgers vom 28.06.2005 - Innovationswachstum in NRW, Deutschland und Europa  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/NRW1.pdf>  
2.Schreiben an Ministerpräsident Dr. Jürgen Rüttgers vom 02.08.2005 - Initiative EuroOnlineNRW mit Projektvorschlag  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/NRW2.pdf>

#### **Anlage 3.52:**

Schreiben an Ministerpräsident Roland Koch vom 08.08.2005 - Innovations- und Wirtschaftswachstum für Vision von Hessen im Jahr 2015  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Hessen1.pdf>

#### **Anlage 3.53:**

Schreiben an den Ersten Bürgermeister und Präsidenten des Senats Ole von Beust vom 11.08.2005 - Innovations- und Wirtschaftswachstum für wachsendes Hamburg  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Hamburg1.pdf>

#### **Anlage 3.54:**

Schreiben an Ministerpräsident Prof.Dr. Georg Milbradt vom 12.08.2005 - Innovations- und Wirtschaftswachstum für stärkeres Sachsen  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Sachsen1.pdf>

#### **Anlage 3.55:**

Schreiben an Ministerpräsident Dieter Althaus vom 15.08.2005 - Innovations- und Wirtschaftswachstum für starkes Thüringen  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Thueringen1.pdf>

#### **Anlage 3.56:**

Schreiben an Ministerpräsident Prof.Dr. Wolfgang Böhmer vom 16.08.2005 - Innovations- und Wirtschaftswachstum für starkes Sachsen-Anhalt  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Sachsenanhalt1.pdf>

#### **Anlage 3.57:**

Schreiben an Ministerpräsident Kurt Beck vom 17.08.2005 - Innovations- und Wirtschaftswachstum für starkes Rheinland-Pfalz  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/RheinlandPfalz1.pdf>

#### **Anlage 3.58:**

Schreiben an Ministerpräsident Christian Wulff vom 18.08.2005 - Ihre Vision für Niedersachsen  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Niedersachsen1.pdf>

**Anlage 3.59:**

Schreiben an Ministerpräsident Günther H. Oettinger vom 19.08.2005 -  
Innovations- und Wirtschaftswachstum für starkes Baden-Württemberg  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/BW1>

**3.6 Werbeschreiben für Innovationswachstum an neue Bundesregierung nach der vorgezogenen Bundestagswahl in 2005****Anlage 3.61:**

Schreiben an die designierte Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel vom 24.10.2005  
- Neue Aufgaben für Aufbau Ost: Breitband-Internet für Innovations- und  
Wirtschaftswachstum mit Angebot einer PowerPoint-Präsentation  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Aufbau-Ost-neu.pdf>

**Anlage 3.62:**

Schreiben an die designierte Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel vom 15.11.2005 -  
Koalitionsvertrag und Breitband-Internet  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Breitband-Investment.pdf>

**Anlage 3.63:**

Schreiben an Bundesminister Michael Glos vom 01.12.2005 -  
Breitbandnetze, Breitband-Internet: Quo vadis?  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Breitband-Quo-vadis.pdf>

**Anlage 3.64:**

Schreiben an Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel vom 16.12.2005 -  
Mit kleinen Unternehmen und weniger Bürokratie zu Innovations- und  
Wirtschaftswachstum – mit großem Verteiler und Projektvorschlag  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Innovationen1.pdf>

**Anlage 3.65: Schreiben mit Antwort**

Schreiben an Bundesminister Michael Glos vom 03.01.2006 -  
„Von Müller zu Müller“: Ohne Innovationswachstum werden Sie scheitern  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Innovationen2.pdf>

**3.7 Zunehmende Frustration wegen Diskriminierung trotz Know-how, trotz Weltklasse-Höchstleistungen, angesichts des Niedergangs der ITK-Branche****Anlage 3.71:**

Schreiben an Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel vom 28.09.2007 -  
Aufschwung? Deutschlands Mitte vergessen? Innovationswachstum braucht  
professionellen Innovationstransfer  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Innovationen3.pdf>

**Anlage 3.72:**

Schreiben an EU-Kommissarin Neelie Kroes, vom 01.10.2007 -  
Innovationswachstum braucht professionellen Innovationstransfer, ITK-Branche  
in Deutschland ohne Perspektive  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/EU-W.pdf>

**Anlage 3.73:** Schreiben mit Antwort

Schreiben an EU-Kommissarin Viviane Reding vom 01.10.2007 -  
Innovationswachstum braucht professionellen Innovationstransfer, ITK-Branche  
in Deutschland ohne Perspektive

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/EU-I.pdf>

**Anlage 3.74:**

Schreiben an ARD-Vorsitzenden Fritz Raff vom 09.10.2007 -  
Professionell & Chancenlos: Vom professionellen Innovationstransfer zur  
persönlichen Insolvenz

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/ARD.pdf>

**Anlage 3.75:**

Email an alle Intendanten von ARD / ZDF vom 16.10.2007 -  
Professionell & Chancenlos: Vom professionellen Innovationstransfer zur  
persönlichen Insolvenz

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/ard-zdf.pdf>

**3.8 Neue Bundesregierung: Neue Chancen?  
Die Hoffnung stirbt zuletzt**

**Anlage 3.81:**

Schreiben an Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel vom 28.01.2009 -  
Innovationswachstum & Neue Arbeitsplätze: Neubeginn für Leistungsträger des  
Mittelstands

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Innovationen4.pdf>

**Anlage 3.82:**

Schreiben an Bundesminister Rainer Brüderle vom 09.11.2009 -  
Innovationstransfer, Innovationseffizienz, Innovationswachstum:  
Wachstumspotenziale des Mittelstands erschließen

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Innovationen5.pdf>

**Anlage 3.83:**

Schreiben an Bundesminister Rainer Brüderle vom 23.11.2009 -  
Mittelstands-Potenziale für Innovations- und Wirtschaftswachstum erschließen

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Mittelstand1.pdf>

**Anlage 3.84:**

Schreiben an Bundesminister Rainer Brüderle vom 05.12.2009 -  
Potenziale des Mittelstands gedeckelt?

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Mittelstand2.pdf>

**Anlage 3.85:**

Schreiben an Bundesminister Rainer Brüderle vom 16.12.2009 -  
IT-Gipfel unter BMWi-Federführung: Zentrale Planwirtschaft nach 20 Jahren  
Mauerfall?

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Mittelstand3.pdf>

**Anlage 3.86:**

Schreiben an Vizekanzler und Bundesvorsitzenden der FDP Dr. Guido Westerwelle vom 11.01.2010 -  
Realitätspolitik & Glaubwürdigkeit  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Mittelstand4.pdf>

**Anlage 3.87:**

Schreiben an FDP-Bundesvorsitzenden Dr. Guido Westerwelle vom 24.01.2010 -  
**IT-Gipfel & Congressmesse ONLINE**, Enteignung & Zentrale Planwirtschaft,  
FDP-Glaubwürdigkeitsverlust stoppen  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Mittelstand5.pdf>

**Anlage 3.88:**

Schreiben an Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel vom 22.02.2010 -  
**Deutschland-Initiative für Aufbruchstimmung und Trendwende**  
Mittelstands-Potenziale für Innovations- und Wirtschaftswachstum  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Initiative1.pdf>

**3.9 Petition an den Deutschen Bundestag****Deutscher Bundespräsident, Öffentlich-Rechtliche Rundfunkanstalten****Anlage 3.91:**

Petition an den Deutschen Bundestag  
Email-Rundschreiben an alle Bundestags-Mitglieder des Wirtschaftsausschusses  
und des Petitionsausschusses im März 2010  
Betreff: Niedergang der Branche für IT und Telekommunikation, Rechtswidrige  
Enteignung des innovativen Mittelstandes  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Bundestag1.pdf>

**Anlage 3.92:**

Schreiben an Bundespräsident Horst Köhler vom 25.05.2010 -  
**Wir klagen an** (nach Eingang des Schreibens am 31.05.2010 zurückgetreten)  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Initiative2.pdf>

**Anlage 3.93:**

Schreiben an Bundespräsident Christian Wulff vom 14.07.2010 -  
**Wir klagen an**  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Initiative3.pdf>

**Anlage 3.94**

Schreiben an ARD-Vorsitzende und WDR-Intendantin Monika Piel vom  
29.01.2011 anlässlich der Petition an den Deutschen Bundestag  
System Deutschland ein Sanierungsfall?  
**UMTS-Auktion 2000 mit verheerenden Folgewirkungen:**  
Opfer ohne Chance auf Grundrechte, degradiert und totgeschwiegen  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/pet110129.pdf>

**Anlage 3.95:**

Schreiben an Bundesminister Dr. Philipp Rösler vom 25.08.2011 -  
Klage auf Schadenersatz und Rehabilitierung  
**Rückgabe des Nationalen IT-Gipfels unter BMWi-Federführung**  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Mittelst-6.pdf>

### **Anlage 3.96**

Schreiben an WDR-Intendantin Monika Piel vom 31.12.2012 und 16.01.2013  
(Rücktritt Ende Januar 2013)

#### **Hilfearuf zur Rettung herausragender Zeitzeugnisse über 27 Jahre Innovation durch Telekommunikation**

Widerspruch gegen GEZ-Bescheid

Der Hilfe-Aufruf ist nachlesbar in der Internet-Cloud

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/GEZgnadenlos.pdf>

### **Anlage 3.97**

Schreiben an WDR-Intendant Tom Buhrow vom 14.06.2013

#### **Widerspruch gegen Gebührenbescheid im Umfeld eines Politik-, Verwaltungs- und Justiz-Skandal**

**Fortsetzung unserer Bemühungen um Stundung der Gebühren**

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/WDRintendanz.pdf>

### **Anlage 4.01:**

Analyse IT-Gipfel: Glanz und Elend der deutschen IT-Politik

### **Anlage 4.00: Leihgabe aus dem Congressmesse-Archiv**

**Programmbroschüren** der Europäischen Congressmesse ONLINE 2000 (2x)

**Congressmesse-Katalog ONLINE 2000** mit Grußwort des Bundesministers für  
Wirtschaft und Technologie Dr. Werner Müller

#### **Congressbände der Europäischen Congressmesse ONLINE 2000 (13):**

**Congressband I** Telekommunikation & Netze 2000

**Congressband II** Fixed, Mobile & High End Networking

**Congressband III** Enterprise Networks & Call Centers

**Congressband IV** Telekommunikations-Sicherheit & Security Management

**Congressband V** Internet, E-Commerce & E-Business

**Congressband VI** Software-Offensive mit JAVA, Agenten & XML

**Congressband VII** Web Content, Workflow & Knowledge Management

**Congressband VIII** Integrated Commerce, ERM, SCM & Data Warehousing

**Tutorialband A** High Speed & Multiservice Enterprise Networking: Trends,  
Strategien, Nutzungspotentiale

**Tutorialband B** Sicherheit im Internet und Intranet: Gefährdungspotenziale  
und Gefahrenabwehr

**Tutorialband C** Electronic Commerce & Recht: Rechtsprobleme und  
Lösungen

**Tutorialband D** Workflow & Knowledge Management im Intranet und  
Extranet: Basis für erweiterte Geschäfts- und Wissensprozesse

**Tutorialband E** Vom Data Warehouse zum E-Business: Evolution statt  
Revolution durch Integration

Siehe auch Anlage 2.03: Verlagsservice zu den Europäischen Congressmessen  
seit 1984 mit ISBN-Nummerierung

Weiterführende Informationen zum Congressbandarchiv mit über 1100

Congressbänden plus Messekataloge plus Programmbroschüren:

#### **ONLINE Congressbände 1976-2003**

> > > <http://www.euro-online.de/index.cfm?!=8&e=2&m=56>

## Legende

### **Klage auf Rehabilitierung und Schadenersatz wegen verheerender Folgewirkungen der staatlichen UMTS-Auktion 2000 und anschließender totaler Diskriminierung durch Verwaltung, Regierung und Justiz (staatliche Diskriminierung, staatlich motivierte Zerschlagung)**

#### **Klageerhebung mit Schriftsatz vom 15.06.2014**

01. Tätigkeit und Lebenswerk des Klägers: Branchen-Pionierleistungen mit den Europäischen Congressmessen ONLINE und KOMMTECH  
Herstellerunabhängige ONLINE-Seminarreihe: Ursprung und Basis der Europäischen Congressmessen ONLINE und KOMMTECH
02. Mit der staatlichen UMTS-Auktion 2000 den Innovationsmarkt zerstört: Vom Innovationsboom zur Innovationswende  
Mit der Zerstörung des Innovationsmarktes: Verlust der Stammkunden der Congressmessen, Zerstörung von Lebenswerk und Existenz-Grundlage  
Ganz Deutschland und Europa sind informiert und schauen zu: Spitzenleistungen staatlicher Diskriminierung
03. Chronologischer Überblick vor und nach der staatlichen UMTS-Auktion 2000: Pioniere und Fakten des ITK-Marktes  
Innovationswende 2001: Innovationsboom beendet durch Zerstörung des Innovationsmarktes
04. Seit 2010: Petition an den Deutschen Bundestag mit Verfassungsbeschwerde wegen Untätigkeit des Petitionsausschusses  
Diverse Gerichtsverfahren, weil wegen Vernichtung der Existenz-Grundlage, wegen Diskriminierung und Ausgrenzung die Altersrücklagen aufgebraucht sind
05. Super-Milliardengrab mit milliardenschweren Spätfolgen:  
Staatliche UMTS-Auktion 2000 mit weltweit größtem Auktionsbetrag von über 50 Milliarden EUR  
Branchenfremde Verwendung: Mit Auktionsbetrag 25%-Loch im Bundeshaushalt gestopft, nach 1 Jahr wirkungslos verpufft
06. Staatliche UMTS-Auktion 2000 "aus dem Ruder gelaufen"  
Weltweit größter Auktionsbetrag der deutschen UMTS-Auktion im Gegensatz zu „Beauty Contests“ in Europa und weltweit  
UMTS-Auktion in 2000 im Vergleich zur UMTS-Auktion 2010: um 2.222% höhere Lizenzkosten je Einwohner
07. Verheerende Folgewirkungen der staatlichen UMTS-Auktion 2000:  
Einbruch des Branchenumsatzes, Zerstörung des deutschen Innovationsmarktes durch staatlichen Monster-Markteingriff,  
Innovationswachstum nach USA und Fernost abgeschoben
08. Unbestreitbar: Professionelle Welt-Höchstleistungen des Klägers mit Europäischen Congressmessen für Innovationstransfer, Innovationseffizienz und Innovationswachstum
09. Mit totaler Ausgrenzung und staatlicher Diskriminierung zerstört:  
Herausragendes Lebenswerk und Existenz-Grundlage,  
Professionell operierendes Congressmesse-Team,  
Führende Datenbank für Innovationstransfer in Deutschland
10. Mit totaler Ausgrenzung und staatlicher Diskriminierung gestohlen: Nationaler IT-Gipfel (jetzt unter Federführung des BMWi),  
Beklagte Bundeskanzlerin, der jede staatliche Diskriminierung untersagt ist, hat keine Skrupel, in dem enteigneten Forum des Nationalen IT-Gipfel jährlich eine Gipfelrede zu halten  
Kommunikationsverweigerung der beklagten Bundeskanzlerin ist ein Fall besonders schwerer Diskriminierung



11. Staatliche UMTS-Auktion 2000:

Erfolgreiche Sanierung des Staatshaushaltes unter dem Deckmantel der Marktregulierung.

Marktregulierung aus dem Ruder gelaufen und mit kontraproduktiver UMTS-Auktion 2000 Regulierungsziele völlig verfehlt

12. Mit rechtswidriger UMTS-Auktion 2000 und mit besonders schwerer staatlicher Diskriminierung des Klägers hat der Staat Verantwortung als Täter

Rechtswidrig: Massiver Missbrauch des Regulierungsrechtes für erfolglose Haushaltssanierung anstatt Schadensregulierung

Rechtswidrig: Massive Verstöße gegen die Regulierungsziele des Telekommunikationsgesetzes und gegen das Übermaßverbot des Grundgesetzes,

Rechtswidrig: Vernichtung des Innovationsmarktes anstatt Regulierung des Verbrauchermarktes

Rechtswidrig: Totale Ausgrenzung des Klägers, Enteignung und Übernahme des IT-Gipfels, Kommunikationsverweigerung, Petitionsverweigerung und staatliche Diskriminierung wie in einer Bananenrepublik mit dem Staat als Täter

13. Mit totaler Ausgrenzung und besonders schwerer staatlicher Diskriminierung Altersrücklagen zerstört und in die Altersarmut getrieben

Beklagte Bundeskanzlerin mit totaler Kommunikationsverweigerung hat Hauptverantwortung für schwere staatliche Diskriminierung

Beweise: Qualifizierte Schreiben und Projektvorschläge an Bundeskanzler, Bundeskanzlerin, Bundesminister, Ministerpräsidenten u.a.

14. Spitzenleistung juristischer Diskriminierung des Klägers wegen verheerender Folgewirkungen einer in höchstem Maße rechtswidrigen, staatlichen UMTS-Auktion 2000.

Von deutscher Justiz wie eine „Sau durch 's Dorf getrieben“:

Mit Klageverstümmelungsstrategien, mit Aberkennung von Grundrechten, mit Rechtsbeugung, mit Haftbefehlen im 3er-Pack und 4er-Pack, mit SCHUFA-Eintragungen, mit Zwangsversteigerungsverfahren, . . .

das ganze Programm von Zwangs- und Schikanemaßnahmen infolge verheerender Folgewirkungen der staatlichen UMTS-Auktion 2000.

15. An den Kanzler des Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte Europarat

Beschwerde Nr. 12092/12 vom 22.02.2012 und weitere Schriftsätze wegen verheerender Folgewirkungen einer im höchsten Maße rechtswidrigen, staatlichen UMTS-Auktion 2000 und totaler staatlicher Diskriminierung wird behindert?

16. Klage auf Rehabilitierung und Schadenersatz,

Klage auf schnellstmögliche Beseitigung sozialer Ausgrenzung,

Antrag auf Rechtsschutz und Entschädigung bei überlangen Gerichtsverfahren gemäß §198-201 GVG

Die ausführliche Klagebegründung auch in der Internet-Cloud einsehbar:

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/UMTS2000-14.pdf>

**Fortsetzung der Klagebegründung mit Schriftsatz vom 31.10.2014**

17. Antrag zur weiteren Vorgehensweise:

Kläger-Anspruch auf ein rechtsstaatliches Verfahren mit anwaltlicher Vertretung.

Hauptklagepunkt ist der Vorwurf der politisch motivierten Zerschlagung. Ohne eine Entscheidung über den Hauptklagepunkt ist eine Bewertung des Schadenersatzes unmöglich.

Daher: Rückstellung aller Entscheidungen zum Schadenersatz, Unterlassung von nutzlosem Aktionismus, der nur weitere Zeitverzögerungen verursacht.

18. Bundesrepublik verhindert seit 2010 ein rechtsstaatliches Verfahren für Opfer der staatlichen UMTS-Auktion 2000 in Deutschland und Europa.

Verwaltungsgericht Düsseldorf verweigert rechtsstaatliches Verfahren mit dem Vorwand nicht zuständig zu sein, obwohl die aktuellen Rechtshängigkeiten mit Gerichtsverfahren seit Sommer 2013 unbestreitbar sind und verheerende Folgewirkungen der staatlichen UMTS-Auktion 2000 permanent zum Nachteil des Opfers entschieden werden.

In keinerlei Weise hinnehmbar: Kläger wird vom Verwaltungsgericht Berlin simultan seit längerem unter Druck gesetzt, obwohl das Verfahren des Verwaltungsgerichtes Düsseldorf in vollem Gange ist.

19. Vorrangig: Rechtsanspruch auf Rehabilitierung für Opfer der staatlichen UMTS-Auktion 2000 und politisch motivierter Zerschlagung

Nachgeordnet: Rechtsanspruch auf Schadenersatz

Zu klären mit rechtsstaatlichen Verfahren:

Herausragende Leistungsmerkmale der Congressmessen des Klägers mit dem weltweit größten Congressangebot

mit Integration von Information und Weiterbildung zu 32

Innovationsschwerpunkten

mit flächendeckender Besucherwerbung und

mit nachhaltiger Dokumentation

20. Hochqualifizierte Congressbände der Europäischen Congressmessen ONLINE und KOMMTECH für nachhaltigen Innovationstransfer, Innovationseffizienz und Innovationswachstum

Antrag auf Besichtigung des Congressband-Archivs durch das Gericht zur Anerkennung des Rechtsanspruchs auf Rehabilitierung

Antrag auf Unterlassung judikativer Verzögerungen durch Beschlüsse zum Schadenersatz, der nur nachgeordnete Priorität (nach Klärung des Rehabilitierungsanspruchs) haben kann

21. Zukunftsperspektive Congressbandarchiv:

Professionelle Dokumentation

hochqualifizierter Zeitzeugen in hochwertiger und umfassender Form

auf dem Weg zur digitalen Informationsgesellschaft

*Innovation durch Telekommunikation*

Über 260 Congressbände (mehr als 1100 Exemplare) zu über 260 Congressen, zu den Innovationsschwerpunkten der

Telekommunikation in den Jahren 1976 - 2003

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/UMTS2000-14.pdf>

### **Fortsetzung der Klagebegründung mit Schriftsatz vom 12.11.2014**

22. Unerträglich: Fortsetzung der politisch motivierten Zerschlagung durch Zerschlagung des Congressmesse-Archivs, um Beweise für den Anspruch auf Rehabilitierung zu beseitigen

Kläger bietet an: Besichtigung des kompletten Congressmesse-Archivs im Privathaus

Kläger hat Zeugenaussagen hochqualifizierter Congressleiter beantragt

23. Bayerische Verwaltungsjustiz in Regensburg, München und Ansbach:

Trittbrettfahrer der politisch motivierten Zerschlagung durch gnadenlose Ausnutzung der von deutscher Bundesregierung verschuldeten Notlage des Klägers vor dem Hintergrund unbewältigter NS-Vergangenheit.

Über 20 Jahre Treib- und Hetzjagd auf den Bruder des Klägers (des einzigen Erben), in den Tod getrieben, einen Vorzeige-Betrieb in eine verrottende Ruine verwandelt.

Einzigste Möglichkeit des erbenden Klägers: Nachlassinsolvenz.

Nach bewiesener Rechtsbeugung und Grundstücksmanipulation mit NS-

Dokumenten aus 1943 durch das Landratsamt Tirschenreuth und

Verwaltungsgericht Regensburg: Verweigerung des Berufungsverfahrens durch Bayerischen Verwaltungsgerichtshof (20 ZB 14.350, 20 ZB 14.152)

Daher Antrag auf Beiladung des Bayerischen Verwaltungsgerichtshof

24. Deutsche Bundesregierung: 100 % Verantwortung für politisch motivierte Zerschlagung  
Deutsche Justiz: 100 % Verantwortung für katastrophale Odyssee der Rechtsfindung durch NRW, Bayern, Deutschland und Europa  
Spitzenleistung der Kreispolizei Mettmann: Freiheitsberaubung mit körperlicher Gewaltanwendung ohne Vorlage eines Haftbefehls, Hausfriedensbruch und Vollstreckung gegen Unschuldige mit diskriminierender Rufschädigung  
25. Aufgrund aktueller Entwicklungen: Antrag auf Fortsetzung des Schadenersatz-Verfahrens vor dem Landgericht Wuppertal nach Anerkennung des vollen Rehabilitierungsanspruchs  
> > > Siehe oben  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/UMTS2000-14.pdf>

Vorab per Fax an 030-9014-8790

**Verwaltungsgericht Berlin**  
**27.Kammer**  
**VG 27 K 308.14**

**Kirchstraße 7**  
**10557 Berlin**

Velbert, 08.12.2014

**Aktenzeichen: VG 27 K 308.14**  
**Klage auf Rehabilitierung und Schadenersatz**

**wegen verheerender Folgewirkungen der staatlichen UMTS-Auktion 2000  
und anschließender totaler Diskriminierung durch Verwaltung, Regierung  
und Justiz (staatliche Diskriminierung, politisch motivierte Zerschlagung)**

**Albin L. Ockl**, Dipl.-Ing., Gründer und verantwortlicher Planer / Organisator der  
Europäischen Congressmessen ONLINE und KOMMTECH  
(Kläger, Geschädigter)

gegen

**Bundesrepublik Deutschland**, vertreten durch die Bundesregierung unter  
Verantwortung der Bundeskanzlerin Frau Dr. Angela Merkel  
(Beklagte)

**Hier:** Antwort auf Schreiben des Verwaltungsgerichtes Berlin vom 21.11.2014  
(eingegangen am 27.11.2014) mit Schriftsatz der Beklagten vom 18.11.2014

Stellungnahme zum Schriftsatz der Beklagten vom 18.11.2014

**26. Beklagte sprachlos und Diskriminierungs-blind ,  
weil Wahrheit über verheerende Folgewirkungen der staatlichen UMTS-  
Auktion 2000 und anschließender totaler Diskriminierung durch  
Verwaltung, Regierung und Justiz (staatliche Diskriminierung, politisch  
motivierte Zerschlagung) von der Bundesregierung bis dato  
gedeckt, verzerrt und gebeugt wird  
Sprachlosigkeit und Blindheit für Diskriminierung in Stellungnahme zum  
Hauptteil mit umfangreicher Begründung unter der Überschrift „Zum  
restlichen Vorbringen des Klägers“**

**27. Nicht mehr nachvollziehbar: Dubiose Erörterung einer  
Prozesskostenhilfe unter „zum restlichen Vorbringen des Klägers“  
(Punkt 2a der Beklagten)  
Missbrauch eines PKH-Verfahrens zur weiteren Zeitverzögerung?  
Kuh-Handel mit Grundrechten als Schmiermittel?  
Einteilung in bemittelte und unbemittelte Personen?**

**28. Nicht mehr nachvollziehbar: Dubiose Erörterung eines Anspruch auf  
Rehabilitierung unter „zum restlichen Vorbringen des Klägers“  
(Punkt 2b der Beklagten)  
Situationsanalyse 2014 aus der Sicht des Klägers:  
Politisch motivierte Zerschlagung des privatwirtschaftlichen Unternehmers  
mit einem professionell operierenden Unternehmen,  
mit einem exzellenten Lebenswerk,  
mit ansehnlichen Altersrücklagen  
Gipfel der Diskriminierungsblindheit: „Nicht ersichtlich, durch welche  
Handlungen der Beklagten im Zusammenhang mit der UMTS-Auktion der  
Kläger diskriminiert worden wäre“**

**29. Kläger 2000 und 2001: Europäische Congressmessen ONLINE nach 25  
Jahren im Zenit für Innovationswachstum  
Digitales Deutschland 2000: Spitzenstellung im globalen Vergleich vor der  
Innovationswende durch staatliche UMTS-Auktion 2000  
März 2010: Petition an den Deutschen Bundestag als letzter, verzweifelter  
Versuch des Klägers, Abhilfe von extremer Diskriminierung durch  
betonierte Kommunikationsverweigerung zu erreichen  
Dez. 2011: Petition an den Deutschen Bundestag mit umfangreichen  
Eingaben wird als Nr.32 in einem Massengrab des Bundestags trotz  
massiver Gegenwehr versenkt  
Dez. 2014: Deutscher Bundestag arbeitet am Volk vorbei  
Dez. 2014: Deutschland ist zur digitalen Kolonie von USA und China  
degeneriert  
Datenschutz und Datensicherheit: Schwerpunkt-Thema des Klägers seit  
Bestehen des Bundesdatenschutzgesetzes in den 1970er Jahren  
Deutschland 2014 und Beklagte im Würgegriff des NSA  
Deutschland 2014 befindet sich im NSA-Würgegriff, die Beklagte hat  
leitende Verantwortung für politisch motivierte Zerschlagung des Klägers,  
für den Datenschutz und Datensicherheit Schwerpunkt-Thema seit  
Bestehen des Bundesdatenschutzgesetz in den 1970er Jahren ist.  
Petition chancenlos, weil politisch motivierte Zerschlagung des  
privatwirtschaftlichen Congressmesse-Veranstalters mit Unterstützung  
durch die Beklagte Zielsetzung war  
Erörterung eines Anspruch auf Rehabilitierung unter „zum restlichen  
Vorbringen des Klägers“ (Punkt 2c der Beklagten)**

**30. Congressband-Archiv mit hochwertigen Beweisunterlagen ist unverkäuflich (Punkt 2d der Beklagten)  
Besondere Bedeutung des Congressband-Archivs und seiner Zukunftsperspektive im Zusammenhang mit der Rehabilitierung des Klägers ist unbestreitbar  
Zuständigkeit des Landgerichts Wuppertal für Klage auf Schadenersatz nach Abschluss der Klage auf Rehabilitierung: Siehe auch Kapitel 25  
Deutsche Verwaltungsjustiz kann Glaubwürdigkeit gewinnen, wenn es den Weg freimacht für ein längst fälliges Rehabilitierungsverfahren, das der Wahrheit zum Durchbruch verhilft**

**Zu 26. Beklagte sprachlos und Diskriminierungs-blind , weil Wahrheit über verheerende Folgewirkungen der staatlichen UMTS-Auktion 2000 und anschließender totaler Diskriminierung durch Verwaltung, Regierung und Justiz (staatliche Diskriminierung, politisch motivierte Zerschlagung) von der Bundesregierung bis dato gedeckelt, verzerrt und gebeugt wird  
Sprachlosigkeit und Blindheit für Diskriminierung in Stellungnahme zum Hauptteil mit umfangreicher Begründung unter der Überschrift „Zum restlichen Vorbringen des Klägers“**

Auffällig: Der Kläger erhält eine Stellungnahme der Beklagten mit den Punkten  
1. Zur Zuständigkeit des Landgerichts Düsseldorf, ca. 1 Seite Umfang  
2. Zum restlichen Vorbringen des Klägers, ca. 2 Seiten Umfang  
**Punkt 1** ist längst überholt, weil aufgrund aktueller, vom Kläger nicht zu beeinflussender Entwicklungen die Zuständigkeit des Landgerichts Wuppertal beantragt ist.

**Punkt 2** betrifft die Klageerhebung seit 15.06.2014 mit inzwischen 25 Kapiteln, mit 3 Ordner füllendem Beweismaterial zusätzlich zu 13 Congress- und Tutorialbänden mit Katalog zur 23. Europäischen Congressmesse ONLINE 2000 mit dem weltweit größten Congressangebot zu den Innovationen der IT und Telekommunikation in 13 Congress- und Tutorialbänden, unmittelbar vor der staatlichen UMTS-Auktion 2000 mit ihren verheerenden Folgewirkungen, stellvertretend für weit über 1100 Congressbände des Congressmesse-Archivs, das die Dominanz der Europäischen Congressmessen im Innovationsmarkt der ITK-Branche überdeutlich beweist, das aus Kostengründen nicht als Beweis dem Gericht vorgelegt werden kann und daher nur zur Besichtigung angeboten werden kann, das eine weltweit derart herausragende Dominanz der Congressmessen mit einem jährlichen ITK-Gipfel beweist, sodass

**Ministerpräsidenten, Bundesminister, EU-Kommissare** trotz einer kleinen, aber innovationsorientierten Ausstellung sich einer Einladung zum Plenum der Congressmessen nicht versagen konnten, dies auch noch ohne Sponsoring mit Sylt- oder Toskana-Urlaub durch den privatwirtschaftlichen Veranstalter und nur durch die Qualifikation überzeugend, **sich nicht versagen konnten**, ohne Schaden zu nehmen, weil sie vielleicht an qualifizierten Innovationsoffensiven in jährlichem Turnus kein Interesse haben könnten ....

Die Überschrift zu Punkt 2 „**Zum restlichen Vorbringen des Klägers**“ und einer Länge von ca. 2 Seiten mit unqualifizierter Argumentation zeigen die ganze Sprachlosigkeit und Fortsetzung der Diskriminierung, indem die **Wahrheit** über die verheerenden Folgewirkungen der staatlichen UMTS-Auktion 2000 und anschließender totaler Diskriminierung durch Verwaltung, Regierung und Justiz (staatliche Diskriminierung, politisch motivierte Zerschlagung) von der Bundesregierung

**bis dato unterdrückt, verzerrt und gebeugt wird,**

im Stile der Beklagten, die seit 2005 jede Kommunikation auf qualifizierte Anschreiben und Projektvorschlägen des Klägers zur digitalen Agenda in diskriminierender Weise verweigert (betonierte Kommunikationsverweigerung: siehe vorgelegte Beweise im Ordner 3, Anlagen 3.6, 3.7, 3.8, 3.9) und aktuell in 2014 tatsächlich 3 Bundesminister mit den Aufgaben der digitalen Agenda betraut hat:

**Sigmar Gabriel**, Bundesminister für Wirtschaft und Energie

**Thomas de Maiziere**, Bundesminister des Innern

**Alexander Dobrindt**, Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur mit konsequenter Fehlanzeige von

**Johanna Wanka**, Bundesministerin für Bildung und Forschung,

weil das Innovationswachstum von IT und Telekommunikation in Richtung von USA und Fernost **längst davon gelaufen ist,**

weil in Deutschland privatwirtschaftliche Leistungsträger mit langjährigen Know-how für Innovationstransfer, Innovationseffizienz und Innovationswachstum mit Ignoranz und Anhörungsresistenz diskriminiert werden und

weil China nicht wartet, bis Deutschland hinterher kommt.

weil Deutschland längst zur digitalen Kolonie von USA und China degeneriert ist.

Gegenbeispiel USA: **Präsident Barack Obama unterstützte in 2012 nicht nur mit einem gemeinsamen Presseauftritt den heute 30 Jahre jungen Internet-Unternehmer Mark Zuckerberg beim Börsengang seines Unternehmens Facebook.**

Der Marktwert von Facebook wird heute auf 50 Mrd Dollar mit starker Tendenz nach mehr geschätzt. In Deutschland wurde die Internet-Economy (New Economy) mit einer UMTS-Auktion von über 50 Mrd EUR (weltweit größter Auktionsbetrag) abgeschlachtet (Unternehmens-Genozid) und als Dotcom-Blase verteuft.

Tatsache ist, dass mit dem weltweit größten Auktionsbetrag der staatlichen UMTS-Auktion 2000 der Innovationsmarkt zerstört wurde zugunsten eines 25%-Lochs im Bundeshaushalt 2000 / 2001, sehr zur Freude des internationalen Wettbewerbs, mit tödlichem Ausgang für den innovationsorientierten Mittelstand in Deutschland. 1 Jahr lang war das Loch gestopft, dann war es wieder da, sodass einschneidende Strukturveränderungen mit Harz IV und Agenda 2010 nicht mehr vermeidbar waren:

> > > <http://www.staatsverschuldung.de/umts2.htm>

**Bundesminister Alexander Dobrindt jammert** „Deutschland wird digitale Kolonie“ und kündigt für 2015 eine Investitionsoffensive an.

**Kläger:** „Innovationsoffensive Fehlanzeige“. > > > **Siehe Anlage 6.1**

**Nobelpreisträger für Wirtschaft, Paul Krugman, trifft den Nagel auf den Kopf mit dem Statement:** „Wenn es ein Land gibt, das aus der bisherigen Krise nichts gelernt hat, dann ist das Deutschland.“ Hier ist selbst der Nobelpreisträger noch steigerungsfähig: Es geht um eine Krisenserie: UMTS-Krise, Bankenkrise, Immobilienkrise, digitale Krise .....

**Zu 27. Nicht mehr nachvollziehbar: Dubiose Erörterung einer Prozesskostenhilfe unter „zum restlichen Vorbringen des Klägers“ (Punkt 2a der Beklagten)  
Missbrauch eines PKH-Verfahrens zur weiteren Zeitverzögerung?  
Kuh-Handel mit Grundrechten als Schmiermittel?  
Einteilung in bemittelte und unbemittelte Personen?**

Das Oberlandesgericht Düsseldorf hat dem Kläger Prozesskostenhilfe zuerkannt, weil er de facto seit 2010 keine Krankenversicherungsleistungen mehr erhält. Der Kläger hat Anspruch auf einen **Notlagentarif**, mit dem ihm **wenigstens schmerzstillende Mittel als Versicherungsleistung für das Alter zustehen**.

Die Beklagte wird von einer Ministerialrätin vertreten. Die Ehefrau des Klägers war Oberstudienrätin, als er sie überredet hat, die Leitung von Innendienst, IT-Betrieb und Congressmesse-Büro zu übernehmen, um mit seinem Unternehmen Weltklasse-Höchstleistungen für Innovationstransfer, Innovationseffizienz und Innovationswachstum ohne jegliche Subventionen zu vollbringen. Wo würde die Frau Ministerialrätin den Kläger einordnen? **Bei bemittelten oder unbemittelten Personen?**

Der Kläger hat es geschafft, Innovationswachstum und Innovationseffizienz in Deutschland zu realisieren und damit jede Menge wettbewerbsfähige Arbeitsplätze mit Zukunft zu schaffen. **Ohne jede Subvention.** Ministerpräsidenten, Bundesminister, EU-Kommissare, Staatssekretäre ... haben Einladungen zu Vorträgen immer wieder, mehrmals hintereinander, gerne angenommen, ohne Honorare und Kostenerstattung.

Die deutsche Bundesregierung hat in den letzten 4 Jahren mehr als 1 Mrd EUR für Berater ausgegeben. Ein Milliarden-Grab? Hochqualifizierte Berater haben auf den Congressmessen zum Nulltarif referiert und wurden zusätzlich zu einem Beratungsstand verpflichtet. **So kann man Innovationseffizienz ohne Subventionen generieren.**

Der Kläger hat Innovationseffizienz gelebt. Er hat Startup-Unternehmen unterstützt und beraten, wie sie sich wirkungsvoll in ein qualifiziertes Congressmesse-Programm mit führenden Kongressen, Workshops, Tutorials und Kolloquien einbringen können und selbst den größten Nutzen daraus ziehen können.

Im Jahr 2000 war die deutsche ITK-Branche Spitze im globalen Vergleich. Heute kommt Deutschland im renommierten Bericht „State of the Internet“ des US-Internetkonzerns Akamai nur noch auf **Platz 27 mit Tendenz nach unten** (in 2013 noch auf Platz 21) hinter Ländern wie Rumänien und Russland. Japan und Südkorea sind nach wie vor Spitze: Die durchschnittliche Datengeschwindigkeit der Internetzugänge ist eine wichtige Kennzahl für das Innovationswachstum. **Siehe Anlage 4.01:** FOCUS Online 1996-2014, 21.10.2014. Analyse IT-Gipfel (Glanz und Elend der deutschen IT-Politik)

Über 27 Jahre haben die Europäischen Congressmessen ONLINE und KOMMTECH herausragende Leistungen für den Innovationstransfer in Deutschland erbracht und exzellente Innovationseffizienz ermöglicht.

Im Gegensatz dazu:



**Seit 2010 wird dem Kläger Prozesskostenhilfe in allen verwaltungsgerichtlichen Verfahren wegen verheerender Folgewirkungen der staatlichen UMTS-Auktion 2000 und politisch motivierter Zerschlagung verweigert. PKH-Verfahren wurden missbraucht, um Rehabilitation und Schadenersatz bis heute zu unterbinden oder zumindest zu verzögern.**

Seit 2010 wird in aller Regelmäßigkeit jeder Antrag auf Prozesskostenhilfe in allen verwaltungsgerichtlichen Verfahren verweigert. Ohne diesen Antrag in 2014 gestellt zu haben, wird er von der Beklagten **jetzt schon abgelehnt**, mit der nicht mehr auszuhaltenden Ausrede wegen mangelnder Erfolgsaussichten. Es sind nicht mangelnde Erfolgsaussichten, sondern **bis heute verweigerter Erfolgsaussichten**.

In einem frustrierenden PKH-Verfahren in 2011 hat das Verwaltungsgericht Berlin und Oberverwaltungsgericht Berlin/Brandenburg Prozesskostenhilfe längst abgelehnt. Seitdem hat er weitere 3 Jahre seines Lebens verloren. Art.3 Abs.1 GG und Art.20 Abs.3 GG wären laut Punkt 2a der Beklagten die richtigen Grundrechte. Diese Grundrechte gab es schon in 2011. Soll nun ein Kuhhandel eingeleitet werden? **Grundrechte gegen Verzicht auf Schadenersatz?** Wo liegt denn die Schmerzgrenze für Schadenersatz?

**Hat der Kläger Anspruch auf Schmerzensgeld?** Seit 2000 sind jetzt 14 Jahre vergangen. Der Kläger und seine Ehefrau haben über 28 Jahre (2x14) die politisch motivierte Zerstörung ihrer Existenz-Grundlage und ihres Lebenswerkes mit professionellen Weltklasse-Höchstleistungen für Deutschlands Zukunft aushalten müssen. Wieviel lässt deutsche Justiz zu? Wo liegt denn die Schmerzgrenze für Schmerzensgeld?

**Zu 28. Nicht mehr nachvollziehbar: Dubiose Erörterung eines Anspruch auf Rehabilitation unter „zum restlichen Vorbringen des Klägers“ (Punkt 2b der Beklagten)**

**Situationsanalyse 2014 aus der Sicht des Klägers:  
Politisch motivierte Zerschlagung des privatwirtschaftlichen Unternehmers mit einem professionell operierenden Unternehmen,  
mit einem exzellenten Lebenswerk,  
mit ansehnlichen Altersrücklagen  
Gipfel der Diskriminierungsblindheit: „Nicht ersichtlich, durch welche Handlungen der Beklagten im Zusammenhang mit der UMTS-Auktion der Kläger diskriminiert worden wäre“**

Erstens: Es geht nicht um irgendeine UMTS-Auktion, sondern nur um die staatliche UMTS-Auktion 2000 mit einem Horror-Auktionsbetrag, der den Innovationsmarkt zerstört hat (siehe auch Kapitel 11: Mit der Durchführung der staatlichen UMTS-Auktion 2000 wurde massiv gegen Regulierungsziele in §2 Abs.2 TKG verstoßen).

Zweitens: **Es ist eine irrige und falsche Annahme**, wenn davon ausgegangen wird, dass allein die staatliche UMTS-Auktion 2000 den wirtschaftlichen Niedergang des Klägers herbeigeführt hat. Mit der staatlichen UMTS-Auktion 2000 wurden die Voraussetzungen zur politisch motivierten Zerschlagung erzwungen, mit der ein vielfältiger Schaden nicht nur für den Kläger, sondern für Deutschland entstanden ist und Deutschland zur digitalen Kolonie degeneriert hat.

Die politisch motivierte Zerschlagung des Klägers, eines privatwirtschaftlichen Unternehmers, folgte hinterher durch **vorsätzliche, staatliche Diskriminierung nach grob fahrlässiger Zerstörung von Lebenswerk und Existenz-Grundlage** durch die staatliche UMTS-Auktion 2000 und mehrfachen Verstoß gegen das Telekommunikationsgesetz mit verheerenden Folgewirkungen:

> > > **2-facher Verstoß gegen Art.34 GG.**

Mit dem weltweit größten Auktionsbetrag (mehr als 50 Mrd €) der staatlichen UMTS-Auktion 2000 (im Gegensatz zu staatlich gesteuerten „Beauty Contests“ in Europa und weltweit) ist die deutsche Regulierung völlig aus dem Ruder gelaufen.

Die Folgewirkungen der staatlichen UMTS-Auktion 2000 waren verheerend und vom staatlichen Regulierer nicht mehr steuerbar. Zweifelsfrei muss er dafür Verantwortung übernehmen. Die verheerenden Folgewirkungen dauern bis heute an und werden gnadenlos zum ständigen Nachteil des Opfers (Klägers) ausgenutzt. Inzwischen hat der Kläger auch einen JVA-Aufenthalt nach Freiheitsberaubung und Hausfriedensbruch im Sommer 2014 ohne Haftbefehl und Durchsuchungsbefehl mitten in einem sog. Rechtsstaat unter Verantwortung der Staatsanwaltschaft Wuppertal und des Landgerichts Wuppertal hinter sich.

**Nach der staatlichen UMTS-Auktion 2000** haben die ausländischen Kapitalgeber fluchtartig die deutsche ITK-Branche verlassen. Inländische Kapitalgeber (Landeszentralbanken, WestLB, Sächsische Landesbank u.a.) hechelten hinterher, weil keine Rendite mehr im Innovationsbereich der ITK-Branche zu erwarten war. Deutsche Netzbetreiber sperrten für 5 Jahre alle Ausgaben, um mit Teilnehmergebühren die Ausgaben der Auktion zu egalisieren und einen Basisbetrag für den Aufbau der UMTS-Netze anzusparen.

**Damit war der deutsche Innovationsmarkt total zerstört.** Die Innovationselite der deutschen ITK-Branche hatte keine Kapitalgeber und keine Auftraggeber mehr. Das Innovationswachstum der ITK-Branche in Deutschland und Europa wurde nach USA und Fernost abgegeben. Die Zerstörung des Innovationsmarktes war nachhaltig.

Tatsache ist, dass es nach der staatlichen UMTS-Auktion 11 Jahre gedauert hat, um UMTS richtig an den Start zu bringen, so Telekom-Vorstand Timotheus Höttges am 12. März 2014 im THE WALL STREET JOURNAL.

**Siehe Anlage 3.04 in Ordner 3: Telekom-Chef Timotheus Höttges** zur Regulierung: „Es hat 11 Jahre gebraucht . . .“ Alle Beweise sind längst vorgelegt, qualifizierte Zeugenaussagen sind angeboten.

Nach der staatlichen UMTS-Auktion 2000, deren verheerende Folgewirkungen ab Mitte 2001 mit voller Wucht einsetzte, war eine kostendeckende Durchführung der Congressmessen nicht mehr möglich. Die finanzierenden Stammkunden waren eliminiert (Unternehmens-Genozid unter Verantwortung des Vorgängers der Beklagten). Die Congressmessen ONLINE 2002 und 2003 brachten derart hohe Verluste, sodass deren jährliche Durchführung nach über 26 Jahren eingestellt werden musste.

Mit der staatlichen UMTS-Auktion 2000 und deren verheerenden Folgewirkungen unter zentraler Verantwortung des Bundeskanzleramtes (Ausführung durch Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) und der zugeordneten Bundesnetzagentur, Bundesfinanzministerium, Bundesjustizministerium) wurde **das Lebenswerk des Klägers zerstört und damit seine Existenz-Grundlage vernichtet. Der Kläger hatte nicht den Hauch einer Chance.**

Die verheerenden Folgewirkungen nahmen ihren Lauf und dauern aufgrund gnadenloser Diskriminierung ihres Schadens, ihrer Weltklasse-Höchstleistungen, ihres Know-how und ihrer absichtlichen Ausgrenzung aus der Staatswirtschaft (Messewirtschaft) über 13 Jahre an.

**Siehe Anlage 3.22 (Seite 45-62):** Ausgewählte Kommunikation mit dem Management der Deutschen Messe AG (CeBIT Hannover) in 2004

**Siehe Anlage 3.31 (Seite 63-81):** Ausgewählte Kommunikation in 2004 mit der Bundesregierung, mit Bundesministerien BMBF und BMWA, mit dem Präsidenten der Fraunhofer Gesellschaft (Beiratsvorsitzender der Europäischen Congressmessen ONLINE und KOMMTECH).

Die Beklagte, unter 2b: „Es ist auch nicht ersichtlich, durch welche Handlungen der Beklagten im Zusammenhang mit der UMTS-Auktion der Kläger diskriminiert worden wäre.“

**Das darf nicht wahr sein!**

**Das ist der Gipfel der Diskriminierungsblindheit.** Noch einmal:

**Wenn** ein privatwirtschaftlicher Congressmesse-Veranstalter mit weltweit herausragenden Congressen einer Congressmesse, die älter ist als die Hannover-CeBIT, nach einem staatlichen Monster-Markteingriff keine Chance mehr erhält und durch staatswirtschaftliche Messestrategien des BMWi mit extremer Diskriminierung trotz intensiver Kooperationsbemühungen ausgegrenzt wird, obwohl es für ihn keine Alternative mehr gibt,

**wenn** die Beklagte ihre jährliche Gipfelrede auf dem Nationalen IT-Gipfel hält, der ehemals in die Congressmessen des Klägers integriert war,

**wenn** die Beklagte seit 2005 gebetsmühlenartig immer wieder in qualifizierten Briefen und Schriftsätzen auf die Altlasten der staatlichen UMTS-Auktion 2000 hingewiesen wird, aber mit extremer Diskriminierung des privatwirtschaftlichen Congressmesse-Veranstalters **keinen einzigen Brief beantwortet, also jede Kommunikation verweigert**, dann sollte die Beklagte für das Verhalten ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch Verantwortung übernehmen und nicht auch noch Unwissenheit vorheucheln wie unter Punkt 2b der Beklagten.

Heuchelei ist ein moralisch und negativ besetztes Verhalten, das der Kläger überhaupt nicht unterstellen möchte und daher das Statement unter 2b nicht weiter verfolgen möchte. Es sei denn, dass es zu beweisen ist. Münzfeiring würde sagen: „Heißes Herz und klare Kante ist besser als Hose voll“.

**Die Beweislage für extreme Diskriminierung durch Verweigerung jeglicher Kommunikation ist erdrückend: Kein einziger Brief wurde beantwortet.**

**Siehe Anlage 3.6 (Seite 180-217):** Werbeschreiben für Innovationswachstum an neue Bundesregierung nach der vorgezogenen Bundestagswahl in 2005

**Siehe Anlage 3.7 (Seite 218-249):** Zunehmende Frustration wegen Diskriminierung trotz Know-how, trotz Weltklasse-Höchstleistungen, angesichts des Niedergangs der ITK-Branche

**Siehe Anlage 3.8 (Seite 250-289):** Neue Bundesregierung: Neue Chancen?  
Die Hoffnung stirbt zuletzt

Bis 2010 hat der Kläger **intensive Bemühungen unternommen**, um seine lebenslange, professionelle Tätigkeit für Innovationstransfer, Innovationseffizienz und Innovationswachstum bis 2003 in Deutschland und Europa mit Unterstützung der Bundesregierung in einem veränderten Rahmen fortsetzen zu können, mit qualifizierten Projektvorschlägen zur digitalen Agenda schon in 2004 an die Bundesregierung (2014 neu entdeckt von der Bundesregierung), **weil** nach der staatlichen UMTS-Auktion 2000 der Innovationsmarkt zerstört war und daher auch höchster Bedarf für Innovationsoffensiven gegeben war, **weil** der Kläger andererseits nicht mehr in der Lage war, aus eigenen Kräften kostendeckend professionellen Innovationstransfer zu leisten und seitdem auch als professioneller Dienstleister für staatlich geförderten Messe- und Kongressveranstaltungen trotz intensiver Bemühungen ausgeschlossen blieb (**CeBIT hat in 2009 von den staatlichen Anteilseignern einen Verlustausgleich von 250 Mio € erhalten**).

Zur Klarstellung: Die CeBIT (Staatwirtschaft) war für die privatwirtschaftlichen Congressmessen des Klägers kein Wettbewerb, aus heutiger Sicht gab es eher Synergie zwischen beiden Veranstaltungen.

**Zu 29. Kläger 2000 und 2001: Europäische Congressmessen ONLINE nach 25 Jahren im Zenit für Innovationswachstum**

**Digitales Deutschland 2000: Spitzenstellung im globalen Vergleich vor der Innovationswende durch staatliche UMTS-Auktion 2000**

**März 2010: Petition an den Deutschen Bundestag als letzter, verzweifelter Versuch des Klägers, Abhilfe von extremer Diskriminierung durch betonierte Kommunikationsverweigerung zu erreichen**

**Dez. 2011: Petition an den Deutschen Bundestag mit umfangreichen Eingaben wird als Nr.32 in einem Massengrab des Bundestags trotz massiver Gegenwehr versenkt**

**Dez. 2014: Deutscher Bundestag arbeitet am Volk vorbei**

**Dez. 2014: Deutschland ist zur digitalen Kolonie von USA und China degeneriert**

**Datenschutz und Datensicherheit: Schwerpunkt-Thema des Klägers seit Bestehen des Bundesdatenschutzgesetzes in den 1970er Jahren**

**Deutschland 2014 und Beklagte im Würgegriff des NSA**

**Deutschland 2014 befindet sich im NSA-Würgegriff, die Beklagte hat leitende Verantwortung für politisch motivierte Zerschlagung des Klägers,**

**für den Datenschutz und Datensicherheit Schwerpunkt-Thema seit Bestehen des Bundesdatenschutzgesetz in den 1970er Jahren ist.**

**Petition chancenlos, weil politisch motivierte Zerschlagung des privatwirtschaftlichen Congressmesse-Veranstalters mit Unterstützung durch die Beklagte Zielsetzung war**

**Erörterung eines Anspruch auf Rehabilitierung unter „zum restlichen Vorbringen des Klägers“ (Punkt 2c der Beklagten)**

2010 waren ansehnliche Altersrücklagen des Klägers aufgebraucht. Mit einer Petition an den Deutschen Bundestag (03/2010 bis 01/2012) und umfangreichen Eingaben hat der Kläger den letzten verzweifelten Versuch unternommen, die betonierte Kommunikationsverweigerung der Beklagten zu überwinden.

Spätestens mit der Petition an den Deutschen Bundestag hätte die politisch motivierte Zerschlagung des Klägers mit Unterstützung des Deutschen Bundestags beendet werden können.

Die deutsche Bundesregierung jedoch unter Führung der Beklagten hat alles verhindert. Der Kläger hat mit umfangreichen Petitionseingaben von über 50 Kapiteln und mit einer Verfassungsbeschwerde wegen erbärmlichen Missbrauch des Petitions-Grundrechtes alles unternommen, was ihm möglich war:

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/BVG2611.pdf>

Verfassungsbeschwerde 2 BvR 2418/10: Nichtannahme zur Entscheidung ohne Begründung im November 2010 (**Anlage 6.1 d**)

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/pet111217.pdf>

**Die Petition an den Deutschen Bundestag in Verbindung mit einer Verfassungsbeschwerde** wäre eine wirkungsvolle Einrichtung auf der Basis des deutschen Grundgesetzes gewesen, wenigstens die diskriminierende Kommunikationsverweigerung zu durchbrechen. Es gibt keine Ausrede der Beklagten, nichts gewusst zu haben.

„Die Beklagte habe rechtlich und tatsächlich keinen Einfluss auf Entscheidungen des Petitionsausschusses des Deutschen Bundestags“ ist **nicht glaubwürdig**, wenn bekannt ist, dass die Bundestagsabgeordneten der Regierungskoalition bzw. deren Ausschussmitglieder auch die Mehrheit im Petitionsausschuss haben. Es ist hinreichend bekannt, dass die Bundestagsabgeordneten nicht nach ihrem Gewissen, sondern nach Fraktionszugehörigkeit entscheiden. Dies umso leichter, wenn die notwendigen Kenntnisse nicht vorhanden sind. Welcher Bundestagsabgeordnete macht sich schon Gedanken, wenn er vom Deutschen Bundestag ein Smartphone erhält, das nicht aus Deutschland kommt, obwohl Deutschland im Jahr 2000 internationale Spitze bei Mobilfunk **war**?

Die Informationsdefizite der Bundestagsabgeordneten im Petitionsausschuss zur Problematik der staatlichen UMTS-Auktion 2000 sind leider sehr hoch.

Im Dezember 2011 wurde der Petent (Kläger) **als Nr.32 in einem Massengrab des Deutschen Bundestags versenkt** > > > **Anlage 6.1 a-f.**

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/pet111217.pdf>

Das Plenum des Deutschen Bundestags dürfte ziemlich leer gewesen sein anlässlich der Massenbeerdigung unterschiedlichster Petitionen.

Siehe auch Anlage 6.1 f) Demokratie-Studie der Bertelsmann-Stiftung: **Der Bundestag arbeitet am Volk vorbei.**

Im Dezember 2014: Bundesminister Alexander Dobrindt schlägt Alarm

**Deutschland wird digitale Kolonie von USA und China** > > > **Anlage 6.2**

Der Bundesminister will mit einer **Investitionsoffensive** dagegen halten. Der Kläger recherchiert: **Innovationsoffensive leider Fehlanzeige**

**Datenschutz und Datensicherheit ist seit Bestehen des Bundesdatenschutzgesetzes in den 1970er Jahren Schwerpunktthema des Klägers:**

Siehe Ordner 1, **Anlage 1.02: 1971 – 1980**

3-tägiges Seminar online III **„Datenschutz, Datensicherung, Fehlerbehandlung in Online-Systemen mit Beachtung der Datenschutzgesetzgebung**

2-tägiges Symposium online V 24.-25.1.1977 an der Technischen Akademie Wuppertal: **„Praxis des Datenschutzes in Online-Systemen“ mit einem Referatsbeitrag von Regierungsdirektor Dr. Rudolf Schomerus, auch als Vater des BDSG bezeichnet, Bundesministerium des Innern**

**Siehe Anlage 4.00: Leihgabe aus dem Congressmesse-Archiv  
Congressband IV der 23. Europäischen Congressmesse ONLINE 2000**

Telekommunikations-Sicherheit & Security Management

mit 4 ganztägigen Symposien:

Digitale Signaturen und Trust Center (unter Leitung des Prof.Dr. Christoph Meinel, heute Direktor des Hasso-Plattner-Instituts an der Universität Potsdam)

Vertrauenswürdige Telekommunikation

Smart Card Solutions und biometrische Verfahren

Security Management in Enterprise Networks, in Carrier Networks, im Internet

oder in der Internet-Cloud:

<http://www.euro-online.de/index.cfm?l=8&e=2&m=56>

Scroll down zu ONLINE2000, Click auf „Alle Symposien der Congress“

**Deutschland 2014 befindet sich im NSA-Würgegriff, die Beklagte hat leitende Verantwortung für politisch motivierte Zerschlagung des Klägers, für den Datenschutz und Datensicherheit Schwerpunkt-Thema seit Bestehen des Bundesdatenschutzgesetz in den 1970er Jahren ist.**

Hauptvorwurf: Politisch motivierte Zerschlagung des Klägers durch betonierte Kommunikationsverweigerung nach

Vernichtung von Existenz-Grundlage und Lebenswerk des Klägers durch die staatliche UMTS-Auktion 2000

Das hat der Kläger nicht verdient. **Der Anspruch auf Rehabilitierung ist unverzichtbar.**

Seit 2010 ist er um die juristische Aufarbeitung durch Klage auf Rehabilitierung und Schadenersatz wegen politisch motivierter Zerschlagung bemüht.

**Darüber hinaus ist zu beachten:** Der Kläger hat nicht Klage gegen das Bundeskanzleramt erhoben, sondern gegen die gesamte **Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch die Bundesregierung unter Verantwortung der Bundeskanzlerin Frau Dr. Angela Merkel (Beklagte)**

**Dabei trifft ein besonders schwerwiegender Vorwurf der Diskriminierung durch betonierte Kommunikationsverweigerung direkt die beklagte Bundeskanzlerin.** Dies ist mit ausführlichen Beweisunterlagen im Ordner 3 offensichtlich. Wenn Petitionen im Bundestag abgelehnt werden und die Beklagte bleibt trotzdem ahnungslos, dann muss sie auch Verantwortung übernehmen.

**Zu 30. Congressband-Archiv mit hochwertigen Beweisunterlagen ist unverkäuflich (Punkt 2d der Beklagten)  
Besondere Bedeutung des Congressband-Archivs und seiner Zukunftsperspektive im Zusammenhang mit der Rehabilitierung des Klägers ist unbestreitbar  
Zuständigkeit des Landgerichts Wuppertal für Klage auf Schadenersatz nach Abschluss der Klage auf Rehabilitierung: Siehe auch Kapitel 25  
Deutsche Verwaltungsjustiz kann Glaubwürdigkeit gewinnen, wenn es den Weg freimacht für ein längst fälliges Rehabilitierungsverfahren, das der Wahrheit zum Durchbruch verhilft**

„Die Beklagte habe am Erwerb der Buchreihe kein Interesse“. Diese Feststellung ist nicht nachvollziehbar, weil der Kläger den Kauf oder Verkauf nicht angeboten hat. Das Congressband-Archiv hat zudem hochwertige Beweisunterlagen, auf die er bei juristischen Auseinandersetzungen auch zugreifen können muss.

**Der Kläger ist bestrebt, mit Rehabilitierung und Schadenersatz in die Lage versetzt zu werden, dass er die historischen Dokumente dieses hochwertigen Congressband-Archivs über eine digitale Hochleistungsperiode in Deutschland allen Interessierten zugänglich machen kann.**

Auffällig: Seit Klageerhebung mit Schriftsatz vom 15.06.2014 hat sich der Kläger nur mit Fragen des Gerichtsstandortes zu beschäftigen.  
Die Zuständigkeit des Landgerichts Wuppertal gemäß §35 ZPO wurde mit Kapitel 25 substantiiert vorgetragen. Darüber hinaus ist das **Landgericht Wuppertal auch örtlich zuständig.**

Der Einfluss der Beklagten ist Realität. Der Kläger hat die Klage vor dem Verwaltungsgericht Düsseldorf eingebracht, weil am dortigen Verwaltungsgericht, am Sozialgericht und am Oberlandesgericht mehrere Verfahren wegen verheerender Folgewirkungen der staatlichen UMTS-Auktion 2000 und anschließender totaler Diskriminierung durch Verwaltung, Regierung und Justiz (staatliche Diskriminierung, politisch motivierte Zerschlagung) anhängig waren und sind.

**Für alle Schadenersatzverfahren sind die Zivilkammern des Landgerichts Wuppertal zuständig.** Siehe auch Kapitel 25. Aufgrund aktueller Entwicklungen: Antrag auf Fortsetzung des Schadenersatz-Verfahrens vor dem Landgericht Wuppertal nach Anerkennung des vollen Rehabilitierungsanspruchs.  
Es wäre für den Kläger nicht nachvollziehbar, wenn die Schadenersatzklage nicht an das für den Wohnsitz des Klägers zuständige Gericht verwiesen wird.  
**§35 ZPO:** Unter mehreren zuständigen Gerichten hat der Kläger die Wahl.

Dem Kläger ist es nicht mehr zumutbar, weitere Gerichte in diese katastrophalen Vorgänge und verheerenden Folgewirkungen der staatlichen UMTS-Auktion 2000 und die gnadenlose Ausgrenzung und politisch motivierte Zerschlagung durch die Beklagte einarbeiten zu müssen.

**Deutsche Verwaltungsjustiz kann nur Glaubwürdigkeit gewinnen, wenn es den Weg freimacht für ein längst fälliges Rehabilitierungsverfahren, das der Wahrheit zum Durchbruch verhilft**

Die historischen Dokumente des hochwertigen Congressband-Archivs über eine digitale Hochleistungsperiode in Deutschland muss allen Interessierten zugänglich gemacht werden. Voraussetzung dafür ist eine Rehabilitierung ohne Abstriche.

Es gibt keinen besseren Zeugen für den Rehabilitierungsanspruch des Klägers nach der politisch motivierten Zerschlagung eines privatwirtschaftlichen Leistungsträgers als

**Bundeswirtschaftsminister Dr. Günter Rexrodt (1993-1998), der bereits auf der ONLINE'84 in Berlin als Senatsdirektor der Berliner Senatsverwaltung den Senatsempfang für Kongressteilnehmer der ONLINE'84 eröffnete, und auf der ONLINE 96 verkündete:**

**"Solche Orte des Austauschs und der Praxis brauchen wir heute besonders dringend"**

**"Die ONLINE '96 leistet mit dem weltweit größten Congressangebot für technische Kommunikation einen wichtigen Beitrag für die wirtschaftliche Zukunft Deutschlands.** Auf dieser Messe wird die Informationsgesellschaft mit Leben erfüllt; hier ist "Multimedia" nicht nur Wort des Jahres, sondern Medium für konkrete Problemlösungen im betrieblichen Alltag. Solche Orte des Austauschs und der Praxis brauchen wir heute besonders dringend, denn die Informationsgesellschaft ist das Kernstück unserer gesellschaftlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Entwicklung an der Schwelle zum nächsten Jahrtausend und nur mit dem wertvollen Rohstoff "Wissen" werden wir im künftigen, globalen Wettbewerb bestehen können."

Siehe Anlage 3.00 in Ordner 3

**Bundeswirtschaftsminister Dr. Günter Rexrodt:  
Deutschlands Weg in die Informationsgesellschaft: Den Wandel aktiv gestalten.**

Es ist ein Armutszeugnis gerade für deutsche Politik, deutsche Verwaltung und deutsche Justiz, wenn solche Leistungsträger mit Weltklasse-Höchstleistungen nicht einmal ein rechtsstaatliches Verfahren für Rehabilitation wegen Zerstörung ihrer Lebensleistung, ihres Lebenswerkes und ihrer Existenzgrundlage erhalten und mit politisch motivierter Zerschlagung in die Altersarmut gezwungen werden.

Velbert, 08.12.2014



Albin L. Ockl



## Anlagen

### **Anlage 6.1: Petition an den Deutschen Bundestag (03/2010 - 01/2012) Pet 1-17-09-703-005442**

Ergänzungen zu Anlage 3.91

6.1 a) Beschlussempfehlung des Petitionsausschusses (zugesandt) im Widerspruch zur Realität, die der Petent in einem zerstörten Innovationsmarkt erfahren musste (siehe Einspruch in 6.1 c)

6.1 b) Sammelübersicht 346 zu Petitionen (recherchiert, nicht zugesandt), vom Bundestag beschlossen (Anzahl der anwesenden Bundestagsabgeordneten unbekannt)

6.1 c) Einspruch des Petenten mit Schriftsatz vom 17.12.2011 (Recherche zu einer skandalösen Petition, nicht mehr anerkannt)

6.1 d) Verfassungsbeschwerde 2 BvR 2418/10 wegen erbärmlichen Missbrauch des Petitions-Grundrechtes und Täuschung des Petenten: Nicht-Annahme zur Entscheidung ohne Begründung am 24.11.2010

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/BVG2611.pdf>

### **Petition als Nr.32 in einem Massengrab des Deutschen Bundestags versenkt**

trotz Einspruch eines erledigten, echauffierten, leider ohnmächtigen Petenten mit Schriftsatz vom 17.12.2011

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/pet111217.pdf>

6.1 e) Unqualifizierte Absage vom 06.01.2012 nach Einspruch vom 17.12.2011 gemäß Anlage 6.1 c

6.1 f) Demokratie-Studie der Bertelsmann-Stiftung: Der Bundestag arbeitet am Volk vorbei (SPIEGEL ONLINE 08.12.2014)

### **Anlage 6.2: Nur 3 Jahre später – Deutschland wird digitale Kolonie Bundesminister Alexander Dobrindt schlägt Alarm und kündigt eine Investitions-offensive an – Innovations-offensive leider Fehlanzeige**

## **Bis dato wurden folgende Anlagen zur Verfügung gestellt:**

**Anlage 0.01:** Schriftsatz vom 10.01.2014 an das Verwaltungsgericht Düsseldorf, 5 K 4864/13 mit Verzögerungsrüge und Antrag auf Rechtsschutz und Entschädigung bei überlangen Gerichtsverfahren gemäß §198-201 GVG

### **Anlagen im Ordner 1**

**Von den führenden ONLINE-Seminaren zu den Europäischen Congressmessen ONLINE und KOMMTECH 1971 -1990**

**Anlage 1.00:** Übersicht Ordner 1

#### **Anlage 1.01: Veranstalter und Verlag**

der Europäischen Congressmessen ONLINE und KOMMTECH  
Rückblick: 26 Jahre Europäische Congressmessen, 26 Jahre im Dienste der IT- und TK-Branche

> > > [www.euro-online.de/h5.htm](http://www.euro-online.de/h5.htm)

#### **Anlage 1.02: 1971 - 1980**

Seminare - Symposien - Fachkongresse - Messekongress  
Seminare Teleprocessing 1971 / 1973 / 1974 in Hamburg / München / Wuppertal  
Seminarreihe >online< 1975 Technische Akademie Wuppertal  
Seminare Online I-IV 1976 mit der Zeitschrift Online ZfD  
in Hamburg Düsseldorf München Wien Zürich  
Symposium Online V 1976 / 1977 Technische Akademie Wuppertal  
ONLINE 1978 / 1979 Haus der Technik Essen  
Herstellerunabhängige Seminare Workshops Symposien Kongresse  
ONLINE 1980 Messe Kongress-Center Düsseldorf  
3. Messekongreß für Daten- und Textkommunikation

#### **Anlage 1.03: 1981 -1990**

ONLINE'81 Düsseldorf  
4.Europäischer Messekongreß für Telekommunikation  
ONLINE'82 Düsseldorf  
5.Europäischer Messekongreß für Telekommunikation  
ONLINE'83 Düsseldorf  
6.Europäische Kongreßmesse für Telekommunikation  
ONLINE'84 Berlin  
7.Europäische Kongreßmesse für Technische Kommunikation  
KOMM'84 Essen  
Messe für Bildschirmtext und Mikrocomputer  
ONLINE'85 Düsseldorf mit den Symposien A-Z in 4 Kongressen  
8.Europäische Kongreßmesse für Technische Kommunikation  
KOMMTECH'85 Karlsruhe mit Telematik-Kongresse  
2.Deutsche Kommunikationsfachmesse  
ONLINE'86 Hamburg mit den Symposien A-Z in 6 Kongressen  
9.Europäische Kongreßmesse für Technische Kommunikation  
KOMMTECH'86 Essen mit den Symposien A-Z in 6 Kongressen  
3.Internationale Kongreßmesse für Technische Automation  
ONLINE'87 Hamburg mit 32 Ganztags-Symposien in 7 Kongressen  
10.Europäische Kongreßmesse für Technische Kommunikation  
KOMMTECH'87 Essen mit 6 Kongressen und 14 Ganztags-Seminaren  
4.Europäische Kongreßmesse für Technische Automation

ONLINE'88 Hamburg mit 27 Ganztags-Symposien, 18 Ganztags-Seminaren und  
8 Workshop-Zentren  
11.Europäische Kongreßmesse für Technische Kommunikation  
KOMMTECH'88 Essen mit 6 Kongressen, 14 Ganztags-Seminaren und  
8 Workshop-Zentren  
5.Europäische Kongreßmesse für Technische Automation  
ONLINE'89 Hamburg mit 32 Ganztags-Symposien in 8 Congressen  
12 Workshop-Zentren und 5 internationalen Kolloquien,  
Nationaler IT-Gipfel mit hochkarätigen Sprechern  
12.Europäische Kongreßmesse für Technische Kommunikation  
ONLINE'90 Hamburg mit 32 Ganztags-Symposien in 8 Congressen  
8 Workshop-Zentren mit 300 Workshops und 6 internationalen Kolloquien,  
Nationaler IT-Gipfel mit hochkarätigen Sprechern (Plenary & Keynote  
Speakers)  
13. Europäische Congressmesse für Technische Kommunikation

## **Anlagen im Ordner 2**

### **Europäischen Congressmessen vor und nach der Innovationswende durch die staatliche UMTS-Auktion 2000: 1991 -2003**

#### **Anlage 2.00: Übersicht Ordner 2**

#### **Anlage 2.01: 1991 – 2000 / UMTS-Auktion 2000**

ONLINE'91 Hamburg mit den führenden Congressen in Europa  
8 Congresses / 32 Symposien in 1 Messe  
8 Workshop-Zentren mit 8 Workshop-Reihen und 6 internationalen Kolloquien,  
Nationaler IT-Gipfel mit hochkarätigen Sprechern (Plenary & Keynote  
Speakers)  
14.Europäische Congressmesse für Technische Kommunikation  
ONLINE'92 Hamburg mit den führenden Congressen in Europa  
8 Congresses / 32 Symposien in 1 Messe  
8 Workshop-Zentren mit 8 Workshop-Reihen und 6 internationalen Kolloquien,  
Nationaler IT-Gipfel mit hochkarätigen Sprechern (Plenary & Keynote  
Speakers)  
15.Europäische Congressmesse für Technische Kommunikation  
ONLINE'93 Hamburg mit den führenden Congressen in Europa  
8 Congresses / 32 Symposien in 1 Messe  
8 Workshop-Zentren mit 8 Workshop-Reihen und 6 internationalen Kolloquien,  
Nationaler IT-Gipfel mit hochkarätigen Sprechern (Plenary & Keynote  
Speakers)  
16.Europäische Congressmesse für Technische Kommunikation  
NETWORKS'93 & OFFICES'93 Mainz Internationale Congresses für  
Integrierte und globale Kommunikationsnetze  
Bürokommunikation und Informationsmanagement  
ONLINE'94 Hamburg Höchstes Organisationsniveau mit 8 Informationszentren  
Führende Congresses in Europa: 8 Congresses / 32 Symposien in 1 Messe  
8 Workshop-Zentren mit 24 Workshop-Reihen und 6 internationalen Kolloquien,  
Nationaler IT-Gipfel mit hochkarätigen Sprechern (Plenary & Keynote  
Speakers)  
17.Europäische Congressmesse für Technische Kommunikation

NETWORKS'94 TEL&COM'94 OFFICES&DOC'94 CLIENT/SERVER'94  
 Congressmesse Frankfurt/Main'94 mit internationalen Congressen für  
 Integrierte und globale Kommunikationsnetze  
 Telefon-basierte Informations- und Kommunikationstechniken  
 Bürokommunikation und Dokumentenmanagement  
 Client/Server-Architekturen, -Werkzeuge und -Lösungen  
 ONLINE'95 Hamburg Höchstes Organisationsniveau mit 8 Informationszentren  
 Führende Congresses in Europa: 8 Congresses / 32 Symposien in 1 Messe  
 8 Workshop-Zentren mit 23 Workshop-Reihen und 4 internationale Kolloquien,  
 Nationaler IT-Gipfel mit hochkarätigen Sprechern (Plenary & Keynote  
 Speakers)  
 18.Europäische Congressmesse für Technische Kommunikation  
 ONLINE'96 Hamburg Höchstes Organisationsniveau mit 8 Informationszentren  
 Führende Congresses in Europa: 8 Congresses / 32 Symposien in 1 Messe  
 8 Workshop-Zentren mit Workshop-Reihen, Firmenvorträgen und  
 ...Firmensymposien  
 Nationaler IT-Gipfel mit hochkarätigen Sprechern (Plenary & Keynote  
 Speakers)  
 19.Europäische Congressmesse für Technische Kommunikation  
 ONLINE'97 Hamburg 20 Jahre ONLINE im Dienste der IT-Branche  
 Führende Congresses in Europa: 8 Congresses / 32 Symposien in 1 Messe  
 Jubiläumsprogramm mit Workshop-Vorträge, Firmensymposien und Tutorials  
 Nationaler IT-Gipfel mit hochkarätigen Sprechern (Plenary & Keynote  
 Speakers)  
 20.Europäische Congressmesse für Technische Kommunikation  
 ONLINE'98 Düsseldorf 21 Jahre Kompetenz & Know-how  
 Führende Congresses in Europa: 8 Congresses / 32 Symposien in 1 Messe  
 Business Shows mit innovationsorientierten Workshop-Vorträge,  
 Firmensymposien und Tutorials  
 Nationaler IT-Gipfel mit hochkarätigen Sprechern (Plenary & Keynote  
 Speakers)  
 21.Europäische Congressmesse für Technische Kommunikation  
 ONLINE'99 Düsseldorf 22 Jahre Kompetenz & Know-how  
 Führende Congresses in Europa: 8 Congresses / 32 Symposien in 1 Messe  
 Business Shows mit innovationsorientierten Workshop-Vorträgen,  
 Firmensymposien und Tutorials  
 Nationaler IT-Gipfel mit hochkarätigen Sprechern (Plenary & Keynote  
 Speakers)  
 22.Europäische Congressmesse für Technische Kommunikation  
 ONLINE 2000 Düsseldorf 23 Jahre Kompetenz & Know-how  
 Führende Congresses in Europa: 8 Congresses / 32 Symposien in 1 Messe  
 Business Shows mit innovationsorientierten Workshop-Vorträgen,  
 Firmensymposien und Tutorials  
 Nationaler IT-Gipfel mit hochkarätigen Sprechern (Plenary & Keynote  
 Speakers)  
 23.Europäische Congressmesse für Technische Kommunikation

### **Anlage 2.02: Innovationswende 2000 - 2003**

Staatliche UMTS-Auktion 2000 im August 2000 mit verheerenden  
 Folgewirkungen

ONLINE 2001 Düsseldorf 24 Jahre Kompetenz & Know-how  
**Umsatzstärkste** Congressmesse vor dem Einbruch  
 Führende Congressse in Europa: 8 Congressse / 32 Symposien in 1 Messe  
**New Economy Expo** mit innovationsorientierten Workshop-Vorträgen,  
 Firmensymposien und Tutorials  
 Nationaler IT-Gipfel mit hochkarätigen Sprechern (Plenary & Keynote  
 Speakers)  
 24.Europäische Congressmesse für Technische Kommunikation  
 ONLINE 2002 Düsseldorf 25 Jahre Kompetenz & Know-how  
**Verlustreichste** Congressmesse aller Zeiten trotz 25-jährigem Jubiläum  
 Führende Congressse in Europa: 8 Congressse / 32 Symposien in 1 Messe  
 Net Economy Expo mit innovationsorientierten Workshop-Vorträgen,  
 Firmensymposien und Tutorials  
 Nationaler IT-Gipfel mit Keynote Speakers  
 25.Europäische Congressmesse für Technische Kommunikation  
 ONLINE 2003 Düsseldorf 26 Jahre Kompetenz & Know-how ohne jede Chance  
**Letzte** Congressmesse mit Verlustmaximierung und ohne Perspektive  
 Führende Congressse in Europa: 8 Congressse / 32 Symposien in 1 Messe  
 Net Economy Expo mit innovationsorientierten Workshop-Vorträgen,  
 Firmensymposien und Tutorials  
 Innovationswachstum und Kapital auf der Flucht aus der ITK-Branche in  
 Deutschland  
 26.Europäische Congressmesse der IT- und TK-Branche

### **Anlage 2.03: Verlagsservice zu den Europäischen Congressmessen seit 1984 mit ISBN-Nummerierung**

Congressbände mit ISBN-Nummer  
 Informationsbroschüre '84 - '87 zu den Congressbänden der Europäischen  
 Congressmessen von 1984 bis 1987  
 Congressband-Verzeichnis '87 – '90 zu den Congressbänden der Europäischen  
 Congressmessen von 1987 bis 1990  
 Congressband-Verzeichnis '89 – '92 zu den Congressbänden der Europäischen  
 Congressmessen von 1989 bis 1992  
 Congressband-Verzeichnis '95 zu den Congressbänden der Europäischen  
 Congressmessen von 1993 bis 1995  
 Congressband-Verzeichnis '98 zu den Congressbänden der Europäischen  
 Congressmessen von 1996 bis 1998  
 Congressband-Verzeichnis 2002 zu den Congressbänden der Europäischen  
 Congressmessen von 1999 bis 2001  
 Congress- und Tutorialbände der Europäischen Congressmessen ONLINE 2002  
 und 2003  
 NB. Im Firmenarchiv sind über 1100 Congressbände verfügbar, für 2003  
 zusätzlich in elektronischer Form als PDF  
 Mehr Informationen in der Internet-Cloud  
 > > > [www.euro-online.de/index.cfm?l=8&e=2&m=56](http://www.euro-online.de/index.cfm?l=8&e=2&m=56)

### **Anlagen im Ordner 3**

**Qualifizierte Information über verheerende Folgewirkungen der staatlichen UMTS-Auktion 2000 und über das deutsche Messewesen in 2004  
Ausgewählte Kommunikation als Beweisunterlagen zur staatlichen Diskriminierung (politisch motivierte Zerschlagung)**

**Anlage 3.00:** Übersicht Ordner 3

**Bundeswirtschaftsminister Dr. Günter Rexrodt (1993-1998), bereits auf der ONLINE'84 in Berlin als Senatsdirektor der Berliner Senatsverwaltung, und auf der ONLINE 96 in Hamburg**

Deutschlands Weg in die Informationsgesellschaft: Den Wandel aktiv gestalten

### **3.0 Einbruch des deutschen ITK-Marktes nach der staatlichen UMTS-Auktion 2000, Messewesen mit Subventionswettlauf-Strategien**

**Anlage 3.01:** UMTS-Auktionen 2000 in Deutschland und Europa aus der Sicht eines qualifizierten Zeitzeugen, Dr. Martin Weigele

> > > [www.euro-online.de/ftp/UMTS-weigele.pdf](http://www.euro-online.de/ftp/UMTS-weigele.pdf)

**Anlage 3.02:** Einbruch des Deutschen ITK-Marktes 1998-2004, zum 1.Mal Schrumpfung im Jahr 2002, Innovationsmarkt irreversibel vernichtet

**Anlage 3.03:** Deutsches Messewesen in 2004, Dominanz einer ineffizienten Staatswirtschaft mit Subventionswettlauf-Strategien (2 FAZ-Artikel):

„Das deutsche Messewesen ist ineffizient“

„Das Messewesen ist nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet“

**Anlage 3.04: Telekom-Chef Timotheus Höttges** zur Regulierung: „Es hat 11 Jahre gebraucht . . .“

Interview in THE WALL STREET JOURNAL März 2014

### **3.1 Veranstalter der Europäischen Congressmessen ONLINE und KOMMTECH (Kläger) sieht erhöhten Bedarf für Innovationswachstum und Innovationseffizienz**

**Anlage 3.11:** Präsentationen des Klägers des **Veranstalters der Europäischen Congressmessen ONLINE und KOMMTECH** in 2004 mit dem Ziel eines Comeback

**Anlage 3.12:** Führende ITK-Anbieter Datenbank des Klägers in Deutschland auf höchstem Organisationsniveau (keine vergleichbare Datenbank im deutschen Messewesen)

**Aus einer Vielzahl ausgewählte Schreiben, Studien, Projektvorschlägen, Emails mit Null Erfolg**

**Anlage 3.21:** Ausgewählte Kommunikation mit dem Management der Münchner Messegesellschaft in 2004 (SYSTEMS inzwischen eingestellt)

**Anlage 3.22:** Ausgewählte Kommunikation mit dem Management der Deutschen Messe AG (CeBIT Hannover) in 2004

**Anlage 3.31:** Ausgewählte Kommunikation mit der Bundesregierung, mit Bundesministerien BMBF und BMWA, mit dem Präsidenten der Fraunhofer Gesellschaft (Beiratsvorsitzender der Europäischen Congressmessen ONLINE und KOMMTECH) in 2004

**Anlage 3.41:** Schreiben vom 13.03.2005 an den Bundeskanzler Dr. Gerhard Schröder, Referent auf der ONLINE'91 des Klägers

> > > <http://www.euro-online.de/index.cfm?l=5&e=2&m=50>

> > > <http://www.euro-online.de/ftp/Brief.pdf>

### **3.5 Werbeschreiben für Innovationswachstum an die Bundesländer mit Projektvorschlägen basierend auf dem Bundesländervergleich der Bertelsmann-Stiftung**

#### **Anlage 3.51:**

1.Schreiben an Ministerpräsident Dr. Jürgen Rüttgers vom 28.06.2005 - Innovationswachstum in NRW, Deutschland und Europa

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/NRW1.pdf>

2.Schreiben an Ministerpräsident Dr. Jürgen Rüttgers vom 02.08.2005 - Initiative EuroOnlineNRW mit Projektvorschlag

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/NRW2.pdf>

#### **Anlage 3.52:**

Schreiben an Ministerpräsident Roland Koch vom 08.08.2005 - Innovations- und Wirtschaftswachstum für Vision von Hessen im Jahr 2015

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Hessen1.pdf>

#### **Anlage 3.53:**

Schreiben an den Ersten Bürgermeister und Präsidenten des Senats Ole von Beust vom 11.08.2005 -

Innovations- und Wirtschaftswachstum für wachsendes Hamburg

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Hamburg1.pdf>

#### **Anlage 3.54:**

Schreiben an Ministerpräsident Prof.Dr. Georg Milbradt vom 12.08.2005 - Innovations- und Wirtschaftswachstum für stärkeres Sachsen

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Sachsen1.pdf>

#### **Anlage 3.55:**

Schreiben an Ministerpräsident Dieter Althaus vom 15.08.2005 - Innovations- und Wirtschaftswachstum für starkes Thüringen

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Thueringen1.pdf>

#### **Anlage 3.56:**

Schreiben an Ministerpräsident Prof.Dr. Wolfgang Böhmer vom 16.08.2005 - Innovations- und Wirtschaftswachstum für starkes Sachsen-Anhalt

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Sachsenanhalt1.pdf>

#### **Anlage 3.57:**

Schreiben an Ministerpräsident Kurt Beck vom 17.08.2005 -

Innovations- und Wirtschaftswachstum für starkes Rheinland-Pfalz

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/RheinlandPfalz1.pdf>

**Anlage 3.58:**

Schreiben an Ministerpräsident Christian Wulff vom 18.08.2005 -  
Ihre Vision für Niedersachsen

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Niedersachsen1.pdf>

**Anlage 3.59:**

Schreiben an Ministerpräsident Günther H. Oettinger vom 19.08.2005 -  
Innovations- und Wirtschaftswachstum für starkes Baden-Württemberg

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/BW1>

**3.6 Werbeschreiben für Innovationswachstum an neue Bundesregierung nach der vorgezogenen Bundestagswahl in 2005****Anlage 3.61:**

Schreiben an die designierte Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel vom 24.10.2005  
- Neue Aufgaben für Aufbau Ost: Breitband-Internet für Innovations- und  
Wirtschaftswachstum mit Angebot einer PowerPoint-Präsentation

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Aufbau-Ost-neu.pdf>

**Anlage 3.62:**

Schreiben an die designierte Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel vom 15.11.2005  
- Koalitionsvertrag und Breitband-Internet

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Breitband-Investment.pdf>

**Anlage 3.63:**

Schreiben an Bundesminister Michael Glos vom 01.12.2005 -  
Breitbandnetze, Breitband-Internet: Quo vadis?

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Breitband-Quo-vadis.pdf>

**Anlage 3.64:**

Schreiben an Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel vom 16.12.2005 -  
Mit kleinen Unternehmen und weniger Bürokratie zu Innovations- und  
Wirtschaftswachstum – mit großem Verteiler und Projektvorschlag

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Innovationen1.pdf>

**Anlage 3.65: Schreiben mit Antwort**

Schreiben an Bundesminister Michael Glos vom 03.01.2006 -  
„Von Müller zu Müller“: Ohne Innovationswachstum werden Sie scheitern

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Innovationen2.pdf>

**3.7 Zunehmende Frustration wegen Diskriminierung trotz Know-how, trotz Weltklasse-Höchstleistungen, angesichts des Niedergangs der ITK-Branche****Anlage 3.71:**

Schreiben an Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel vom 28.09.2007 -  
Aufschwung? Deutschlands Mitte vergessen? Innovationswachstum braucht  
professionellen Innovationstransfer

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Innovationen3.pdf>



**Anlage 3.72:**

Schreiben an EU-Kommissarin Neelie Kroes, vom 01.10.2007 -  
Innovationswachstum braucht professionellen Innovationstransfer, ITK-Branche  
in Deutschland ohne Perspektive

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/EU-W.pdf>

**Anlage 3.73:** Schreiben mit Antwort

Schreiben an EU-Kommissarin Viviane Reding vom 01.10.2007 -  
Innovationswachstum braucht professionellen Innovationstransfer, ITK-Branche  
in Deutschland ohne Perspektive

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/EU-I.pdf>

**Anlage 3.74:**

Schreiben an ARD-Vorsitzenden Fritz Raff vom 09.10.2007 -  
Professionell & Chancenlos: Vom professionellen Innovationstransfer zur  
persönlichen Insolvenz

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/ARD.pdf>

**Anlage 3.75:**

Email an alle Intendanten von ARD / ZDF vom 16.10.2007 -  
Professionell & Chancenlos: Vom professionellen Innovationstransfer zur  
persönlichen Insolvenz

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/ard-zdf.pdf>

**3.8 Neue Bundesregierung: Neue Chancen?  
Die Hoffnung stirbt zuletzt****Anlage 3.81:**

Schreiben an Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel vom 28.01.2009 -  
Innovationswachstum & Neue Arbeitsplätze: Neubeginn für Leistungsträger des  
Mittelstands

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Innovationen4.pdf>

**Anlage 3.82:**

Schreiben an Bundesminister Rainer Brüderle vom 09.11.2009 -  
Innovationstransfer, Innovationseffizienz, Innovationswachstum:  
Wachstumspotenziale des Mittelstands erschließen

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Innovationen5.pdf>

**Anlage 3.83:**

Schreiben an Bundesminister Rainer Brüderle vom 23.11.2009 -  
Mittelstands-Potenziale für Innovations- und Wirtschaftswachstum erschließen

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Mittelstand1.pdf>

**Anlage 3.84:**

Schreiben an Bundesminister Rainer Brüderle vom 05.12.2009 -  
Potenziale des Mittelstands gedeckelt?

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Mittelstand2.pdf>

**Anlage 3.85:**

Schreiben an Bundesminister Rainer Brüderle vom 16.12.2009 -  
IT-Gipfel unter BMWi-Federführung: Zentrale Planwirtschaft nach 20 Jahren  
Mauerfall?

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Mittelstand3.pdf>

**Anlage 3.86:**

Schreiben an Vizekanzler und Bundesvorsitzenden der FDP Dr. Guido  
Westerwelle vom 11.01.2010 -  
Realitätspolitik & Glaubwürdigkeit

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Mittelstand4.pdf>

**Anlage 3.87:**

Schreiben an FDP-Bundesvorsitzenden Dr. Guido Westerwelle vom 24.01.2010 -  
**IT-Gipfel & Congressmesse ONLINE**, Enteignung & Zentrale Planwirtschaft,  
FDP-Glaubwürdigkeitsverlust stoppen

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Mittelstand5.pdf>

**Anlage 3.88:**

Schreiben an Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel vom 22.02.2010 -  
**Deutschland-Initiative für Aufbruchstimmung und Trendwende**  
Mittelstands-Potenziale für Innovations- und Wirtschaftswachstum

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Initiative1.pdf>

**3.9 Petition an den Deutschen Bundestag****Deutscher Bundespräsident, Öffentlich-Rechtliche Rundfunkanstalten****Anlage 3.91:**

Petition an den Deutschen Bundestag 03/2010-01/2012  
Email-Rundschreiben an alle Bundestags-Mitglieder des Wirtschaftsausschusses  
und des Petitionsausschusses im März 2010  
Betreff: Niedergang der Branche für IT und Telekommunikation, Rechtswidrige  
Enteignung des innovativen Mittelstandes

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Bundestag1.pdf>

Fortsetzung in Anlage 6.1

**Anlage 3.92:**

Schreiben an Bundespräsident Horst Köhler vom 25.05.2010 -  
**Wir klagen an** (nach Eingang des Schreibens am 31.05.2010 zurückgetreten)

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Initiative2.pdf>

**Anlage 3.93:**

Schreiben an Bundespräsident Christian Wulff vom 14.07.2010 -  
**Wir klagen an**

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Initiative3.pdf>

**Anlage 3.94**

Schreiben an ARD-Vorsitzende und WDR-Intendantin Monika Piel vom  
29.01.2011 anlässlich der Petition an den Deutschen Bundestag  
System Deutschland ein Sanierungsfall?

**UMTS-Auktion 2000 mit verheerenden Folgewirkungen:**

Opfer ohne Chance auf Grundrechte, degradiert und totgeschwiegen

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/pet110129.pdf>

### **Anlage 3.95:**

Schreiben an Bundesminister Dr. Philipp Rösler vom 25.08.2011 -  
Klage auf Schadenersatz und Rehabilitation

#### **Rückgabe des Nationalen IT-Gipfels unter BMWi-Federführung**

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Mittelst-6.pdf>

### **Anlage 3.96**

Schreiben an WDR-Intendantin Monika Piel vom 31.12.2012 und 16.01.2013  
(Rücktritt Ende Januar 2013)

#### **Hilfearuf zur Rettung herausragender Zeitzeugnisse über 27 Jahre Innovation durch Telekommunikation**

Widerspruch gegen GEZ-Bescheid

Der Hilfe-Aufruf ist nachlesbar in der Internet-Cloud

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/GEZgnadenlos.pdf>

### **Anlage 3.97**

Schreiben an WDR-Intendant Tom Buhrow vom 14.06.2013

#### **Widerspruch gegen Gebührenbescheid im Umfeld eines Politik-, Verwaltungs- und Justiz-Skandal**

#### **Fortsetzung unserer Bemühungen um Stundung der Gebühren**

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/WDRintendantz.pdf>

### **Anlage 4.01:**

Analyse IT-Gipfel: Glanz und Elend der deutschen IT-Politik

### **Anlage 4.00: Leihgabe aus dem Congressmesse-Archiv**

**Programmbroschüren** der Europäischen Congressmesse ONLINE 2000 (2x)

**Congressmesse-Katalog ONLINE 2000** mit Grußwort des Bundesministers für  
Wirtschaft und Technologie Dr. Werner Müller

#### **Congressbände der Europäischen Congressmesse ONLINE 2000 (13):**

**Congressband I** Telekommunikation & Netze 2000

**Congressband II** Fixed, Mobile & High End Networking

**Congressband III** Enterprise Networks & Call Centers

**Congressband IV** Telekommunikations-Sicherheit & Security Management

**Congressband V** Internet, E-Commerce & E-Business

**Congressband VI** Software-Offensive mit JAVA, Agenten & XML

**Congressband VII** Web Content, Workflow & Knowledge Management

**Congressband VIII** Integrated Commerce, ERM, SCM & Data Warehousing

**Tutorialband A** High Speed & Multiservice Enterprise Networking: Trends,  
Strategien, Nutzungspotentiale

**Tutorialband B** Sicherheit im Internet und Intranet: Gefährdungspotenziale  
und Gefahrenabwehr

**Tutorialband C** Electronic Commerce & Recht: Rechtsprobleme und  
Lösungen

**Tutorialband D** Workflow & Knowledge Management im Intranet und  
Extranet: Basis für erweiterte Geschäfts- und Wissensprozesse

**Tutorialband E** Vom Data Warehouse zum E-Business: Evolution statt  
Revolution durch Integration

Siehe auch Anlage 2.03: Verlagservice zu den Europäischen Congressmessen  
seit 1984 mit ISBN-Nummerierung

Weiterführende Informationen zum Congressbandarchiv mit über 1100 Congressbänden plus Messekataloge plus Programmbroschüren:

**ONLINE Congressbände 1976-2003**

> > > <http://www.euro-online.de/index.cfm?l=8&e=2&m=56>

**Anlage 5.1:** Kopie des Einschreibens des Herrn Dr. Henning Voscherau vom 26.08.2014, Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg von 1988 bis 1997, mehrfach Schirmherr und Plenary Speaker der Congressmessen ONLINE von 1989 bis 1997 in Hamburg.

**Anlage 5.2:** Anordnung der 7.Kammer des Landgerichts Wuppertal vom 05.11.2014 (eingegangen am 08.11.2014) im Rechtsstreit wegen laufendem Antrag auf Stundung der Beiträge für Krankenversicherung (IIIa) und Pflegeversicherung (IIIb) infolge verheerender Folgewirkungen der staatlichen UMTS-Auktion 2000 und anschließender staatlicher Diskriminierung

**Anlage 5.3:** Verweigerung des Berufungsverfahrens durch Bayerischen Verwaltungsgerichtshof (20 ZB 14.350, 20 ZB 14.152): Aufgrund unverschuldeter Notlage infolge verheerender Folgewirkungen der staatlichen UMTS-Auktion 2000 und anschließender staatlicher Diskriminierung ist der Kläger nicht in der Lage, der Forderung des Vertretungszwangs zu entsprechen.

**5.3a.** Beschluss 20 ZB 14.350 des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs vom 18.02.2014

**5.3b.** Übergabe des Antrags auf Zulassung 06.12.2013 mit Schreiben des VG Regensburg vom 14.01.2014

**5.3c.** Schriftsatz vom 21.01.2014 an das VG Regensburg (RO 5 K 12.619 / RO 5 K 11.566) zu Einspruch mit Rechtsmittel der Berufung

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/VGE5-Lkpost.pdf>

**Anlage 5.4:** Schriftsatz vom 22.10.2014 an den Präsidenten des Landgerichts Wuppertal wegen Anzeige und Klage vom 22.06.2014

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Staatsgewalt-KP.pdf>

## Legende

### **Klage auf Rehabilitierung und Schadenersatz wegen verheerender Folgewirkungen der staatlichen UMTS-Auktion 2000 und anschließender totaler Diskriminierung durch Verwaltung, Regierung und Justiz (staatliche Diskriminierung, staatlich motivierte Zerschlagung)**

#### **Klageerhebung mit Schriftsatz vom 15.06.2014**

01. Tätigkeit und Lebenswerk des Klägers: Branchen-Pionierleistungen mit den Europäischen Congressmessen ONLINE und KOMMTECH  
Herstellerunabhängige ONLINE-Seminarreihe: Ursprung und Basis der Europäischen Congressmessen ONLINE und KOMMTECH
02. Mit der staatlichen UMTS-Auktion 2000 den Innovationsmarkt zerstört: Vom Innovationsboom zur Innovationswende  
Mit der Zerstörung des Innovationsmarktes: Verlust der Stammkunden der Congressmessen, Zerstörung von Lebenswerk und Existenz-Grundlage  
Ganz Deutschland und Europa sind informiert und schauen zu: Spitzenleistungen staatlicher Diskriminierung
03. Chronologischer Überblick vor und nach der staatlichen UMTS-Auktion 2000: Pioniere und Fakten des ITK-Marktes  
Innovationswende 2001: Innovationsboom beendet durch Zerstörung des Innovationsmarktes
04. Seit 2010: Petition an den Deutschen Bundestag mit Verfassungsbeschwerde wegen Untätigkeit des Petitionsausschusses  
Diverse Gerichtsverfahren, weil wegen Vernichtung der Existenz-Grundlage, wegen Diskriminierung und Ausgrenzung die Altersrücklagen aufgebraucht sind
05. Super-Milliardengrab mit milliardenschweren Spätfolgen:  
Staatliche UMTS-Auktion 2000 mit weltweit größtem Auktionsbetrag von über 50 Milliarden EUR  
Branchenfremde Verwendung: Mit Auktionsbetrag 25%-Loch im Bundeshaushalt gestopft, nach 1 Jahr wirkungslos verpufft
06. Staatliche UMTS-Auktion 2000 "aus dem Ruder gelaufen"  
Weltweit größter Auktionsbetrag der deutschen UMTS-Auktion im Gegensatz zu „Beauty Contests“ in Europa und weltweit  
UMTS-Auktion in 2000 im Vergleich zur UMTS-Auktion 2010: um 2.222% höhere Lizenzkosten je Einwohner
07. Verheerende Folgewirkungen der staatlichen UMTS-Auktion 2000:  
Einbruch des Branchenumsatzes, Zerstörung des deutschen Innovationsmarktes durch staatlichen Monster-Markteingriff,  
Innovationswachstum nach USA und Fernost abgeschoben
08. Unbestreitbar: Professionelle Welt-Höchstleistungen des Klägers mit Europäischen Congressmessen für Innovationstransfer, Innovationseffizienz und Innovationswachstum
09. Mit totaler Ausgrenzung und staatlicher Diskriminierung zerstört:  
Herausragendes Lebenswerk und Existenz-Grundlage,  
Professionell operierendes Congressmesse-Team,  
Führende Datenbank für Innovationstransfer in Deutschland
10. Mit totaler Ausgrenzung und staatlicher Diskriminierung gestohlen: Nationaler IT-Gipfel (jetzt unter Federführung des BMWi),  
Beklagte Bundeskanzlerin, der jede staatliche Diskriminierung untersagt ist, hat keine Skrupel, in dem enteigneten Forum des Nationalen IT-Gipfel jährlich eine Gipfelrede zu halten  
Kommunikationsverweigerung der beklagten Bundeskanzlerin ist ein Fall besonders schwerer Diskriminierung

11. Staatliche UMTS-Auktion 2000:

Erfolgreiche Sanierung des Staatshaushaltes unter dem Deckmantel der Marktregulierung.

Marktregulierung aus dem Ruder gelaufen und mit kontraproduktiver UMTS-Auktion 2000 Regulierungsziele völlig verfehlt

12. Mit rechtswidriger UMTS-Auktion 2000 und mit besonders schwerer staatlicher Diskriminierung des Klägers hat der Staat Verantwortung als Täter

Rechtswidrig: Massiver Missbrauch des Regulierungsrechtes für erfolglose Haushaltssanierung anstatt Schadensregulierung

Rechtswidrig: Massive Verstöße gegen die Regulierungsziele des Telekommunikationsgesetzes und gegen das Übermaßverbot des Grundgesetzes,

Rechtswidrig: Vernichtung des Innovationsmarktes anstatt Regulierung des Verbrauchermarktes

Rechtswidrig: Totale Ausgrenzung des Klägers, Enteignung und Übernahme des IT-Gipfels, Kommunikationsverweigerung, Petitionsverweigerung und staatliche Diskriminierung wie in einer Bananenrepublik mit dem Staat als Täter

13. Mit totaler Ausgrenzung und besonders schwerer staatlicher Diskriminierung Altersrücklagen zerstört und in die Altersarmut getrieben

Beklagte Bundeskanzlerin mit totaler Kommunikationsverweigerung hat Hauptverantwortung für schwere staatliche Diskriminierung

Beweise: Qualifizierte Schreiben und Projektvorschläge an Bundeskanzler, Bundeskanzlerin, Bundesminister, Ministerpräsidenten u.a.

14. Spitzenleistung juristischer Diskriminierung des Klägers wegen verheerender Folgewirkungen einer in höchstem Maße rechtswidrigen, staatlichen UMTS-Auktion 2000.

Von deutscher Justiz wie eine „Sau durch 's Dorf getrieben“:

Mit Klageverstümmelungsstrategien, mit Aberkennung von Grundrechten, mit Rechtsbeugung, mit Haftbefehlen im 3er-Pack und 4er-Pack, mit SCHUFA-Eintragungen, mit Zwangsversteigerungsverfahren, . . .

das ganze Programm von Zwangs- und Schikanemaßnahmen infolge verheerender Folgewirkungen der staatlichen UMTS-Auktion 2000.

15. An den Kanzler des Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte Europarat

Beschwerde Nr. 12092/12 vom 22.02.2012 und weitere Schriftsätze wegen verheerender Folgewirkungen einer im höchsten Maße rechtswidrigen, staatlichen UMTS-Auktion 2000 und totaler staatlicher Diskriminierung wird behindert?

16. Klage auf Rehabilitierung und Schadenersatz,

Klage auf schnellstmögliche Beseitigung sozialer Ausgrenzung,

Antrag auf Rechtsschutz und Entschädigung bei überlangen Gerichtsverfahren gemäß §198-201 GVG

Die ausführliche Klagebegründung auch in der Internet-Cloud einsehbar:

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/UMTS2000-14.pdf>

**Fortsetzung der Klagebegründung mit Schriftsatz vom 31.10.2014**

17. Antrag zur weiteren Vorgehensweise:

Kläger-Anspruch auf ein rechtsstaatliches Verfahren mit anwaltlicher Vertretung.

Hauptklagepunkt ist der Vorwurf der politisch motivierten Zerschlagung. Ohne eine Entscheidung über den Hauptklagepunkt ist eine Bewertung des Schadenersatzes unmöglich.

Daher: Rückstellung aller Entscheidungen zum Schadenersatz, Unterlassung von nutzlosem Aktionismus, der nur weitere Zeitverzögerungen verursacht.

18. Bundesrepublik verhindert seit 2010 ein rechtsstaatliches Verfahren für Opfer der staatlichen UMTS-Auktion 2000 in Deutschland und Europa.

Verwaltungsgericht Düsseldorf verweigert rechtsstaatliches Verfahren mit dem Vorwand nicht zuständig zu sein, obwohl die aktuellen Rechtshängigkeiten mit Gerichtsverfahren seit Sommer 2013 unbestreitbar sind und verheerende Folgewirkungen der staatlichen UMTS-Auktion 2000 permanent zum Nachteil des Opfers entschieden werden.

In keinerlei Weise hinnehmbar: Kläger wird vom Verwaltungsgericht Berlin simultan seit längerem unter Druck gesetzt, obwohl das Verfahren des Verwaltungsgerichtes Düsseldorf in vollem Gange ist.

19. Vorrangig: Rechtsanspruch auf Rehabilitierung für Opfer der staatlichen UMTS-Auktion 2000 und politisch motivierter Zerschlagung

Nachgeordnet: Rechtsanspruch auf Schadenersatz

Zu klären mit rechtsstaatlichen Verfahren:

Herausragende Leistungsmerkmale der Congressmessen des Klägers mit dem weltweit größten Congressangebot

mit Integration von Information und Weiterbildung zu 32

Innovationsschwerpunkten

mit flächendeckender Besucherwerbung und

mit nachhaltiger Dokumentation

20. Hochqualifizierte Congressbände der Europäischen Congressmessen ONLINE und KOMMTECH für nachhaltigen Innovationstransfer, Innovationseffizienz und Innovationswachstum

Antrag auf Besichtigung des Congressband-Archivs durch das Gericht zur Anerkennung des Rechtsanspruchs auf Rehabilitierung

Antrag auf Unterlassung judikativer Verzögerungen durch Beschlüsse zum Schadenersatz, der nur nachgeordnete Priorität (nach Klärung des Rehabilitierungsanspruchs) haben kann

21. Zukunftsperspektive Congressbandarchiv:

Professionelle Dokumentation

hochqualifizierter Zeitzeugen in hochwertiger und umfassender Form

auf dem Weg zur digitalen Informationsgesellschaft

*Innovation durch Telekommunikation*

Über 260 Congressbände (mehr als 1100 Exemplare) zu über 260 Congressen, zu den Innovationsschwerpunkten der

Telekommunikation in den Jahren 1976 - 2003

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/UMTS2000-14.pdf>

#### **Fortsetzung der Klagebegründung mit Schriftsatz vom 12.11.2014**

22. Unerträglich: Fortsetzung der politisch motivierten Zerschlagung durch Zerschlagung des Congressmesse-Archivs, um Beweise für den Anspruch auf Rehabilitierung zu beseitigen

Kläger bietet an: Besichtigung des kompletten Congressmesse-Archivs im Privathaus

Kläger hat Zeugenaussagen hochqualifizierter Congressleiter beantragt

23. Bayerische Verwaltungsjustiz in Regensburg, München und Ansbach:

Trittbrettfahrer der politisch motivierten Zerschlagung durch gnadenlose Ausnutzung der von deutscher Bundesregierung verschuldeten Notlage des Klägers vor dem Hintergrund unbewältigter NS-Vergangenheit.

Über 20 Jahre Treib- und Hetzjagd auf den Bruder des Klägers (des einzigen Erben), in den Tod getrieben, einen Vorzeige-Betrieb in eine verrottende Ruine verwandelt.

Einzigste Möglichkeit des erbenden Klägers: Nachlassinsolvenz.

Nach bewiesener Rechtsbeugung und Grundstücksmanipulation mit NS-Dokumenten aus 1943 durch das Landratsamt Tirschenreuth und

Verwaltungsgericht Regensburg: Verweigerung des Berufungsverfahrens durch Bayerischen Verwaltungsgerichtshof (20 ZB 14.350, 20 ZB 14.152)

Daher Antrag auf Beiladung des Bayerischen Verwaltungsgerichtshof

24. Deutsche Bundesregierung: 100 % Verantwortung für politisch motivierte Zerschlagung  
Deutsche Justiz: 100 % Verantwortung für katastrophale Odyssee der Rechtsfindung durch NRW, Bayern, Deutschland und Europa  
Spitzenleistung der Kreispolizei Mettmann: Freiheitsberaubung mit körperlicher Gewaltanwendung ohne Vorlage eines Haftbefehls, Hausfriedensbruch und Vollstreckung gegen Unschuldige mit diskriminierender Rufschädigung  
25. Aufgrund aktueller Entwicklungen: Antrag auf Fortsetzung des Schadenersatz-Verfahrens vor dem Landgericht Wuppertal nach Anerkennung des vollen Rehabilitierungsanspruchs  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/UMTS2000-14.pdf>

**Fortsetzung der Klagebegründung mit Schriftsatz vom 08.12.2014  
Antwort auf Schriftsatz der Beklagten vom 18.11.2014**

26. Beklagte sprachlos und Diskriminierungs-blind ,  
weil Wahrheit über verheerende Folgewirkungen der staatlichen UMTS-Auktion 2000 und anschließender totaler Diskriminierung durch Verwaltung, Regierung und Justiz (staatliche Diskriminierung, politisch motivierte Zerschlagung) von der Bundesregierung bis dato  
gedeckelt, verzerrt und gebeugt wird  
Sprachlosigkeit und Blindheit für Diskriminierung in Stellungnahme zum Hauptteil mit umfangreicher Begründung unter der Überschrift „Zum restlichen Vorbringen des Klägers“  
27. Nicht mehr nachvollziehbar: Dubiose Erörterung einer Prozesskostenhilfe unter „zum restlichen Vorbringen des Klägers“  
(Punkt 2a der Beklagten)  
Missbrauch eines PKH-Verfahrens zur weiteren Zeitverzögerung?  
Kuh-Handel mit Grundrechten als Schmiermittel?  
Einteilung in bemittelte und unbemittelte Personen?  
28. Nicht mehr nachvollziehbar: Dubiose Erörterung eines Anspruch auf Rehabilitation unter „zum restlichen Vorbringen des Klägers“  
(Punkt 2b der Beklagten)  
Situationsanalyse 2014 aus der Sicht des Klägers:  
Politisch motivierte Zerschlagung des privatwirtschaftlichen Unternehmers mit einem professionell operierenden Unternehmen,  
mit einem exzellenten Lebenswerk,  
mit ansehnlichen Altersrücklagen  
Gipfel der Diskriminierungsblindheit: „Nicht ersichtlich, durch welche Handlungen der Beklagten im Zusammenhang mit der UMTS-Auktion der Kläger diskriminiert worden wäre“  
29. Kläger 2000 und 2001: Europäische Congressmessen ONLINE nach 25 Jahren im Zenit für Innovationswachstum  
Digitales Deutschland 2000: Spitzenstellung im globalen Vergleich vor der Innovationswende durch staatliche UMTS-Auktion 2000  
März 2010: Petition an den Deutschen Bundestag als letzter, verzweifelter Versuch des Klägers, Abhilfe von extremer Diskriminierung durch betonierte Kommunikationsverweigerung zu erreichen  
Dez. 2011: Petition an den Deutschen Bundestag mit umfangreichen Eingaben wird als Nr.32 in einem Massengrab des Bundestags trotz massiver Gegenwehr versenkt  
Dez. 2014: Deutscher Bundestag arbeitet am Volk vorbei  
Dez. 2014: Deutschland ist zur digitalen Kolonie von USA und China degeneriert  
Datenschutz und Datensicherheit: Schwerpunkt-Thema des Klägers seit Bestehen des Bundesdatenschutzgesetzes in den 1970er Jahren  
Deutschland 2014 und Beklagte im Würgegriff des NSA



Deutschland 2014 befindet sich im NSA-Würgegriff, die Beklagte hat leitende Verantwortung für politisch motivierte Zerschlagung des Klägers, für den Datenschutz und Datensicherheit Schwerpunkt-Thema seit Bestehen des Bundesdatenschutzgesetz in den 1970er Jahren ist.

Petition chancenlos, weil politisch motivierte Zerschlagung des privatwirtschaftlichen Congressmesse-Veranstalters mit Unterstützung durch die Beklagte Zielsetzung war

Erörterung eines Anspruch auf Rehabilitierung unter „zum restlichen Vorbringen des Klägers“ (Punkt 2c der Beklagten)

30. Congressband-Archiv mit hochwertigen Beweisunterlagen ist unverkäuflich (Punkt 2d der Beklagten)

Besondere Bedeutung des Congressband-Archivs und seiner Zukunftsperspektive im Zusammenhang mit der Rehabilitierung des Klägers ist unbestreitbar

Zuständigkeit des Landgerichts Wuppertal für Klage auf Schadenersatz nach

Abschluss der Klage auf Rehabilitierung: Siehe auch Kapitel 25

Deutsche Verwaltungsjustiz kann Glaubwürdigkeit gewinnen, wenn es den Weg freimacht für ein längst fälliges Rehabilitierungsverfahren, das der Wahrheit zum Durchbruch verhilft

> > > Siehe oben

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/UMTS2000-14.pdf>